MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
140 (1929)

399 (29.8.1929) Abendblatt

Donnerstag, 29. August 1929 — Abend-Ausgabe — Nr. 399 — 140. Jahrgang

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R.-M. 3.— ohne Bestellgeld. Bei evtl. Aenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postscheckkonto 17590 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle R 6, 2. Haupt-Nebenstelle R 1, 3/4 (Wassermannhaus). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schwetzingerstr. 19/20 u. Meerfeldstraße 13. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonelzeile für Allgem. Anzeigen 0,40 R.-M. Reklamen 3—4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorschriften für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Regelmäßige Beilagen: Montag: Sport und Spiel · Dienstag wechselnd: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film · Mittwoch wechselnd: Aus Feld und Garten · Gesetz u. Recht · Donnerstag wechselnd: Mannheimer Frauenzeitung · Aus dem Kinderland · Freitag: Wandern u. Reisen · Samstag: Aus Zeit u. Leben · Mannheimer Musikzeitung

Glückliche Vollendung der Weltfahrt

„Graf Zeppelin" heute in der Mittagstunde in Lakehurst gelandet

Begeisterter Empfang

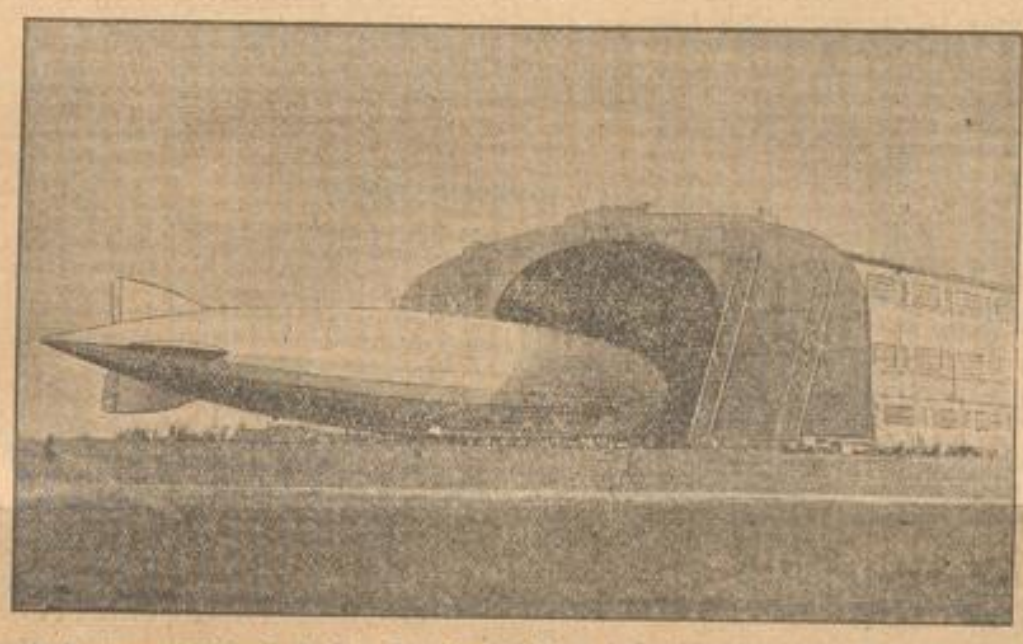
≙ Newyork, 29. Aug. (United Preß.) Trotz der frühen Morgenstunde (7 Uhr Newyorker Sommerzeit) waren Hunderttausende auf den Beinen, um das deutsche Luftschiff beim Abschluß seiner märchenhaften Reise um die Welt zu sehen und zu begrüßen. Kurz vor 7 Uhr erschien es wie ein blitzender Riesenfisch in den Strahlen der frühen Morgensonne gebadet über dem Staate New Jersey. Während es sich der Stadt näherte und den Hudson überflog, wo die Sirenen der dort lagernden Kriegsschiffe in schrilles Gekreisch ausbrachen, das von allen anderen Schiffen im Hafen aufgenommen wurde, senkte „Graf Zeppelin" den Kurs und flog in Richtung des Central Parks. Dann bog er südwärts ab und fuhr den Broadway abwärts bis zur Battery, der Südspitze der Stadt, wo er in Richtung Lakehurst den Blicken entschwand. Seit Sonnenaufgang hatten Scharen von Schaulustigen bereits auf den Dächern der Wolkenkratzer und in den Parks geduldig ausgeharrt.

In Lakehurst erschien „Graf Zeppelin" um 12,52 Uhr MEZ. über dem Flugplatz.

Das Luftschiff traf aus Nordwesten über dem Flugplatz ein, kreiste über dem Westausgang der Halle und flog dann zu dem Teil des Flugplatzes, wo die Landungsmannschaft wartete.

Die Landung

Um 18,12 Uhr MEZ. ist dann das Luftschiff glatt gelandet.



Die Halle von Lakehurst mit der „Los Angeles", dem Schwesternschiff des „Graf Zeppelin"

In 21 Tagen, 7 Stunden, 12 Minuten

≙ Lakehurst, 29. Aug. (United Preß.) Das Luftschiff traf aus Südwesten über dem Flugplatz ein und kreiste über dem Westausgang der Halle und flog dann zu dem Teil des Flugplatzes hin, wo die Landungsmannschaften warteten. Es war punkt 18 Uhr 7 MEZ., als das Luftschiff in geringer Höhe über dem Boden stand und die Haltetaue herauswarf, die von den Mannschaften ergriffen wurden. In wenigen Minuten waren die Landungsmanöver zu Ende und um 18 Uhr 12 Minuten berührte die Gondel den Boden. Das Fallreep wurde ausgeworfen.

„Graf Zeppelin" hat mit seinem Flug

einen Rekord für die Weltumsegelung

aufgestellt, genau 21 Tage, 7 Stunden und 12 Minuten hat er seit der Abfahrt am 7. August von Lakehurst gebraucht, um wieder am Ausgangspunkt der Weltreise einzutreffen.

Sobald das Luftschiff über dem Flugplatz angelangt war, brach die Masse in stürmische Jubelrufe aus. Tücher und Hüte wurden geschwenkt. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als das Luftschiff zu Boden gebracht wurde. Die Menge versuchte die Absperrung zu durchbrechen, was ihr auch an zwei Stellen gelang. Die Marineinfanterie, die für die Ordnung zu sorgen hatte, erwies sich, obwohl sie diesmal besonders verstärkt worden war, als ohnmächtig, die Menge in Schach zu halten.

Das Landungsmanöver vollzog sich mit der Präzision eines Uhrwerks. Das Luftschiff setzte zuerst den Bug, dann das Heck auf, darauf wurde es gerade gestellt, indem Wasserballast abgeworfen wurde, wobei einige Mann von den Landungsmannschaften bis auf die Haut durchnäßt wurden. Es dauerte nur 30 Minuten, bis das Luftschiff von den vorbildlich geschulten amerikanischen Landungsmanschaften in die Halle gebracht war. Um 13 Uhr 42 lag „Graf Zeppelin" bereits wohlverwahrt auf dem Stand, der ihm von seinem amerikanischen Kollegen „Los Angeles" eingeräumt worden war.

Heimreise am Samstag ohne Dr. Eckener

≙ Lakehurst, 29. August. (United Preß.) Um 14,05 Uhr MEZ hatten alle Passagiere das Luftschiff verlassen. Sie werden in einem Sonderzug nach Newyork fahren. Die Begrüßung war geradezu stürmisch und besonders Eckener konnte sich der Gratulanten kaum erwehren. Er nahm sogleich Gelegenheit, die Meldungen zu dementieren, nach denen er sich von der aktiven Führung von Flugschiffen angeblich zurückziehen wolle. Er sagte, nur den Heimflug nach Friedrichshafen, zu dem der Start voraussichtlich am Samstag abend erfolgen werde, werde er nicht führen, sondern das Kommando werde in den bewährten Händen von Kapitän Lehmann liegen.

In 3 Wochen rund um die Erde!

Mit gespannter Erwartung haben wir Deutsche die letzte Fahrt des „Graf Zeppelin", die nun mit der Landung in Lakehurst ihren Abschluß und ihre Vollendung gefunden hat, verfolgt. Wenn auch das Interesse an der ersten Weltreise eines Luftschiffes in der ganzen Welt gewaltig war, so können doch die Gefühle, die uns mit dem Schicksal des Zeppelins, Dr. Eckener und seiner Besatzung verbinden, nicht mit denen anderer Länder verglichen werden. Die Anteilnahme an der Weltfahrt ist in alle Volkskreise gedrungen, die unvergleichliche, man möchte fast sagen unfaßbare Leistung muß jedem, selbst dem, der bisher dem Luftschiffwesen skeptisch gegenüberstand, höchste Achtung abnötigen.

Ein Sieg über die Luft ist vollbracht, und wieder möchte man den Ausspruch tun, der anläßlich der ersten Fahrt eines deutschen Luftschiffes über den Atlantischen Ozean, sowie bei dem Non-stop-Flug von Köhl, Hünefeld und Fitzmaurice getan worden ist: eine Schlacht ist für Deutschland gewonnen worden. Großtaten des Geistes und der Energie, wie es die Weltreise des Zeppelins ist, üben tiefsten Eindruck auf die Psyche der Völker aus, Deutschlands Name ist heute in aller Munde. Von vielen wird die praktische Auswirkung solcher Heldentaten gering eingeschätzt, weil der greifbare Erfolg ausbleibt. Nichts wäre unrichtiger als eine solche Beurteilung. Man kann die Bedeutung einer solchen Tat nicht hoch genug einschätzen, sie gibt dem deutschen Namen neuen Klang und neue Ehre; sie stärkt das Vertrauen zu Deutschland und zu den Deutschen, ein Vertrauen, das wir bei der Entwicklung, wie sie nun einmal vonstatten gegangen ist, dringend benötigen.

So verwunderlich es auch klingen mag, muß man doch feststellen, daß die Leistungen des Luftschiffes „Graf Zeppelin" von Etappe zu Etappe größer, gewaltiger und imponierender geworden sind. Fast als hätten sich die Maschinen erst einlaufen müssen, wurde die reine Flugleistung immer größer, und die Flugtüchtigkeit des Zeppelins konnte durch nichts besser unter Beweis gestellt werden, als durch die Tatsache, daß in Los Angeles nur eine ganz kurze Zwischenlandung nötig war und daß man viel schneller zur letzten Etappe startete, als allgemein angenommen worden ist. Gerade dadurch wird die bedeutende Leistungsfähigkeit des Luftschiffes bewiesen, an dem keine Reparaturen nötig waren, obwohl die gewaltige Flugstrecke von fast 10 000 Km. zurückgelegt worden ist. Somit konnte das wunderbare Ergebnis erzielt werden, daß zur Bewältigung der Flugstrecke Tokio—Newyork im ganzen nicht einmal sechs Tage benötigt wurden, und dies trotz Zwischenlandung, trotz Antreffens von zeitweilig ungünstigem Wetter. Ein Märchentraum, der uns noch bis vor wenigen Wochen unerfüllbar schien, ist damit zur Wirklichkeit geworden.

Wenn heute Newyork dem „L. Z. 127" einen jubelnden und begeisterten Empfang bereitet, so ist die Begrüßung um so herzlicher, da das deutsche Luftschiff nicht mehr als fremder Gast den amerikanischen Flughafen aufsucht, sondern als ein lieber Freund, den man nun schon öfter gesehen hat. Rund drei Wochen hat die ganze Weltreise des Luftschiffes gedauert, ein unerhörter, beispielloser Rekord, der die Phantasien eines Jules Vernes bei weitem in den Schatten stellt. Newyork war der offizielle Ausgangspunkt der Reise, Newyork ist der offizielle Endpunkt.

Aber nicht allein als Rekordleistung darf man den Flug des „L. Z. 127" werten, es handelt sich nicht um eine große Sportfahrt, obwohl der Verlauf der Fahrt sie beinahe dazu stempelt, sondern durch die Selbstverständlichkeit und Sicherheit, mit denen der ganze Flug durchgeführt worden ist, hat Dr. Eckener den Beweis dafür erbracht, daß das Luftschiff vorläufig den Flugzeugen als Verkehrsmittel der Lüfte für den Personen- wie für den Frachtverkehr bei weitem überlegen ist. Alle Staaten, die daran interessiert sind, ihre Flugrouten auszubauen, werden als selbstverständlichen Bestandteil ihrer Handelsluftflotte Luftschiffe aufnehmen müssen.

Wir dürfen hoffen, daß das jahrzehntelange Ringen Dr. Eckeners, der der würdige Nachfolger von Graf Zeppelin geworden ist, dem Luftschiffbau eine neue Basis zu geben, nunmehr von Erfolg gekrönt wird. Der Führer des „Graf Zeppelin" hat sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für das große Werk eingesetzt. Nun soll ihm der Erfolg sicher sein. Wir alle aber, die mit höchstem Interesse die einzelnen Phasen des Weltfluges verfolgt haben, warten mit Ungeduld auf die Heimkehr unseres Luftschiffes, um seinem Führer und seiner Besatzung den Empfang bereiten zu können, den ihm kein anderes Land der Welt zu geben vermag, den Empfang der Heimat.

Plötzliche Klärung im Haag

Mitteilungen über die Räumungstermine

Nächtliche Aussprache im Salon Snowdens

V Den Haag, 29. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Nach einem zeremoniellen Abendessen, das die englische Delegation den Abordnungen der einladenden Mächte gestern abend gab und dem Dr. Stresemann nicht beiwohnte, wurde die Aussprache über die Deutschland gestellten Forderungen fortgesetzt. Im Salon Snowdens fanden sich die Hauptdelegierten ein. Auf deutscher Seite waren Dr. Stresemann, Hilferding, Wirth, Curtius und Staatssekretär von Schubert erschienen. Jaspar stellte die im Youngplan ungelösten, d. h. einer Vereinbarung zwischen den Regierungen überwiesenen beiden Fragen zur Debatte:

1. Ueberschüsse aus der Ueberschneidung des Dawesplanes mit dem Youngplan. 2. Bezahlung der Besatzungskosten. In beiden Punkten ergab sich sofort die

Tatsache, daß die fünf Gläubigerstaaten eine geschlossene Front gegen Deutschland hergestellt hatten.

Weder einen Anteil an dem Ueberschuß von rund 300 Millionen Goldmark billigen sie Deutschland zu, noch bekunden sie in der Frage der Besatzungskosten ein Entgegenkommen. Sollte die Gesamträumung bis Mitte oder Ende Juni 1930 durchgeführt sein, so würde Deutschland nach dem Standpunkt der Gläubiger ungefähr 130 Millionen Goldmark zu bezahlen haben. Der japanische Delegierte Adatci machte den Vorschlag, eine quotenmäßige Verteilung der Besatzungskosten vorzunehmen, doch Snowden und Chéron lehnten diesen Antrag entschieden ab. Die Besprechungen verliefen sehr bewegt. Dr. Wirth hatte neuerdings scharfe Kontroversen mit Snowden. Er verließ als erster kurz vor 2 Uhr früh den Salon des englischen Schatzkanzlers, eine halbe Stunde vor dem Weggehen der anderen Minister. „Eine Lösung kann nur gefunden werden, wenn alle dabei mithelfen," sagte Wirth den unermüdlich ausharrenden Pressevertretern. „Deutschland kann nicht alle Lasten der Gläubigereinigung auf sich nehmen. Ich habe das unverholen herausgesagt." Dr. Wirth kündigte die Fortsetzung der Verhandlungen für heute vormittag an.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann beschränkte sich auf den Satz: „Wir diskutieren weiter."

MARCHIVUM

Die französischen Minister verließen sichtlich bekümmert das Hotel. Briand teilte uns mit, daß er seine Abreise wieder verschoben habe. Auch Henderson, der Donnerstag abend nach Genf abzureisen beabsichtigte, bleibt noch hier. Der entschiedene deutsche Widerstand scheint die Gläubigerkonf sehr unangenehm überrascht zu haben. Alle in Umlauf gesetzten Stimmungsberichte, die von einem „Umfall" der Deutschen sprechen, erweisen sich als falsch. Gleichwohl

ist an dem Zustandekommen einer Einigung nicht zu zweifeln.

Nach einer heute vormittag durch das Sekretariat der Konferenz herausgegebenen Information dürfte die Schlußsitzung der Konferenz entweder frühestens Samstag oder spätestens nächsten Montag stattfinden.

*

Der englische Schatzkanzler Snowden empfing gestern aus allen Teilen Englands und der Dominien mehrere hundert Glückwunschdepeschen. Lloyd George sandte dem englischen Schatzkanzler ein begeistertes Zustimmungstelegramm, in dem er ihn als den stärksten Mann Englands seit 1919 bezeichnet.

Die entscheidenden Verhandlungen am heutigen Vormittag

Den Haag, 29. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Die heute früh um 2 Uhr unterbrochene Beratung des Sechsmächteausschusses nahm heute vormittag um 11 Uhr ihren Fortgang. Die finanziellen Fragen werden parallel mit den politischen geführt. Briand und Stresemann beschäftigten sich in einer längeren Unterredung mit den Räumungsterminen. Dem französischen Außenminister liegt ein Gutachten des Generals Guillaumat vor, der sich zu der Beratung der Sechsmächtevertreter heute vormittag eingefunden hatte. Um die Besatzungskosten wird ein harter Kampf geführt. Ein von französischer Seite empfohlenes Kompromiß steht im Mittelpunkt der Debatte und geht dahin, im Zusammenhang mit dem Endtermin der Gesamträumung eine Globalsumme für die Besatzungskosten festzustellen. Der Vorsitzende der politischen Kommission, Henderson, brachte heute vormittag den Außenministern die Grundlinien in einer das politische Werk der Konferenz würdigenden Rede zur Kenntnis. Henderson beabsichtigt den Text dieser Rede, die möglicherweise schon heute nachmittag in der politischen Kommission gehalten werden soll, gleichzeitig der Weltöffentlichkeit mitteilen zu lassen.

Die Finanzsachverständigen verließen um 1 Uhr den Binnenhof. Aus ihren Mitteilungen ging hervor, daß die politischen Fragen den Hauptgegenstand der Besprechungen zwischen Frankreich, England und Deutschland bilden.

Wie erst jetzt bekannt wird, wurde vor Beginn der Sitzung ein Schreiben Briands an Dr. Stresemann übergeben, in dem der französische Außenminister in sehr höflicher, aber bestimmter Form dem Wunsch Ausdruck gibt, die finanziellen und politischen Verhandlungen wenn irgend möglich noch heute zum Abschluß zu bringen.

Um 10 Minuten vor 2 Uhr wird die Sitzung der sechs Mächte aufgehoben.

Wie uns Dr. Stresemann mitteilte, sind sämtliche politischen Fragen geregelt und als Endtermin für die Räumung der dritten Zone der 30. Juni 1930 vorgesehen. Die finanziellen Fragen werden heute nachmittag in einer abschließenden Sitzung geregelt werden. Die Lage hat sich wesentlich aufgeklärt in Richtung einer Lösung.

Wie steht's mit Räumung und Kontrollfrage?

Den Haag, 29. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Das Henderson-Komitee der vier Besatzungsmächte hat heute einen einstimmigen Bericht der politischen Kommission vorgelegt. Der Bericht stellt fest, daß die drei Besatzungsmächte einen gemeinsamen Akkord gefunden haben über den Beginn der aktuellen Räumung und zwar von Mitte September dieses Jahres ab. Die belgischen und englischen Truppen werden vollkommen zurückgezogen in einer Zeit von drei Monaten vom Datum des Beginns der Operation an. In derselben Zeit werden die französischen Truppen die zweite Zone räumen. Die Räumung der dritten Zone durch die französischen Truppen wird sofort beginnen, nachdem die Ratifikation des Youngplanes durch das deutsche, das französische und die übrigen Parlamente erfolgt und der Youngplan in Kraft gesetzt worden ist.

Herr Briand erklärte persönlich Herrn Dr. Stresemann dazu, daß er nicht die Absicht habe, zu warten bis jeder einzelne der beteiligten Staaten offiziell fertig ist, sondern er werde sich damit begnügen, wenn die Zustimmung aller unzweifelhaft ist. Die Räumung soll beendet sein spätestens in einem Zeitraum von acht Monaten, und zwar in jedem Falle vor Ende Juni 1930.

Die Kommission hat sich weiter mit der Frage der Versöhnungskommission beschäftigt. Um eine allgemeine Verständigung zu erleichtern und eine freundschaftliche, praktische Regelung aller Schwierigkeiten zu finden, die sich aus den Artikeln 42 und 43 des Versailler Vertrages ergeben, ist man übereingekommen, die Regelung der gesamten Schwierigkeiten den Kommissionen zu übertragen, die durch die Schiedsverträge von Locarno organisiert worden sind und zwar konform dem Verfahren und den Vollmachten (procedur et pouvoir) dieser Kommissionen.

Es ändert sich also nichts gegenüber dem bisherigen Rechtszustand. Man ist davon abgekommen, in Fällen, wo Frankreich und Belgien wegen derselben Frage Beschwerde führen, eine gemeinsame Kommission einzusetzen, in der sowohl ein Franzose wie ein Belgier sitzt. Das kommt nicht mehr in Betracht. Ferner steht es jedem der beiden Teile zu, sich nach seiner Wahl an die Kommission oder den Völkerbundsrat zu wenden.

Dr. Stresemann teilte uns ferner mit, daß die finanziellen Fragen (Besatzungskosten) wohl heute nachmittag geregelt werden dürften. Er betonte, daß sich Briand schließlich nun endlich doch bereit erklärte, die endgültige Regelung der politischen Fragen (Versöhnungskommission und Rheinlandräumung) nicht mehr von dem finanziellen Einvernehmen abhängig zu machen.

Pariser Begleitmusik

Paris, 29. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Im Vergleich zu dem harten Kampf, den die vier Mächte während dreier Wochen gegen Snowden führten, erscheint in Paris die Verständigung mit der deutschen Delegation sozusagen als ein Kinderspiel. Man hofft, daß es heute oder morgen gelingen wird, sich mit Dr. Stresemann über die noch zu regelnden Punkte zu einigen. Trotzdem rechnet man noch mit einigen zähen Auseinandersetzungen. Der „Matin" bereitet seine Leser auf etwaige Hemmungen bei diesen Besprechungen mit den deutschen Delegierten mit der gehässigen Bemerkung vor, daß man dem deutschen Volke stets einrede, daß es einen Anspruch auf das habe, was es von den anderen Mächten erhalte und daß alles, was Deutschland zahlen muß, zuviel sei. So müsse man sich

auf einige Täuschungen und Ungerechtigkeiten gefaßt machen

Auch bei den technischen Verhandlungen zur Ueberleitung des Youngplanes in die Praxis sieht der „Matin" noch Schwierigkeiten voraus, besonders wenn es sich handele, den Aufgabenkreis und den Sitz der Internationalen Zahlungsbank zu bestimmen, doch dürfe man, nachdem die Konferenz jetzt auf dem Sumpf herausgekommen sei, den künftigen Verhandlungen mit Zuversicht entgegensehen.

* **Reform der Krankenversicherung in Vorbereitung.** Im Reichsarbeitsministerium wird gegenwärtig eine Reform der Krankenversicherung vorbereitet, deren Entwurf voraussichtlich zu Beginn des Winters den parlamentarischen Körperschaften zugehen wird. Die Reform bezweckt eine Rationalisierung der Leistungen und der Organisation.

Der Katholikentag in Freiburg

Die eigentlichen Arbeiten der 68. Generalversammlung der deutschen Katholiken wurden nach dem gestrigen Begrüßungsabend heute (Donnerstag) morgen eingeleitet mit einem Pontifikalamt zu Ehren des heiligen Geistes, dem Freiburger Münster, bei dem Abt Adalbert Neipperg vom Kloster Neuburg bei Heidelberg die Festrede hielt. Im übrigen ist der heutige Tag ausgefüllt mit den Arbeiten der Vertreterversammlung, die in mehreren Gruppen für die Versammlung die Entschließungen vorbereitet. Ferner findet eine ganze Reihe von Standesversammlungen statt.

Nuntius Dr. Pacelli benutzt den heutigen Tag dazu, dem Charitas-Heim auf dem Feldberg einen Besuch abzustatten.

Die Reichstagsfraktion des Zentrums wird am Samstag am Grabe des Altreichskanzlers Fehrenbach eine kleine Feier veranstalten und einen Kranz niederlegen.

Letzte Meldungen

Ein Postomnibus verunglückt

— Ziemetshausen (Bayern) 28. August. Heute vormittag kurz nach 8 Uhr ereignete sich in der Nähe von Memmenhausen ein bedauerlicher Unglücksfall eines Postautos. Infolge Ventilbruchs an einem Luftreifen geriet der Wagen, der mit einer Geschwindigkeit von etwa 25 Kilometer fuhr, ins Schleudern und stürzte über die Straßenböschung hinab, wo er auf der linken Seite liegen blieb. Von den Insassen des voll besetzten Autos wurden 7 Personen verletzt, denen durch die aus den umliegenden Ortschaften herbeigerufenen Aerzte die erste Hilfe geleistet wurde. Ein Verletzter erlitt eine Gehirnerschütterung. Die Verletzungen der übrigen Verunglückten sind leichterer Natur. Ein Verschulden des Wagenlenkers scheint nicht vorzuliegen.

Familienstreit mit blutigem Ausgang

— Nagold, 29. Aug. In Spielberg wollte der geistesschwache 70jährige Maurer Gottlieb Hauser seine verheiratete Tochter erschießen. Als ihr Mann und zwei Landjäger zu Hilfe kamen, schloß sich Hauser ein. Er bedrohte auch die Beamten mit der Waffe und als er auf einen der Beamten anlegte, gab der andere einen Schuß auf ihn ab, der ihn in die Brust traf und lebensgefährlich verletzte.

Eine Familie an Pilzvergiftung erkrankt

— Erlangen, 29. Aug. Die Familie des Buchbinders Croner ist nach dem Genuß von selbstgesammelten Pilzen am Dienstag schwer erkrankt. Ein dreijähriger Sohn ist heute früh gestorben. Der Zustand des Vaters ist gleichfalls sehr ernst. Dagegen befinden sich die Mutter und ein zweiter Sohn auf dem Wege der Besserung. Unter den zubereiteten Pilzen war auch der sehr giftige Knollenblätterpilz.

Explosion in einer Dynamitfabrik

— Hamburg, 29. Aug. In der Dynamitfabrik Krümmel in Geesthacht explodierte heute nachmittag um 14 Uhr aus unbekannter Ursache ein Oellager. Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getötet. Fünf weitere haben Verletzungen erlitten. Kurz nach der ersten erfolgte eine zweite Explosion, die, wie die erste, weithin zu hören war. Durch die Explosionen wurde der Wald auf der Strecke Krümmel Tesperhude in Brand gesetzt. Da Gefahr für die in der Nähe liegenden Gebäude bestand, wurden die Bergedorfer und Hamburger Feuerwehren alarmiert. Der von Hamburg entsandte Zug konnte in Bergedorf zurückgeschickt werden, da die Brandgefahr inzwischen behoben war.

Brand auf einem spanischen Wasserflugzeug

— Paris, 29. Aug. Havas berichtet aus Vigo: Das Wasserflugzeug „Dornier 14" geriet gestern kurz vor dem Start nach Santander durch eine Explosion am Motor in Brand. Die Besatzung, drei Offiziere und zwei Mann, sprang sofort über Bord und konnte sich durch Schwimmen retten. Da Gefahr bestand, daß die 4000 Liter Benzin in dem Tank des Flugzeuges explodieren würden und eine Katastrophe anrichteten, hat das Küstenwachtboot „Malfia" das Flugzeug durch Geschützfeuer versenkt.

Genickstarreepidemie in Japan

— Tokio, 29. Aug. In Südjapan mehren sich die Fälle von Genickstarre. Bisher sind 200 Erkrankungen festgestellt. Ihre Zahl vermehrt sich von Tag zu Tag um etwa 20 Personen sind bereits gestorben.

Erinnerungen von Napoleons Kammerdiener

(Von unserem Pariser Vertreter)

Obgleich über den Aufenthalt Napoleons auf St. Helena Erinnerungen, wie besonders das „Mémorial de Sainte-Hélène" reichlich vorhanden sind, haben die Napoleonforscher doch stets beklagt, daß in dieser Literatur der Mann nicht vertreten ist, der am meisten um den gefallenen Welteroberer auf der Felseninsel herum war und die unvergleichlichsten Gelegenheiten hatte, ihn ungezwungen zu beobachten. Diese Lücke soll jetzt ausgefüllt werden: die Erinnerungen des ersten Kammerdieners Napoleons, Marchands, werden demnächst in der „Revue de Paris" erscheinen.

Ein Vor- und Begleitwort ist für diese Veröffentlichung entschieden angezeigt. Marchand, der 1791 in Paris geboren, im Jahre 1811 bei der Geburt des Königs von Rom in den Dienst des Kaisers trat, blieb diesem in unverbrüchlicher Treue und Bewunderung bis zu seinem Ende ergeben.

Napoleon hatte vielleicht mehr Vertrauen zu diesem Diener, der übrigens ein sehr intelligenter und gebildeter Mann war, als zu seinen Generalen und sonstigen Beratern. Marchand mußte dem Gefangenen auf Sankt Helena stundenlang vorlesen, nach seinem Diktate kleine Artikel und Gedankensplitter niederschreiben, sowie Befestigungswerke aufzeichnen. Acht Tage vor seinem Tode überreichte Napoleon seinem treuen Pfleger und Vertrauten ein Diamantenhalsband, das mit anderen Schmuckstücken auf seinem Bett lag.

„Nimm," sagte er; „ich habe keine Ahnung, in welchem Zustande sich meine Vermögensverhältnisse in Europa befinden. Die gute Hortense hat mir dieses Halsband gegeben, als wir Malmaison verließen; sie glaubte, ich könnte es nötig haben. Es ist 200 000 Francs geschätzt. Verbirg es auf deinem Körper. Mit dem Erlös kannst du dann in Frankreich ruhig abwarten, bis du das, was ich dir in meinem Testamente und meinen Kodizillen auswerfe, ausgezahlt erhältst. Verheirate dich und nimm eine Tochter aus einer Offiziers- oder Soldatenfamilie meiner alten Garde zur Frau. Vielen dieser Braven geht es sehr schlecht, wie ich weiß."

Marchand erfüllte diesen Wunsch seines angebeteten Herrn und heiratete die Tochter des Generals Brayer. Die diesem Bunde entsprossene Tochter wurde die Gattin eines Herrn Desmazières, der unter dem zweiten Kaiserreiche 1868 ermächtigt wurde, den Namen und den Grafentitel seines Schwiegervaters dem seinigen hinzuzufügen. Sein Sohn, Graf Marchand-Desmazières, besitzt jetzt die Aufzeichnungen des Kammerdieners Napoleons, seines Großvaters. Aber er läßt sie aus schwer ersichtlichen Gründen nicht veröffentlichen, wie sie sind, sondern nur ausgewählt und in Form einer Erzählung. Dagegen werden von vielen Seiten Widersprüche laut, obgleich die Auslese dem gewiß zuverlässigen Kustos von Malmaison, Herrn Jean Bourgignon, anvertraut ist.

Für die historischen Forschungen wären die Erinnerungen in ihrer wirklichen, unverkürzten Form sicherlich viel wertvoller. Aber der Enkel und Erbe Marchands, besteht auf die Veröffentlichung in der von ihm gut befundenen Form, wie man sagt, weil sehr unangenehme Dinge für England in dem Urtexte vorhanden wären und weil auch sonst Andeutungen und Mitteilungen gemacht würden, die selbst heute noch unliebsame Aufregungen hervorrufen könnten . . .

Marchand hat übrigens 1836 selbst einen Band „Précis de guerres de César par Napoleon" veröffentlicht, der von ihm nach dem Diktat Napoleons auf Sankt Helena niedergeschrieben war. Damals bereits hatte er, wie er in dem Vorwort ausführt, die Absicht, seine eigenen Erinnerungen über Elba, die „hundert Tage" und Sankt Helena an diese Studie anzuknüpfen. Diese Erinnerungen sind aber keineswegs in Tagebuchform gehalten, obgleich der Titel darauf hindeutet.

Marchand erklärte selbst in Ausdrücken, die ihm Ehre machen: „Ich hätte gefürchtet, gegen die Achtung und Treue zu verstoßen, von der wir alle für die Person des Kaisers durchdrungen waren, wenn ich mir erlaubt hätte, ein Tagebuch ohne seine ausdrückliche Ermächtigung anzulegen. Meine Erinnerungen an Elba, die „hundert Tage" und Sankt Helena sind also nur nach meinem Gedächtnis niedergeschrieben, dem Gedächtnis des Herzens, das nie versagt und nie versagen wird. Möge die Veröffentlichung, die ich den Erinnerungen eines Tages zu geben denke, den Kaiser so erscheinen lassen, wie ich ihn gesehen habe: groß an Genie, Talent und Ruhm auf dem Throne, groß an Mut und Ergebung im Unglück, vom Blitze getroffen, aber aufrecht!"

Liebe und Sport

Um die Griechenfrauen zu betören,
schlug die Leier meisterhaft Apoll.
Täglich ließ er seine Stimme hören,
die ihm herrlich aus der Kehle quoll.
Heute geizt der Jüngling mit Minuten,
und zum Leierschlagen fehlt die Zeit...
Dreimal kräftig mit dem Boschhorn tuten
heißt so viel wie: Liebste, sei bereit!

Liebe trieb die Menschen zueinander,
sie besiegte Sturm und Wellenbraus:
In den dunklen Nächten schwamm Leander
durch den Hellespont vor Heros Haus.
Heute bringt schon oft ein bißchen Regen
manche Maid um den geliebten Mann,
weil er auf den aufgeweichten Wegen
seinen Wagen nicht beschmutzen kann.

Einstens blies der Jüngling sanft die Flöte
sehnsuchtsvoll vor der Geliebten Tür;
Und sie kam dann vor der Abendröte
heimlich schnell zu flüchtigem Gruß herfür.
Heute, gleich im Anfang der Bekanntschaft,
fährt sie mit zum Wochenend hinaus.
Auf dem Notsitz rast sie durch die Landschaft,
und am Montag früh kommt sie nach Haus.

Wie im Kino schwirrt es durch das Leben:
Schlagwort, Tempo, Wettbewerb, Rekord!
Logisch mußte sich der Schluß ergeben:
Auch die Liebe treibt man jetzt als Sport!
Wo sich so die Kräfte überspannen,
ist es klar, daß die Besinnung flieht...
So erklären sich die vielen Pannen,
die man in der Heiratskurve sieht.

Puck.

* **„Dämonen"**, das neue bei Orterbeld u. Co. Berlin W. 15 erschienene aufschlußreiche Buch von Theodor Lessing, gibt auch dem Laien verständliche Antworten auf die großen, alle bewegenden Menschheitsfragen: Woher kommt der Mensch? Wohin geht er? Was ist der Tod? Was ist das Ich? Was der Sinn des Lebens?

MARCHIVUM

Für drei Millionen Rundfunkhörer!

Was die Große Deutsche Funkausstellung zeigt

Zum sechsten Male findet in der Zeit vom 31. August bis zum 9. September die Große Deutsche Funkausstellung statt. Welch gewaltige Entwicklung inzwischen das Rundfunkwesen in Deutschland genommen hat, geht schon allein aus der Tatsache hervor, daß es

im ganzen Reich rund drei Millionen Rundfunkhörer

gibt. Kaum auf einem anderen Gebiet ist die technische Entwicklung so schnell fortgeschritten wie bei dem Rundfunk. Alle die Sorgen, die die am Radio Interessierten noch vor fünf Jahren erfüllten, sind inzwischen längst behoben. Es gibt ein billiges, für jedermann erschwingliches Empfangsgerät. Die Frage der Lautsprecher hat zwar noch keine ideale, wohl aber eine durchaus befriedigende Lösung gefunden. Rundfunkstörungen kommen zwar noch vor, aber sie spielen mit wenigen Ausnahmen keine bedeutende Rolle mehr (auf der Funkausstellung wird auch eine Belehrung über die Entstehung, Verhütung und Bekämpfung von Rundfunkstörungen gegeben), und auch das Programm der einzelnen Funkstunden hat allmählich die Ausgestaltung und Zusammenstellung gefunden, die man von ihm beanspruchen kann.

Wenn in den ersten Septembertagen die Große Deutsche Funkausstellung stattfindet, so darf man von ihr keine großen Sensationen erwarten — dazu ist das gesamte Gebiet des Rundfunks schon zu stabilisiert — trotzdem findet sie bei dem allgemeinen Interesse für alles, was mit dem Radio zusammenhängt, in weitesten Kreisen Anklang. Entsprechend der Bedeutung dieser Schau ist ihr Umfang wiederum erheblich erweitert worden, und zwar um fast 50 v. H. gegenüber dem Vorjahr. So beträgt die Ausstellungsfläche über 14 700 Quadratmeter, d. h. eine Steigerung um 4300 Quadratmeter.

Einen breiten Rahmen wird wieder bei der Funkschau

das Fernsehen

einnehmen, dessen Fortschritte man im Vergleich zu der Schau des Vorjahres besonders gut verfolgen kann. So wird die deutsche Reichspost, die mit einer Sonderausstellung vertreten ist, durch das Reichspostzentralamt Geräte von vier verschiedenen Fernseh-Empfangssystemen, die in einem großen gemeinsamen Raum aufgestellt werden sollen, öffentlich im Betrieb vorführen. Zu den weiteren Sonderveranstaltungen gehört eine Gleichwellen-Sendereinrichtung (System Lorenz), ein Rundfunkübertragungssystem mit den zugehörigen Verstärkereinrichtungen, ein größerer Kurzwellensender, der später in Nauen Aufstellung finden soll, und die verschiedenen Geräte zur praktischen Vorführung ultrakurzer Wellen, d. h. Wellenlängen von weniger als 10 Meter. Neben einer sehr hübschen, mit Bildern unterstützten Statistik der Entwicklung der Zahlen der Teilnehmer am Rundfunk, werden an Geräten und Bildern die Entstehung, Verhinderung und Bekämpfung von Rundfunkstörungen den Besuchern der Ausstellung vorgeführt. Auch der Funkhandel wird dadurch unterstützt, daß genaue statistische Angaben über die Verteilung der Funkhändler über Deutschland gegeben werden, aus denen zu ersehen ist, wo der Funkhandel besonders dünn ist, wo also noch aussichtsreiche Entwicklungsmöglichkeiten bestehen.

Ebenso wichtig wie die Entwicklung des Doppelprogramms ist der Austausch internationaler Programme. Die Aufbauarbeit der letzten Jahre, die zu sehr schönen Erfolgen geführt hat, wird ebenfalls durch Statistik und Bild gezeigt. Ein Wandfries zeigt die Leistungen und das Tätigkeitsgebiet der Reichsrundfunk-Gesellschaft. So die wirtschaftliche Ueberwachung des deutschen Rundfunks, die Vertretung im Weltrundfunkverein, die Entwicklung von technischen Neuerungen und eine Reihe anderer Aufgaben, deren Abwicklung im allgemeinen nur wenig bekannt ist, die aber für den reibungslosen Rundfunkverkehr von großer Bedeutung sind.

Unter den Geräten, die zur Ausstellung kommen, wird einen erheblich breiteren Raum das

Netzanschlußgerät

einnehmen, das immer mehr die Batterieempfänger verdrängt. Es ist ja auch erheblich bequemer, ein Rundfunkgerät zu haben, das einfach durch Verbindung des Steckers mit der Lichtleitung den Empfang ermöglicht. Die wertvollen Vielröhrenapparate, die den Empfang entferntester Stationen ermöglichen, sind ebenfalls in der Zwischenzeit erheblich verbessert worden. Aber ihr Erwerb kommt vorerst nur für verhältnismäßig wenig Personen in Frage, da sie sich recht kostspielig stellen. Wachsende Bedeutung kommt dem gesamten Gebiet der Kurzwellentechnik zu, die vorläufig noch im Anfang ihrer Entwicklung steht, zweifellos aber in nicht allzu ferner Zeit einen Siegeszug ohnegleichen antreten wird.

Während der Funkausstellung werden besondere Darbietungen durch die verschiedensten amtlichen, halbamtlichen und privaten Organisationen geboten, die zur Unterhaltung für die Besucher der Ausstellung dienen. Es ist darauf zu rechnen, daß die sechste Funkausstellung zu einem großen Erfolg führen wird. Aber schon in dem Augenblick, da diese große Schau veranstaltet wird, bereitet sich die Sensation der nächsten vor, das neue Berliner Funkhaus, das jetzt schon im Bau ist und den Besuchern der nächsten Ausstellung fertig gezeigt werden kann. Seine Schönheit kann man an einem Modell, das jetzt schon ausgestellt wird, erkennen. D. O.

Städtische Nachrichten

Weiter stark beschickter Wochenmarkt

Die Zeit der Tomaten — Zeichen des beginnenden Herbstes

Ueberall auf dem Wochenmarkt leuchtet das freundliche Rot der reifen Tomaten hervor. Sie haben die bis jetzt am meisten angebotenen Einmachgurken verdrängt. Wenn draußen im Garten die Tomaten reifen und dunkelrot werden, ist dies das untrüglichste Zeichen für den beginnenden Herbst. Sie sammeln noch die warmen Sonnenstrahlen der August- u. teilweise auch noch der Septembersonne in sich auf und strahlen dafür in brennendem Rot. Sauber und glänzend liegen sie in Körben und Kistchen. 3 Pfund 25 Pfg. ist der billigste Preis des heutigen Markttages. Man kann überhaupt bei verschiedenen Gemüse- und Obstsorten einen kleinen Preisrückgang beobachten. Trauben, die in ihrer starken Anfuhr den Tomaten kaum nachstehen, sind bis auf 35 Pfg. für das Pfund zurückgegangen. Auch hier kann man immer mehr Reife und Süße feststellen. Ein weiteres Zeichen des kommenden Herbstes. Bald werden die Weinberge geschlossen werden und bald wird darauf fröhliches Leben und emsige Arbeit herrschen, um die goldenen Trauben zu ernten.

Ueberraschend gut war auch das Angebot in Bohnen. Die Witterung der letzten Zeit scheint auf das Wachstum der Bohnen günstig eingewirkt zu haben. 35 Pfg. das Pfund, lasen wir an einem Korb mit schönen gelben Butterbohnen. Der Blumenkohl scheint in diesem Jahre nicht besonders gedeihen zu wollen, denn es ist höchst selten, daß man schöne, rein weiße Köpfe zu sehen bekommt. Ein großer Teil ist grünfleckig, er scheint zu rasch gewachsen zu sein. Obst in jeder Art ist in Mengen angefahren, die jeden Bedarf decken können. Man merkte heute, daß es dem Monatsende zugeht, denn der Andrang in den einzelnen Reihen war nicht so stark wie an anderen Tagen.

Drückende Schwüle lag über dem Wochenmarkt, nur ab und zu brach die Sonne voll durch. Lebhaftes Leben herrschte auch an den Geflügelständen. Die Zufuhr an Fischen scheint heute auch etwas besser als in der letzten Zeit gewesen zu sein. Bei den Blumenständen herrscht eine bunte Farbenpracht, die dem Markt gerade am Eingang etwas freundliches verleiht. Man konnte auch hier ein verhältnismäßig gutes Geschäft beobachten, den Blumen werden, wenn manchmal auch in kleiner Zahl, immer gern gekauft.

Vom Städtischen Büro für Preisstatistik wurden folgende Verbraucherpreise für ein Pfund in Pfg. ermittelt: Kartoffeln 5,5—6; Wirsing 18—20; Weißkraut 12—15; Rotkraut 15—20; Blumenkohl, Stück 20—30; Karotten, Bschl. 8—10; Gelbe Rüben 10—12; Rote Rüben 10—12; Spinat 20—25; Mangold 18—20; Zwiebeln 10—12; Grüne Bohnen 30—38; Grüne Erbsen 45—50; Kopfsalat, Stück 12 bis 18; Endiviensalat, Stück 5—15; Oberkohlraben, Stück 5—8; Tomaten 10—15; Radieschen, Bschl. 8—10; Rettich, Stück 6—12; Meerrettich, Stück 10—50; Schl. Gurken (groß) Stück 20—50; Einmachgurken Stück 0,6—0,8; Suppengrünes, Bschl. 5—8; Petersilie, Bschl. 5—8; Schnittlauch, Bschl. 5—6; Dauch, Stück 6—8; Aepfel 10—40; Birnen 10—35; Melonen 40; Trauben 35—40; Pfirsiche 40—60; Heidelbeeren 60; Brombeeren 60; Preiselbeeren 60—65; Zwetschgen 12—18; Mirabellen 20—25; Zitronen, Stück 8—10; Orangen 35—40; Bananen, Stück 7 bis 12; Süßrahmbutter 210—220; Landbutter 170—180; Weißer Käse 50; Eier, Stück 11—16; Aale 100—180; Hechte 180; Barben 100—120; Karpfen 140—160; Schleien 180; Brasem 80—100; Backfische 60; Kabeljau 70—80; Schellfische 80; Goldbarsch 60; Seehecht 90; Hahn, geschlachtet, Stück 200—500; Huhn, geschlachtet, Stück 300—650; Enten, geschlachtet, Stück 600—1000; Tauben, geschlachtet, Stück 100—120; Gänse, geschlachtet, Stück 1200—1600; Rindfleisch 120—130; Kuhfleisch 80—100; Kalbfleisch 100—150; Schweinefleisch 150—160; Gefrierfleisch 72; Reh-Ragout 100; Reh-Bug 150; Reh-Rücken und Reh-Keule 260.

*

* **Beim Strandbad ertrunken.** Dienstag nachmittag zwischen 12 und 6 Uhr ist die 19 Jahre alte, ledige Kontoristin Gertrude Demtröder von hier beim Baden im Rhein beim Strandbad ertrunken. Die Leiche konnte noch nicht geländet werden.

* **Lebensmüde.** Gestern nachmittag sprang in der Nähe der Friedrichsbrücke ein 22 Jahre alter Taglöhner in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in den Neckar. Er wurde von einem bis jetzt unbekannten Mann an das Land gebracht. Der Lebensmüde, der eine Kopfverletzung und eine Weichteilwunde am linken Ellenbogen davontrug, wurde nach dem Allgemeinen Krankenhaus verbracht. Lebensgefahr besteht nicht. Der Grund zur Tat ist bis jetzt noch unbekannt.

* **Schwerer Sturz durch Anfahren.** In der Seckenheimer Anlage wurde gestern nachmittag eine 16 Jahre alte Radfahrerin von einem Pferdefuhrwerk angefahren, dabei zu Boden geworfen, wobei sie am Kopf und an beiden Beinen erhebliche Verletzungen erlitt.

* **Unfall im Freibad.** Ein 13—14jähriger Junge erlitt heute vormittag im städtischen Männerfreibad dadurch einen Unfall, daß er beim Absprung ins Wasser, anscheinend mit einem Fuß hängen blieb. Der Verunglückte wurde mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus überführt, da er sich wahrscheinlich das Bein gebrochen hat.

* **Eine Gehirnerschütterung** erlitt gestern eine 33 Jahre alte Postholfersehefrau, die auf der Straße zwischen Wallstadt und Feudenheim die Herrschaft über ihr Rad verlor, wobei sie gegen einen Lastkraftwagen fuhr.

* **Betriebsunfall.** Ins Allgemeine Krankenhaus wurde gestern ein 21 Jahre alter Schlosser eingeliefert, der sich beim Transport eines Kessels eine erhebliche Verletzung des rechten Fußes zuzog.

* **Entwendung einer Reichsflagge.** In der Nacht zum 26. August wurde eine am Schloßeingang gehißte schwarz-rot-goldene Fahne von 6 Meter Länge und 2 Meter Breite entwendet.

* **Plünderung eines Verkaufshäuschens.** Dieser Tage wurden aus einem Verkaufshäuschen in Waldhof 250 Zigarren, Marke Atlantic, 200 Stück Sandblatt-Zigarillos, 500 Zigaretten, Ova-Gold, 400 Rollen Früchtetabletten, Marke drei Glöckchen entwendet.

* **Tapetendiebstahl.** Aus einem Hofraum in C 1 verschwanden dieser Tage 51 Rollen Tapeten, hellgewürfelt mit rotem Muster.

* **Aufgefunden** wurde ein Motorrad, Marke D., pol. Kennzeichen IV B 26474, Fabr.-Nr. 4065, gelbe Lackierung, in einem Hofe in Q 3.

* **Drachensteigen und Strafgesetzbuch.** Wenn der Wind über die Stoppeln geht, ist es Zeit, die Drachen steigen zu lassen. Niemand wird unseren Jungen das Vergnügen mißgönnen, das es ihnen bereitet, wenn sie ihre kleinen und großen, möglichst selbstgebauten Drachen in die Luft schicken. Aber bei dem unschuldigen Spiel ist zu beachten, daß man die Nähe von Leitungsdrähten der Telegraphen- und Telephonanlagen melden muß, um sich Verdruß und den Eltern Schaden zu ersparen. § 316 des Reichsstrafgesetzbuches lautet: Wer gegen eine öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässigerweise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 9000 ℳ bestraft". Das Hängenbleiben von Drachen an den Leitungsdrähten kann auch große Verkehrsstörungen nach sich ziehen. Also Vorsicht, es ist Platz genug außerhalb der Drähte vorhanden.

Theater und Musik

⊙ **Womit Oper und Schauspiel beginnen.** Tschaikowskys Oper „Pique Dame", eines der letzten Werke des Meisters der russischen Romantik, mit dem die Spielzeit am 5. September eröffnen wird, steht unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Erich Orthmann und wird inszeniert von Oberspielleiter Dr. Richard Hein. Die neuen Dekorationen sind von Dr. E. Löffler entworfen und in den Werkstätten des Nationaltheaters ausgeführt. — Das Zeitdrama „Die Verbrecher" von Ferdinand Bruckner, das am 6. September zur Erstaufführung kommt, wird von dem neuen Oberspielleiter des Schauspiels Richard Dornseiff in Szene gesetzt. Das Stück spielt in allen drei Akten auf einer Konstruktionsbühne, die den Querschnitt eines Hauses im 2. Akt des Gerichtsgebäudes mit einer größeren Anzahl von Zimmern gleichzeitig sehen läßt. Das Stück beschäftigt das gesamte Schauspielpersonal.

⊙ **Spielzeitbeginn in Wiesbaden.** Das Große Haus des Staatstheaters eröffnete die neue Spielzeit mit einer Aufführung der unter Intendant Paul Bekkers Regie im vergangenen Jahre neuinszenierten „Zauberflöte". Daß man gerade dieses Werk, das in seiner szenischen wie musikalischen Ausdeutung als eine der stärksten Leistungen des vorigen Spielwinters zu empfinden war, an den Anfang setzte, mag als Zeichen gelten für künstlerischen Ernst und für Bewußtsein der auch in den folgenden Monaten anzustrebenden hohen Ziele. Besonderes Interesse hatte der Abend durch das Debüt einiger neuverpflichteter Kräfte; hier offenbarte sich Hansy Book (Königin der Nacht) als stimmlich gut begabte Koloratursängerin, die neben technischer Fertigkeit auch ein bemerkenswertes Vermögen seelisch-dramatischen Ausdrucks ins Feld zu führen weiß. Ladislas Bayda (Tamino) verfügt über einen hellen, sympathischen Tenor bei noch etwas offener Vokalisation und einer gewissen konventionellen Unfreiheit des Spiels; Schmidt-Walter als Papageno gefiel mit warmem, wohllautendem Bariton ebenso wie mit markanter, feinkomischer Wesensgestaltung. Als Dirigent stellte sich in Rosenstocks Nachfolgerschaft der neue erste Kapellmeister Erich Böhlke vor; in Feinheiten der Nüancierung, in deutlichem Verständnis und Stilgefühl für Mozartische Musik hinterließ er einen günstigen Eindruck. — Im Kleinen Haus ging als Eröffnungsvorstellung und zugleich als erste Novität Brecht-Weills „Dreigroschen-Oper" in Szene. Die Aufführung unter B. Herrmanns Regie gelang stilsicher und voll packender Lebendigkeit. Schleim schuf eindrucksvolle Bühnenbilder mit sinnfälliger Deutung des dem Spiel innewohnenden bitteren, dunkelgetönten Humors. Ausgeglichen war die Ensembleleistung, hervorragend als drastische Typen Breitkopfs „Macheath", Gerhards und Marga Kuhn (Ehepaar Peachum), Andriano (Polizeichef), sowie die stimmbegabte Marga Mayer (Polly). Den musikalischen Part, Chor und Orchester, leitete Kapellmeister Kraus mit sicherer Hand. hl.

⊙ **Berliner Erstaufführungen.** Das Berliner Staatstheater hat die Komödie „So und So, so geht der Wind" von Fritz Knöller und das Lustspiel „Des Kaisers Soldaten" von Hermann Essig zur Erstaufführung angenommen. — Im Deutschen Theater gehen erstmalig die Komödie „Magie" von Chesterton und das Molnarsche Lustspiel „Amphitryon" in der Neubearbeitung von Fritz Rumpf in Szene. — Alfred Kihns neue Komödie „Jenny steigt empor" wird im Rose-Theater ihre Erstaufführung erleben. — Fritz Stavenhagens Drama „Mutter Mewis" wird in der hochdeutschen Bühnenbearbeitung Alfred Kihns im Thalia-Theater erstaufgeführt.

Zur Versteigerung der Sammlung Simon-Berlin

Eins der Hauptstücke: „Madonna mit Kind" von Sandro Botticelli.

Die Kunstsammlung von Dr. Eduard Simon, der vor kurzer Zeit wegen finanzieller Schwierigkeiten Selbstmord verübte, findet im Oktober in Berlin bei Cassirer statt. Die Simonsche Sammlung gehörte zu Deutschlands schönsten und größten Privatsammlungen.

48er Ausstellung im Schloß

Die Ausstellung „Die politische Bewegung der Jahre 1848/49" wird am 31. August d. J. im Mannheimer Schloßmuseum eröffnet und bleibt, ebenso wie die Ausstellung „150 Jahre Mannheimer Nationaltheater", bis Ende Oktober d. J. dem Publikum zugänglich.

In zahlreichen Dokumenten, Porträts, Zeitbildern, Karikaturen, Maueranschlägen und Flugschriften gibt die Ausstellung einen Ueberblick über die politische Bewegung der Revolutionsjahre 1848/49 mit besonderer Berücksichtigung von Baden und Pfalz. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Frankfurter Parlament und die Reichsverfassung von 1848.

MARCHIVUM

Aus dem Lande

Gaufest des Bruchsaler Sängergaues

* **Bruchsal**, 26. Aug. Das 4. Gaufest des Bruchsaler Sängergaues wurde gestern mit einem Freundschaftssingen begangen, an dem sich 22 Vereine in 3 Abteilungen beteiligten und durchweg recht gute Leistungen boten. Nachmittags folgte ein Festzug der 34 Gauvereine zum Schloßhof, wo eine Kundgebung für das deutsche Lied veranstaltet wurde. Gaupräsident Ruf-Bruchsal und Bürgermeister Mehner, der den Willkommgruß der Stadt übermittelte, feierten das deutsche Lied. Der Präsident des Bad. Sängerbundes, Dr. Metzger-Freiburg, gab seiner Freude Ausdruck über das Freundschaftssingen, das in den einzelnen Gauen an die Stelle der üblichen Wettsingen treten sollte. Heimat, Vaterland und deutsches Lied fanden ihre Würdigung in den Ansprachen. Zwei Gesamtchöre der 1500 Sänger umrahmten die Veranstaltung, an die sich auf dem Kastanienplatz eine gemütliche Unterhaltung anschloß.

*

L. **Gölshausen**, 26. Aug. Die hiesige evang. Kirche hat durch Kunstmaler Fink-Karlsruhe und Malermeister Süpfle-Bretten eine künstlerische Ausmalung erhalten. Am Sonntag erfolgte unter Mitwirkung des evang. Kirchenchors von Bretten die feierliche Uebergabe der Kirche in ihrem neuen Gewande. Besonders hervorragend gelungen sind die von Kunstmaler Fink stammenden Gemälde. Der Kostenaufwand für die Renovierung betrug 3000 ℳ.

* **Wettersdorf** (Amt Buchen), 27. Aug. Herr Emil Link aus Walldürn entdeckte dieser Tage bei der Besteigung eines hohen Buchenbaumes in beträchtlicher Höhe ein größeres Nest. Es war das Nest eines Siebenschläfers, der in unserer Gegend sehr selten zu finden ist. Das Nest enthielt noch 8—10 nackte, blinde Jungen. Nur mit großer Mühe gelang es nach aufregender Jagd, das Tier zu töten und Herrn Link aus seiner bedrohten Lage zu befreien.

* **Tauberbischofsheim**, 28. Aug. Der Fuhrknecht Franz Schreck aus Gissigheim, der im Sägewerk Meyer beschäftigt ist, fiel auf der Straße von Gerchsheim nach Großrinderfeld von einem mit Stämmen beladenen Wagen. Dieser ging über ihn hinweg und verletzte ihn so schwer, daß der Tod alsbald eintrat.

* **Neckargerach**, 28. Aug. Der 6jährge Sohn des Landwirts Haas von hier stürzte so unglücklich vom Wagen, daß dieser über ihn hinwegging und seinen sofortigen Tod herbeiführte.

* **Forbach**, 28. Aug. Eine hier zur Kur weilende 20jährige Krankenpflegerin Hedwig Heberle vergiftete sich. Der Anlaß zu der Tat soll verschmähte Liebe sein.

* **Neuweier** (Amt Bühl), 28. Aug. In vergangener Nacht brach im Maschinenraum des Sägewerks Franz Liebich Feuer aus. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Uebergreifen auf das Sägewerk und Wohn- und Oekonomiegebäude verhütet werden. Der Maschinenraum brannte aus.

* **Friesenheim** (Amt Lahr), 28. Aug. Der hiesige Metzger und Viehhändler Wilh. Gänshirt erhielt beim Transport eines Rindes einen Stoß an den Hals. Durch die verursachten inneren Schwellungen trat alsbald der Tod ein.

* **Schluchsee**, 28. Aug. Die Arbeiten am Schluchseewerk schreiten rasch vorwärts. In der Nacht zum Sonntag gelang es, den ersten großen Stollendurchbruch zwischen den beiden Angriffsstellen Seehalden und Trockenschieberschacht zu vollenden. Die Verlegung der alten Straße wird bedingt durch die Stauung des Schluchsees.

Aus der Pfalz

Feuerkampf mit Wilderern

* **Speyer**, 28. Aug. In der Gemarkung Waldsee wurden die Brüder Konrad und Nikolaus Rohr von einem Waldhüter beim Wildern ertappt. Da sie sich dem Beamten entgegenstellten, gab dieser Schüsse auf sie ab. Beide wurden erheblich verletzt. Konrad R. kam ins Krankenhaus Ludwigshafen, sein Bruder wurde in der Wohnung verhaftet. Auch er mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Feuer durch Blitzschlag

* **Ilbesheim** bei Landau, 29. Aug. Während eines in der vergangenen Nacht niedergegangenen schweren Gewitters schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirtes Karl Hellmann in der Leinsweiler Straße ein und zündete. Die mit Erntevorräten angefüllte Scheune stand in wenigen Augenblicken in hellen Flammen und brannte vollständig aus. Das Feuer griff auch auf das Wohnhaus über, das stark beschädigt wurde. Bei den Löscharbeiten waren die einheimische Wehr und die Landauer Alarmwehr mit der Motorspritze tätig. Der Sachschaden ist sehr groß.

*

* **Ludwigshafen**, 28. Aug. Nachts wurde in Friesenheim durch eine Geisteskranke ein furchtbarer Skandal heraufbeschworen, der zahlreiche Neugierige anlockte. Die Ruhestörerin mußte gewaltsam dem Krankenhaus zugeführt werden.

* **Frankenthal**, 28. Aug. Gestern vormittag ereignete sich bei der Firma Kühnle, Kopp und Kausch ein Betriebsunfall, durch den der 16 Jahre alte Sylvester Schmitt von hier getötet wurde. Beim Verzinnen einer Eisenplatte sollte diese gewendet werden und hing unter einem Kranen. Trotz mehrfacher Verwarnung lief der Verunglückte unten durch. Plötzlich löste sich die Platte und fiel auf ihn. Dadurch wurde er erdrückt.

Nachbargebiete

Tödlicher Absturz beim Klettern

× **Geislingen a. St.**, 27. Aug. Gestern nachmittag stürzte ein Tourist von einem Felsen im Roggental ungefähr 40 Meter tief ab und blieb schwerverletzt unter einer großen Buche liegen. Durch Mitglieder der Sanitätskolonne wurde er in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus verbracht, wo er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, nach einigen Stunden verschied. Der Verunglückte hatte keinerlei Ausweispapiere bei sich.

*

* **Oppenheim**, 27. Aug. Der Elektrotechniker Ludwig Bauer von hier war damit beschäftigt, in Gabsheim an einem zwölf Meter hohen Mast einen Anschluß für eine Dreschmaschine anzubringen. Plötzlich brach die hohe Leiter und Bauer stürzte in die Tiefe. Er zog sich im Sturz schwere innere Verletzungen zu.

* **Nierstein**, 27. Aug. Der 56jährige Arbeiter Friedr. Kessel von hier zeigte während der Fahrt im Zuge den Mitreisenden die reichen Behänge der Weinberge. Kessel wurde die aus dem Fenster gestreckte Hand von einem entgegenkommenden Zuge so schwer verletzt, daß er in das Mainzer Krankenhaus verbracht werden mußte.

* **Mülhausen**, 26. Aug. Auf dem Mülhausener Nordbahnhof war der in St. Ludwig als Rangierer beschäftigte Leo Capon in einen falschen Zug eingestiegen und, als der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte, wieder herausgesprungen. Dabei kam er zu Fall und wurde vom Zuge überfahren. Das rechte Bein wurde ihm beim Knie abgefahren. Er starb im Krankenhaus.

Gerichtszeitung

Die Unterschlagungen beim Deutschen Sängerbund — Geschäftsführer Redlin gegen 100 000 Mk. aus der Haft entlassen

Vor der Strafkammer des Landgerichts III Berlin fand ein Haftprüfungstermin gegen Johannes Redlin statt, der als Geschäftsführer des Deutschen Sängerbundes aufsehenerregende Unterschlagungen begangen hatte. Der Sängerbund stellte fest, daß er ungefähr um 900 000 ℳ geschädigt worden sei, während Redlin nur eine Veruntreuung von 400 000 ℳ zugab. Zur Deckung seiner Schuld hat er dem Bund Patentrechte auf kinotechnische Erfindungen zediert, die tatsächlich wertvoll sein sollen. Im Termin beantragte Rechtsanwalt Dr. Laserstein die Haftentlassung. Der Staatsanwalt widersprach diesem Antrage. Es wurde beschlossen, daß der Haftbefehl formal aufrecht erhalten bleiben soll, jedoch wurde Redlin gegen Stellung einer Kaution von 100 000 ℳ von der weiteren Untersuchungshaft verschont.

*

§ **Das Karlsruher Schöffengericht** sprach gegen den 53 Jahre alten vorbestraften Architekten Friedr. Wilhelm Sickinger aus Mannheim, wohnhaft in Karlsruhe, eine Gefängnisstrafe von acht Monaten aus. Sich „Diplom-Architekt" nennend und Zahlungsfähigkeit vortäuschend, gab er Bestellungen auf und blieb die Bezahlung schuldig. Eine unter Eigentumsvorbehalt gekaufte Maschine verpfändete er. Die weiteren Anklagepunkte legen ihm Wechselfälschung zur Last.

§ **Wegen Konkursvergehens verurteilt.** Vor dem Amtsgericht Landau stand der Kolonialwarenhändler Michael Lammot aus Waldhambach unter Anklage des Konkursvergehens. Er hatte in der Zeit seiner Zahlungseinstellung eine Anzahl Gerätschaften dem Zugriff der Gläubiger zu entziehen gesucht und sie wo anders untergebracht. Ihr Wert war nicht bedeutend, jedoch beantragte der Staatsanwalt ein Jahr zwei Monate Zuchthaus. Das Gericht billigte mildernde Umstände zu und verurteilte L. zu sechs Monaten Gefängnis.

§ **Verurteilung wegen fahrlässiger Tötung.** Der 60jährige Viehhändler Korn Karl Josef überfuhr am 24. Juni in Jockgrim den siebenjährigen Richard Schloß, der an den Folgen der erlittenen Verletzungen starb. Das Schöffengericht Landau legte ihm zur Last, daß er bei seiner Fahrt durch das Dorf nicht die nötige Vorsicht beobachtete, zu der er infolge seiner Berufsfahrt in erhöhtem Maße verpflichtet ist, ganz besonders, da er die Kinder in der Seitenstraße gesehen hat und auch wußte, daß eine Seitenstraße hier abzweigt. Der Angeklagte wurde wegen eines Vergehens der fahrlässigen Tötung zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen und zu den Kosten verurteilt.

§ **Eine Schwindelgründung vor Gericht.** Vor der Straßburger Strafkammer stand letzter Tage die Angelegenheit der Société pour l'industrie des spiritieux, eine Gründung des Chemikers Dr. Juling Anzies von Toulouse und des Kaufmanns Ernst Kienz, beide in Rheinau wohnhaft, die des Betrugs angeklagt sind, zur Verhandlung. Sie hatten eine schwindelhafte Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 10 000 Frs. gegründet und dieses Kapital später auf 50 Millionen erhöht. Die Aktienneuausgabe wurde durch Aquisiteure vertrieben. Entsprechende Gegenwerte besaß die famose A.G. nicht. Im ganzen fielen ihnen etwa 102 000 Frs. in die Hände. Das Urteil lautete bei Anzies auf eine Gefängnisstrafe von 1½ Jahren und 100 Franken Geldstrafe. Sein Kompagnon erhielt zwei Jahre Gefängnis mit Strafaufschub. Den Geschädigten wurden die eingeforderten Beträge zugesprochen.

„Züligen und die Frauen" heißt der neue Roman der N M Z. Wir beginnen demnächst mit dem Abdruck. — — Lesen Sie ihn!

Karl Ludwig Sand

Historischer Roman
aus der Zeit der ersten deutschen Burschenschaft

Von Daniel Feußner

59 (Nachdruck verboten.)

In Sands Gesicht zuckte kein Muskel, Augen und Mund blieben geschlossen. Er lehnte es ab, auf eine solche harte Zumutung noch etwas zu erwidern.

Aber auch Fragen, die den eigentlichen Prozeß betrafen, beantwortete er nicht mehr, so daß der Kommission nichts anderes übrig blieb, als sich zurückzuziehen.

„Bis morgen haben Sie Bedenkzeit", sagte der Richter ohne jede Härte und verließ mit den übrigen Herren den Raum.

Am andern Tag zeigte sich der Kranke äußerlich gefaßt und begrüßte die Kommission in altgewohnter, freundlicher Weise.

Als die Rede erneut auf den Besuch der Mutter kam, richtete er sich mit einem tiefen Seufzer auf, strich einigemal mit der gesunden Hand glättend über die Bettdecke und flüsterte, als spräche er mit sich selbst: „Mutter, du wirst deinem Kinde verzeihen, daß es dir deinen liebsten und heiligsten Wunsch vereitelt und dich auf ein Wiedersehen in der himmlischen Herrlichkeit vertröstet . . ." Er konnte nicht weiter sprechen, denn heiße Tränen entstürzten seinen Augen und rollten über die bleichen, eingefallenen Wangen.

Als er sich wieder etwas gefaßt hatte, hob er den Blick zu dem Richter und fuhr fort: „Gottes Wille geschehe! Und der geht dahin, daß ich diejenige, die mich geboren, in dieser Welt nicht wiedersehen soll! Deshalb hat der Herr auch die Herzen der Kommission verhärtet, was ich in diesem Augenblick als große Gnade für mich und meine Mutter erkenne. So bleibt uns nun doch der größte Schmerz erspart, den es auf Erden gibt, und der dadurch ausgelöst wird, daß man zwei innig verflochtene, ja zusammengewachsene Seelen gewaltsam auseinanderreißt. Die letzte, größte Bitternis des Leidenskelches, aus dem zu trinken wir verurteilt sind, brauchen wir nicht zu kosten."

„Vielleicht ist es für beide Teile auch am besten," sagte der Richter tief bewegt. „Wir werden also Ihrer Mutter mitteilen, daß Sie den Besuch nicht wünschen . . ."

„Nein, nein!" unterbrach Karl Ludwig heftig. „Sie dürfen, Sie können die Nachricht nicht abfassen, ohne meine Eltern tödlich zu verwunden. Dem amtlichen Schreiben fehlt der schonende, zarte Ton, den nur die Liebe findet. Ich bitte Sie deshalb inständigst, mir zu erlauben, selber sofort an meine Eltern zu schreiben."

„Diese Bitte wollen wir Ihnen gerne gewähren," entgegnete der Beamte warm und ließ dem Kranken Schreibzeug reichen.

Sand setzte sich im Bett zurecht und schrieb den Eltern einen rührenden Brief, in dem er sie bat, auf das Wiedersehen mit ihm zu verzichten.

Er überlas das Schreiben noch einmal und überreichte es dem Richter, der es gut fand und die Besorgung versprach.

Dann ließ man den Kranken wieder allein. —

Acht Tage später traf die Antwort seiner Mutter ein, die in zu Herzen gehenden Worten den Reiseverzicht aussprach.

13. Kapitel.

An einem freundlichen Augustmorgen war's. Sand hatte gerade eine Schale Milch getrunken, als der Zuchthausverwalter Kiefer mit einem fremden Manne bei ihm eintrat.

„Na, endlich mal ein anderes Gesicht," scherzte Karl Ludwig, „denn nun schon seit vier Monaten sehe ich tagtäglich immer dieselben Herren."

„Eine Ueberraschung und — wie ich glaube — keine unerwünschte," entgegnete Kiefer, mit kaum merklichem Lächeln. „Denken Sie nur, dieser Herr — sein Name ist Moosbrugger — will Ihnen für einige Zeit Gesellschaft leisten, um dem langweiligen Schneckengang der Tage beschwingteren Schritt zu verleihen."

Sand sah den Sprecher ungläubig an; denn er verstand ihn nicht; dann fragte er ganz ernsthaft: „Gezwungen oder freiwillig?"

„Freiwillig natürlich . . ."

„Das nenne ich Mut haben. . . Leider vermag ich die angenehme Botschaft aber noch nicht so recht zu glauben; denn wer wird wohl freiwillig die Gesellschaft eines Meuchelmörders aufsuchen?"

„Sehr viele würden es tun, wenn sie nur dürften. Doch jetzt endlich zur Sache. Herr Moosbrugger ist Maler und hat die Erlaubnis erhalten, Sie zu malen. . ."

„Aah, das ist allerdings eine angenehme Ueberraschung!" wandte sich Sand an den Maler. „Stammt der Gedanke von Ihnen oder steckt ein Anderer dahinter?"

„Ich habe den Auftrag," ergriff Moosbrugger zum erstenmal das Wort, „Sie für den Herrn Staatsrat von Hohnhorst zu malen."

„Hat dieser Herr ein solches Interesse an mir?"

„Es muß wohl so sein. . ."

„Vergelt's ihm Gott!" lächelte der Kranke zufrieden; nun weiß ich genau, daß Sie für einige Zeit mein Stubengenosse sein werden. Ein Sonnenstrahl im trüben Alltags-Einerlei. Arbeiten Sie nur recht, recht langsam, damit Sie nicht zu schnell fertig werden. Denn Ihre Anwesenheit in diesem Zuchthausraum wird für mich in mehr als einer Hinsicht gewinnbringend sein."

„So? Meinen Sie?"

„Bestimmt! Zunächst wird Ihre bloße Gegenwart wohltuend auf mich wirken. Zum andern lerne ich kennen, wie ein Bild entsteht, und drittens endlich kann ich mich mit Ihnen über Kunst unterhalten, ein Meinungsaustausch, den ich schon so lange entbehrte. . . Oder dürfen Sie beim Malen nicht reden?"

„O, doch!" versicherte Moosbrugger. „Aber nun zunächst eine Frage: Fühlen Sie sich stark genug, die Sitzungen auszuhalten?"

„Ich hoffe es. . ."

„Mein Auftrag lautet, Sie in derselben Kleidung zu malen, die Sie — — die Sie . . ."

„Sprechen Sie's nur aus," „Sie sollen mich in derselben Kleidung malen, die ich bei der Mordtat trug! Nicht wahr!"

„So ist es!"

„Das hat nun wohl doch seine Schwierigkeiten," sagte Sand kleinlaut. „Aber es wird schon gehen. Lieber Freund Kiefer, wollen Sie mir beim Ankleiden behilflich sein?, denn meines lahmen Armes wegen kann ich es nicht allein."

„Wenn es soweit ist, gerne. Zunächst muß Herr Moosbrugger aber seine Geräte aufbauen."

Der Maler fing nun an, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Sand wurde angekleidet, und die Malerei nahm ihren Anfang.

Schöne, anregende Stunden begannen jetzt für den Jüngling, der das Ende der Wundbehandlung und des Verhörs kaum erwarten konnte, um Moosbrugger eintreten zu sehen.

Er wurde nicht müde, über die Kunst zu plaudern, stellte Fragen, die den Künstler manchmal in Verlegenheit brachten, gab Ratschläge und meinte endlich: „Wir müssen unbedingt wieder eine eigene deutscher Bilderei bekommen! Die haben wir zur Zeit nämlich nicht. Freilich ist der große Dürer unser, im übrigen sind uns die Niederländer und Italiener aber voraus. . . ."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Sportliche Rundschau

Motorrad-Sechstagefahrt

Alle deutschen Fahrer eingetroffen. Ueber Mittenwald, Schloßberg, Firnberg, Fernpaß, Flexenpaß

Der zweite Tag der Internationalen Sechstagefahrt führte 158 Teilnehmer an den Start. Zunächst ging es ab Garmisch-Partenkirchen aufwärts über Mittenwald, Seefeld, auf den Firner Berg, dann durchs Inntal und über den Fernpaß nach Reutte. Bei der Bergabfahrt vom steilen Firner Berg wurden die Bremsen mehrerer englischer Maschinen weißglühend. Die Maschinen mußten angehalten werden. In Reutte war Verpflegungszwangspause. Unter Kommando eines Mönchs konzertierte eine Kapelle. Das Städtchen war geflaggt.

Außerordentlich schwierig war die Strecke auf den 1784 Meter hohen Flexenpaß. Kurve folgte auf Kurve und die Straße war so schmal, daß Ausweichen sich begegnender Wagen unmöglich war. Gesperrt war erst bei Beginn des Flexenpasses bis zur Paßhöhe. Gefahrenmomente gab es also in Hülle und Fülle. Als überragend gewandter Bergfahrer bewies sich auch heute wieder Roßner auf Viktoria, der schon bereits den Ettaler Berg und Kesselberg auf seiner Viktoria vorzüglich bezwungen hatte. Die Deutschen, Trapp auf Viktoria, Henne auf BMW, Soenius auf BMW blieben auch auf dieser zweiten Etappe strafpunktfrei. Das herrliche Wetter zeigte die Alpen in ihrer schönsten Pracht, begünstigte aber leider die Staubentwicklung. Hanni Köhler fuhr auf ihrer BMW-Maschine bewundernswert gleichmäßig. Die englischen Damen trafen geschlossen am Ziel der zweiten Etappe in Feldkirch ein. Holger Sonderup auf N. S. U. wird wegen Sturzfolgen nicht mehr zur dritten Etappe starten können. Clark auf New-Imperial hat durch Sturz Beinverletzung. Douglas auf Douglas ist heute ausgeschieden. 157 Fahrer sind am zweiten Tagesetappenziel eingetroffen. Angeblich haben schon mehr als die Hälfte aller Fahrer Strafpunkte. Schirmer auf Schliha dagegen hat entgegen anderer Meldungen das erste Tagesetappenziel noch rechtzeitig erreicht und ist auch heute pünktlich eingetroffen. Bisher ist also kein deutscher Fahrer ausgeschieden und nur das italienische und das Schweizer Team sind gesprengt. Als Journalist begleitet — mangels Pressewagengestellung — auch Adolf Meurer (Köln) die Fahrt auf D-Rad-Seitenwagenmaschine und hält tapfer mit. Der Wagen der deutschen Fahrtleitung mit Herrn Dörncke (Hannover) ist noch nicht eingetroffen. Auch der Gepäckwagen mit dem Gepäck sämtlicher Fahrtteilnehmer blieb irgendwo auf der Strecke.

Ueber Tankorganisation wird geklagt. Die Presseunterrichtung ist bisher restloser Versager, obwohl sich die Herren Sportpräsident Kroth vom ADAC und Präsident Frucht vom DMV alle Mühe geben, den Pressedienst zu beleben. Die ausländische Fahrtorganisation gab sich bisher mit Bekanntgabe der Fahrteinzelheiten nicht nur keine Mühe, sondern verhehlt sie offensichtlich. Das 40 Km.-Tempo war, wie die Fahrer sagen, im Lechtal schwer einzuhalten. Das 30 Km.-Tempo dagegen auf der Flexenpaßstrecke fast mühelos zu erreichen.

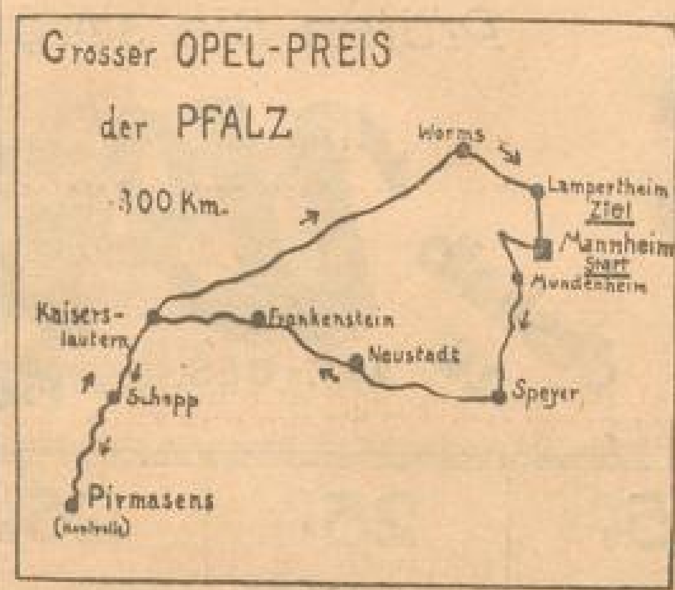
Siegfried Doerschlag.

Deutschland bei den Europameisterschaften im Gewichtheben

Zu den am 8. September in Wien zum Austrag kommenden Europameisterschaften im Gewichtheben wird Deutschland wieder mit einer äußerst kampfstarken Mannschaft erscheinen. Die genaue Aufstellung der deutschen Mannschaft steht zwar zur Zeit noch nicht endgültig fest, doch ist mit der Teilnahme der Olympiasieger Helbig-Plauen und Straßberger-München bestimmt zu rechnen. Als weitere sichere Kandidaten gelten Hoffmann-Magdeburg und Vogt-Koblenz. Lediglich im Federgewicht ist noch keine Auswahl getroffen. Die Tschechoslowakei hat nach den Ausscheidungskämpfen Bacek, Valkovic, Sykora, Pienicka und Skobla genannt, während Dänemark den Mittelgewichtler Svend Olsen entsendet.

Großer Opelpreis der Pfalz

Nur noch wenige Tage trennen uns von der einzigen, wirklich großen Straßenrenn-Veranstaltung. Mannheim ist als Schlußpunkt der DMV.-Straßenmeisterschaft der Wertpreisfahrer ausersehen, der letzte Lauf über 300 Kilometer wird als „Großer Opelpreis der Pfalz" ausgefahren. In diesem letzten Meisterschaftslauf werden sich 15 Wertpreisfahrer aus allen Teilen Deutschlands auf der schweren Strecke Mannheim-Ludwigshafen, Speyer, Neustadt, Kaiserslautern, Pirmasens, Kaiserslautern, Worms, Mannheim einen erbitterten Endkampf liefern. Die größten Siegesaussichten hat natürlich der Berliner Diamantfahrer Stöpel, der auch in der Meisterschaftstabelle klar an erster Stelle steht. Seine gefährlichsten Rivalen sind Metze, Altenburger, Essing, der frühere Berufsfahrer Weck (sämtliche Opel-Dortmund), Fuhrmann Opel-Eisenach. Das Feld der A- und B-Klasse besteht aus 40 Fahrern, die sich um die wertvollen Ehrenpreise auf der Strecke Mannheim-Ludwigshafen, Neustadt, Kaiserslautern und zurück ebenfalls erbitterte Kämpfe liefern werden. Hier darf man die Erstplazierten in Malle-Friesenheim, Hönning-Mannheim, Biedermann-Stuttgart, Bisson-Wiesbaden, Roth, Gausemer-Traben (Saar) erwarten. Die Jugend-DMV.-Meisterschaft von Süddeutschland vereinigt 10 Fahrer am Start. Weisbart, Ernst Bieller, beide Mifa-Endspurt Mannheim und Lutz-Waldhof werden das Rennen unter sich ausmachen.



Die gesamte Veranstaltung ist mit einem Waldfest bei den Waldhöfer Schießständen verbunden, das am Samstag abend seinen Anfang nimmt. Die Meisterschaftsfeier und Siegerehrung verbunden mit Ball kommt Sonntag abend im Casino Bopp u. Reuther zur Abhaltung. Eine bemerkenswerte Neuerung wurde am Ziel dadurch vorgenommen, daß der Rennverlauf durch Radio bekannt gegeben wird.

Die einzelnen Klassen werden von vormittags 5 Uhr ab bei den Waldhöfer Schießständen auf die Reise geschickt. — Zurückerwartet werden die Spitzengruppen wie folgt: A- und B-Klasse: gegen 12 Uhr; Jugendklasse: gegen ½1 Uhr (Start vormittags 11 Uhr); Wertpreisfahrer: gegen 3 Uhr.

Bwg.

Segelflugsport im Badisch-Pfälzischen Luftfahrtverein

Die schwierige wirtschaftliche Lage, in die die deutsche Luftfahrt durch die bedeutenden Streichungen am Luftfahrtetat geraten mußte, ist leider auch nicht ohne Wirkung auf den sich machtvoll entwickelnden Segelflug geblieben. Während seither die Rhönwettbewerbe auf der Wasserkuppe ausgeflogen wurden, mußte die Rhön-Rossitten-Gesellschaft mangels ausreichender Mittel dieses Jahr eine Trennung in den eigentlichen Leistungs-Uebungswettbewerb und den Schulungswettbewerb vornehmen, wovon die beiden ersteren bereits vorige Monat durchgeführt wurden.

Der Schulungswettbewerb wird nun von fast allen deutschen Segelflugtreibenden Luftfahrtvereinen in geeignetem Gelände an verschiedenen Orten innerhalb Deutschlands ausgetragen, wobei der junge Nachwuchs Zeugnis von dem bereits erlangten fliegerischen Können ablegen soll. Die Segelflugabteilung des Bad.-Pfälz. Luftfahrtvereins, Mannheim, hat bereits letzte Woche ihre beiden Schulflugzeuge „Zögling" und „Djevelar" mit der Bahn nach Schallodenbach i. Pfalz verladen und ist am 26. August auf dem idealen Gelände der Gaugruppe Pfalz des Bayr. Luftvereins in den Wettbewerb getreten. Von der 23 Mann starken Mannheimer Gruppe, deren stilreine Flüge allgemein auffielen und bewundert wurden, legten die Jungflieger Kühnle, Hahn, Eicher und Schnettler die A-Prüfung ab, während die schon im Besitze der A-Prüfung befindlichen Jungflieger Gaab, Kaiser, Zimmermann, Fleig, Maurer, Achenbach und Schröder Tal- und Kurvenflüge bis zu 90 Sekunden Dauer bei vollkommener Windstille ausführten, die als Zwischenflüge zur B-Prüfung gewertet wurden. An den noch bis Wettbewerbsschluß zur Verfügung stehenden 8 Sonntagen erhalten die Flugschüler durch die ständigen Wettbewerbsflüge bereits ein gutes Training für das wesentlich schwierigere Segelfluggelände auf dem Oelberg bei Schriesheim, das z. Zt. vom Bad.-Pfälz. Luftfahrtverein für Hochleistungsmaschinen ausgebaut und in Kürze seiner Bestimmung übergeben wird.

Box- und Ringkämpfe im Ballhaus

Der Verein für Körperpflege von 1886, Mannheim, dem es erst kürzlich auf den Deutschen Meisterschaften in Villingen gelungen ist, vier Meistertitel an sich zu reißen, tritt am kommenden Samstag mit einem großen Sportprogramm im Ballhaus auf den Plan. Die Freunde guten Boxsports kommen dabei ebenso gut auf ihre Rechnung wie die Anhänger des griechisch-römischen Ringkampfes. Den VfK.-Boxern stehen im Ring gegenüber Kämpfer aus allen Teilen des Rhein-Neckar-Gaues, sodaß nicht nur mit zahlreichen — insgesamt neun —, sondern auch besonders interessanten Paarungen zu rechnen ist. Die Gegner der VfK.-Boxer rekrutieren sich aus Mitgliedern des FC. Phönix Mannheim, des VfL. Neckarau und der ASpV. Ladenburg. Den durch die VfK.-Ringern verstärkten Meistern der Matte des VfK. hat man Ringer aus Ludwigshafen, und zwar nicht geringere als die kampferprobten Leute des Stemm- und Ringklubs, verpflichtet.

Wie wird das Wetter werden?

Wetter-Voraussagen für Freitag, 30. August 1929

Wieder vielfach heiter und vorwiegend trocken, Temperaturen etwas höher.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7.30 Uhr morgens).

	Seehöhe m	Luftdruck im NN mm	Temperatur °C	Gestrige Höchst-temperatur	Tiefste Temp. nachts	Wind Richt.	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag mm	Schneehöhe
Wertheim	151	—	18	31	6	still		bedeckt		
Königsstuhl	563									
Karlsruhe	120	765,3	19	30	18	still		wolkig		
Bad.-Bad.	213	765,3	18	28	15	O	leicht	—		
Villingen	780	767,1	15	26	12	NW	leicht	heiter		
Feldbg. Hof	1275	642,7	13	20	14	SO	—	heiter		
Badenweil.	—	763,0	18	29	17	NW	leicht	wolkig		
St. Blasien	780		13	25	1	O	•	heiter		
Höchenschw.	—	—								

Die warme Südwestströmung hielt gestern während der Tagesstunden an. Zusammen mit kräftiger Einstrahlung trieb sie die Temperaturen der Ebene auf 30 Grad und damit weit über die Normalwerte (Karlsruhe 7,8 Grad über normal). In den mittleren und nördlichen Landesteilen kam es im Laufe der Nacht durch die einbrechende kühlere Weströmung zu Gewittern mit kurzen Starkregen, die bis zu 10 Liter pro Quadratmeter brachten. Heute liegt ein Steigegebiet des Luftdrucks über Westeuropa. Sein Einfluß wird Aufheiterung bewirken.

Reisewetter in Deutschland

Nord- und Ostsee:
Heiß, frischer West. Gestern: warm und heiter.

Harz und Thüringer Wald:
Heiter, leichter Südwest. Gestern: warm, Tallagen heiß, vorwiegend heiter.

Rhein- und Wesergebiet:
Wolkig, leichte Westwinde. Gestern: heiß und vorwiegend heiter.

Fichtelgebirge, Erzgebirge und Sudeten:
Leichter West, heiter. Gestern: heiß und heiter.

Alpen:
Wolkig, leichter Süd. Gestern: heiß und heiter.

Flugwetter

Süddeutschland leichte, östlich verschiedene Bodenwinde, darüber schwache, vorwiegend südöstliche Strömung. Im Osten noch meist heiter, West wolkig. Norddeutschland westlich der Elbe leichter Südwest, in der Höhe frischer, an der Nordseeküste steifer West, zwischen Elbe und Oder stark böig, steifer bis stürmischer Nordnordwest, darüber frischer West, wolkig mit einzelnen Gewittern. Der Osten heiter, bei leichten südlichen, in der Höhe schwache westliche Winde, lückenhafte Gewitterfront in Linie Stuttgart—Magdeburg—Rostock.

Aus den Rundfunk-Programmen

Freitag, 30. August

Deutsche Sender

Berlin (Welle 418), Königswusterhausen (Welle 1635) 20 Uhr: Parodien von v. Gumppenberg bis Reimann, 21 Uhr Kammermusik.

Breslau (Welle 253) 20.15 Uhr: Volkstümliches Konzert.

Frankfurt (Welle 390) 12.15 Uhr: Schallplatten, 16.45 Uhr: Hausfrauen-Nachmittag, 17.45 Uhr: Von Stuttgart: Aus dem Kurgarten: Konzert, 20 Uhr: Der Kammersänger, drei Szenen, 21 Uhr: Konzert.

Hamburg (Welle 372) 20 Uhr: Sinfoniekonzert, 21 Uhr: Die erste Warnung, Komödie in einem Akt, 22.50 Uhr: Uebertragung aus dem Europa-Café.

Königsberg (Welle 276) 20.05 Uhr: Konzert, 22.30 Uhr: Tanzm.

Langenberg (Welle 473) 07.30 Uhr: Brunnenkonzert, 13.05 Uhr: Mittagskonzert, 17.35 Uhr: Hausmusik, 20 Uhr: Volk und Heimat, anschließend Nachtmusik und Tanz.

Leipzig (Welle 259) 20 Uhr: Chorkonzert des Dresdner Orpheus, 20.30 Uhr: Sinfoniekonzert, anschließend Tanzmusik.

München (Welle 533), Kaiserslautern (Welle 270) 12.50 Uhr: Nürnberger Sendung: Konzert, 16 Uhr: Unterhaltungskonzert, 16.05 Uhr: Figaros Hochzeit.

Stuttgart (Welle 360) 12 Uhr: Schallplatten, 16.30 Uhr: Nachmittagskonzert, 20 Uhr: Sinfoniekonzert, 21 Uhr: Von fahrenden Leuten, 22 Uhr: Von Freiburg: Kurzoper auf Schallplatten: Der Troubadour, Oper in vier Aufzügen.

Ausländische Sender

Bern (Welle 403) 21 Uhr: Der Troubadour, Oper von Verdi.

Budapest (Welle 550) 20 Uhr: Konzert, 21.35 Uhr: Bauers Salonkapelle und Jazz.

Daventry (Welle 1550) 20.25 Uhr: Werther, Oper von Massenet.

Mailand (Welle 500,8) 20.31 Uhr: Abendkonzert, 23.15 Uhr: Tanzm.

Rom (Welle 441,1) „Il Marchese del Grillo", Operette v. Mascetti.

Wien (Welle 517) 18 Uhr: Der Rosenkavalier, anschl. Abendkonzert.

Zürich (Welle 459) 20 Uhr: Altitalienische Meister, 20.30 Uhr: Equinaldo Salabini: italienische Arien- und Volkslieder.

Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott

Marktplatz G 2, 6 — Telephon 26547

Kennen Sie schon den neuen Saba-Empfänger Oekonom 4 Röhren? Saba Oekonom ist ein Hochleistungsgerät von ganz hervorragender Qualität und kostet in Luxusausführung nur 180 ℳ. Sie müssen sich diesen Apparat, der mit Einknopfbedienung und sämtlichen Neuerungen ausgestattet ist, unbedingt vorführen lassen.

Chefredakteur: Kurt Fischer (im Urlaub)
Verantwortlich für Politik: H. A. Meißner — Feuilleton: Dr. E. Kayser — Kommunalpolitik u. Lokales: Richard Schönfelder — Sport und Vermischtes: Willy Müller — Handelsteil: Kurt Ehmer — Gericht und alles Übrige: i. V. R. Schönfelder — Anzeigen u. geschäftliche Mitteilungen: Jakob Faude, sämtlich in Mannheim — Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2.

ATIKAH

CIGARETTE -AUSLESE-

Deutschlands meistgerauchte Cigarette zu 6 Pfg. nur ohne Mundst.

Cigarettenfabrik „Delta" G.m.b.H. Dresden-A.16. Gegründet 1888

MARCHIVUM

Serien

Das Ereignis des Tages!

Prüfen Sie sorgfältig unsere Angebote

deshalb zu HERMANN Wronker AKT.-GES. MANNHEIM BREITESTR.

25 ₰

1 Blusennadel m. Perle
1 Kinder-Spieluhr
1 Paar Manschettenknöpfe
1 Alpaka-Kugelkettchen
1 Taschenlampenbatterie
100 farb. Briefhüllen
75 Geschäftskuverts

25 ₰

50 weiße Geschäftskuverts
50 Aktendienstbriefumschläge
25 weiße gute Kuverts mit Seidenfutter
200 Stück Reißbrettstifte
20 Leinenpostkarten
1 Frisierkamm
1 Taschenkamm

25 ₰

2 Handbürsten
1 Kinderbecher, (Aluminium)
1 Schöpflöffel, weiß Emaille
1 Schaumlöffel, weiß Emaille
1 Backschaufel, weiß Emaille
1 Saucelöffel, weiß Emaille
1 Kinderteller, Emaille gem.

25 ₰

1 Kinderbecher Emaille gem.
1 Kaffeebecher Porz. gemust.
1 Tasse m. Untert. Porz. m. Goldrand
1 Dessertteller Porzellan m. Goldrand
1 gr. Obertasse Porz. gem.
1 gerippte Obertasse Porz. weiß
1 Mokkatasse gemustert

25 ₰

1 Weinrömer m. grünem Fuß
1 Likörrömer m. grün. Fuß
1 Menage Salz u. Pfeffer
1 Tonnenformbecher ¼ Ltr. geeicht
1 Bierbecher glatt
1 Bierbecher geschliffen
1 Honigglas m. Deckel

45 ₰

1 Rolle 1000 m Maschinengarn (4fach)
1 P. Sockenhalter Ia Gummi
1 Damenkragen K'seidenrips
3 Paar Wäscheträger (Kunstseidenrips)
1 Herren-Selbstbinder schöne Muster
1 mod. Herrenkragen 4fach Makko
1 Gummi-Windelhose

45 ₰

1 Paar Hosenträger Gummi u. Lederpatte
1 Strampelhöschen wß. gestr.
1 Kinderjäckchen gestrickt
1 Paar Damenstrümpfe
1 Büstenhalter aus Stoff
1 Schlupfbrusthalter Seidentrikot
1 P. Damen-Unterziehhosen gewebt
10 m Barmerbogen

45 ₰

4.60 m Wäschestickerei Spitze u. Einsatz
Hemdenpassen-Stickerei m. Valencienespitzen
4.60 m Klöppelspitze od. Eins.
1 m Klöppelspitze rein Leinen
1 Knabenschürze Siamosen u. Zefir
1 Mädchenhänger blau-weiß getupft

45 ₰

1 Kindergummischürze
1 Damen-Gummischürze
1 Ledergeldbeutel
1 Einkaufsnetz m. Etui
1 Taschenspiegel m. Kamm
1 Besuchstasche
1 Kinderrucksack

45 ₰

1 Schoner 40/40 Kreuz- und Spannstich
1 Frottierhandtuch bunt kar.
3 H'Taschentücher Linon wß. u. bunt
1 Paar Metallschuhleisten für Damen- u. Herrenschuhe
1 m Zefirleinen solide Qual.
1 m Hemdentuch halb. Qual.
2 Teeservietten

90 ₰

1 Kapuzinerkragen Crepe de chine
1 P. Hosenträger m. Sockenhalter
1 Sportmütze mod. gemustert
1 P. Damenhandschuhe Trik. u. lederimitiert
1 Paar Damenhandschuhe Waschleder imitiert
1 Paar Herrenhandschuhe Leder imitiert

90 ₰

1 Kinderjäckchen mercerisiert
1 Kinderröckchen gestrickt
1 Frottierhandtuch bunt gemustert, schwere Qualität
1 P. Damenstrümpfe künstl. Waschseide
1 P. Damenstrümpfe Ia Makko
1 P. Herrensocken fest. Qual. m. Seidenreflekt
1 Strumpfhandgürtel Seidenbroche m. 2 P. Haltern

90 ₰

1 Büstenhalter aus fest. Trik.
1 Damenhemd gewebt, teils m. Band, teils mit angewebten Trägern
1 Damenhemdhose weiß und bunt gewebt
1 Kinder-Unterziehhose reine Wolle
1 Damenschlupfhose Kunstseide glatt
1 D'schlupfhose leicht anger.

90 ₰

1 Kinderschlupfhose Kunstseide, gestreift
1 Taghemd m. Träger, Klöp.-Spitze u. Stick.-Motiv
1 Strumpfhose bunt gestr.
4 Kissen-Ecken rein Leinenklöppel
1 Jumperschürze Künstlerdruck, Indanthren
1 Jumperschürze bunt bedr. Crettone

90 ₰

1 Damen-Holländerschürze
1 Servierschürze aus weiß. kräft. Crettone
1 Hausschürze aus gutem Doppeldruck
1 Wachstuch-Einkaufsbeutel
1 Kinder-Einkaufsbeutel echt Leder
1 Thermosflasche ½ Ltr.
1 D.Geldbeutel echt Leder
1 gr. Einkaufsnetz (Soutache)

1.90

1 Bindekragen Crepe de chine
1 D'Schal Crepe de chine
1 Wollmusseline-Kleid
1 H'Selbstbinder eleg. Neuh.
1 P. Hosenträger m. Sockenhalter bessere Ausführung
1 P. D'Handschuhe Trikot eleg. Ausführung
1 P. D'Handschuhe Waschleder imit., sehr eleg.

1.90

1 Badetuch 80/110, bunt kar.
1 P. D'Strümpfe Waschseide teils Bemberg teils Afga
1 P. H'Socken Seidenflor
1 P. Herrensocken Wolle mit Seide plattiert
1 Hüftformer Seidenbroche m. Strumpfhalter
1 H'Normalhose jede Größe
1 H'Normalhemd jede Größe
1 H'Futterhose Gr. 4—6

1.90

1 H'Einsatzhemd schwere Qualität
1 P. D'Schlupfhosen Kunstseide getreift
1 P. D'Schlupfhos. angerauht
1 P. D'Schlupfhosen Makko m. Seide plattiert
1 Hemdhose glatt Seidentrik. m. Spitze
1 Taghemd m. Träger bess. Ausführung

1.90

1 Hemdhose farb. Batist m. Volant u. Valencienespitze
1 Nachthemd weiß m. bunt. Batistkragen
1 Prinzeßrock weiß m. reich. Spitzengarnitur
4.60 m Stickereispitze oder Einsätze
1 D'Schürze Ia Satin
1 D'Jumperschürze aus zweifarb. Zefir

1.90

1 D'Hauskleid gute Qual.
1 Einkaufsbeutel echt Leder
1 D'Tasche mod. Form
1 Wochenendköfferchen
1 Decke wß. 80/80 apart gem.
1 Decke m. Eins. u. Spitze 60/60
1 P. Hausschuhe aus Samt od. Brokat
1 Prinzeßrock Seidentrikot glatt

2.90

1 Zipfeltuch Kunstseide, sehr schöne Ausführung
1 waschseid. Kleid m. farb. Jumper u. Faltenrock
1 Flauschmorgenrock
1 H'Oberhemd farbig, gute Perkal-Qual.
1 Herrenhut mod. Farben,
1 P. D'Handschuhe, Schlupfer Waschleder imit.
1 P. D'Strümpfe Seide platt.

2.90

1 Hüftformer Drell m. 2 P. Haltern
1 Arbeitshemd Zefir gestreift
1 D'Hemdhose gewebt, mit langem Arm
1 D'Schlupfhose angerauht m. Seidendecke
1 Prinzeßrock gestr. Seidentrikot
1 Nachthemd m. bt. Aufschlag

2.90

1 Prinzeßrock Batist mit Valencienespitze
1 Kleid aus Belderwand Bluse einfarb., Rock gestr.
1 Berufsmantel wß. Crettone Gr. 40—48
1 Aktenmappe Rindspaltleder
1 Besuchstasche echt Leder
1 Einkaufsbeutel echt Leder
1 gr. Rucksack m. Tasche u. Lederriemen

2.90

1 Küchenhandtuch weiß Halbleinen
1 Waschtischdecke m. Streif.
1 P. Cosyschuhe m. Chromledersohle
1 P. Kinder-Spangenschuhe Chevreau, Gr. 18—22
1 Nachthemd farb. Batist, m. Spitzenweste
1 m Crepe Marocaine 100 br.
1 m K Seiden Crepe de chine

2.90

1 m Lindener Rips-Samt
1 m reine Seide für Kleider
1 Biberbettuch weiß
1 Bettuch gut. Haustuch 150/225, schwere Qualität
1 Tischtuch 130/160 kräftige Qualität
1 Paradekissen eleg. Ausführ.
1 m Woll-Crepe de chine doppelbreit
1 m Rips meliert, für Mäntel

Im Erfrischungsraum

verabreichen wir während der Serien-Tage

1 Tasse Kaffee, 1 St. Kuchen m. Sahne zus. 25 ₰

1 Wronker-Tee-Kuchen St. 45 ₰

1 Wronker Tabl. mit 6 versch. Gebäckstücken zusammen 45 ₰

1 Punsch-Torte etwas ganz besond. 90 ₰

1 Zimmtkuchen mit nur guten Zutaten verarbeitet 90 ₰

3.90

1 Umhangtuch Kunstseide 160/100
1 Tollekleid Kunstseide, in neuen Farben
1 komb. Kleid mit lg. Arm
1 Hauskleid aus bunt. Waschmusseline
1 H.Oberhemd helle Streifen, gefütterte Brust
1 H'Oberhemd weiß Damassé

3.90

1 eleg. Herrenhut mod. Farb.
1 D Schirm gute Köper-Qual.
1 P. D'Strümpfe Seide platt. erstklass. Qualität
1 P. D'Strümpfe Bemberg feinmaschig, vorzügl. Qual.
1 H'Garnitur in hell. Farben
1 Prinzeßrock Seidentrikot reich m. Spitzen garniert

3.90

1 Rockhemdhose glatt Seid.-Trikot
1 Nachthemd weiß m. Stickgarnitur
1 D'Tasche m. Reißverschluß
1 Aktenmappe m. Griff und zwei Schlössern
1 Tischdecke 130/160 sort. gemustert
1 P. Kinderlackspangenschuhe

WARENHAUS HERMANN WRONKER A.-G., MANNHEIM, BREITESTRASSE

MARCHIVUM

Tage!

Sensationell billige Preise

Sie werden überrascht sein

HERMANN Wronker

AKT.-GES. MANNHEIM BREITESTR.

deshalb zu

25 ₰

- 3 Stück Kochlöffel
- 1 Eieruhr
- 2 Kleiderbügel gewachst
- 1 Kleiderbürste
- 1 Schrupper
- 1 Putztuch
- 1 Salatbesteck

25 ₰

- 1 Vorhangschloß
- 1 Korkzieher
- 1 Zuckerstreuer
- 1 Glasvase
- 1 Glas-Aschenbecher
- 1 Porzellan-Figur
- 2 Brief Näh-, Stopf- u. Stecknadeln sort.

25 ₰

- 2 Gläsertücher ges. u. geb.
- 1 Gerstenkornhandtuch ges. u. gebändert
- 1 Quadrat weiß gezeichnet
- 1 Damengeldbeutel echt Led.
- 1 Damengürtel versch. Farb.
- 1 Kindertäschchen
- 2.30 m Wäschestickerei

25 ₰

- Hemdenpassen, Klöppel, Trägerform
- 1 Kinderschlupfhose Größe 0
- 1 Damen-Korsettschoner wß. oder bunt
- 1 Strumpfbandgürtel Drell m. 2 P. Haltern
- 1 Kinderjäckchen gewebt, Gr. 1—3
- 1 Mullwindel doppelt, 60/60

25 ₰

- 1 Erstlingshemdchen aus bestem Stoff
- 1 Paar Armblätter gut. Qual.
- 1 Paar Damen-Strumpfhalter Ia Gummi
- 3 m Seid'gummilitze waschb.
- 10 m Rolle Nahtband
- 6 Stern Leinenzwirn
- 10 m Köperband
- 4 Knäuel Reihgarn schwarz

45 ₰

- 1 Speiseteller m. Goldrand
- 6 Wassergläser
- 1 Kleiderbügel m. Spanner
- 1 Damenbügel umsponnen
- 1 Fleischtopf Emaille
- 1 Eimer Emaille 22 cm
- 1 Kaffeekanne Emaille weiß

45 ₰

- 1 Nudelpfanne Aluminium
- 1 Fleischtopf Aluminium
- 1 Essenträger Aluminium
- 1 Schmortopf Aluminium
- 1 Bürstengarnitur in Karton
- 3 Doppelstücke Haushaltseife
- 1 Salatbesteck

45 ₰

- 1 Tortenheber
- 1 Obstmesser
- 3 Kaffeelöffel Britania
- 2 Kaffeelöffel Alpaka
- 1 Eßlöffel Alpaka
- 1 Rasierapparat
- 1 Rasierpinsel

45 ₰

- 10 Rasierklingen
- 1 Nickel-Stellspiegel
- 1 Zelluloid-Handspiegel
- 1 Frisierhaube
- 1 Tube Pfefferminz-Zahnpasta
- 1 Tube Rosenhaut Creme
- 1 Riegel Mandelseife 250 gr

45 ₰

- 1 Stück echte Zitronenseife
- 1 Perlkette m. farb. Anhäng.
- 1 Mappe Briefpapier 25/25
- 1 Reisepack. Briefpapier
- 4 Rollen Crepe-Klosettpapier
- 1 Bestellzettelbuch
- 1 Lieferscheinbuch

90 ₰

- 1 Besuchstasche echt Leder
- 1 Küchenhandtuch gez., mit Blende
- 1 Kissen in weiß u. schwarz
- 1 Decke weiß, oval, schön gezeichnet
- 1 Frottierhandtuch bunt gemustert, schwere Qual.
- 3 H'Taschentücher weiß m. bunt. Streifen

90 ₰

- 6 D'Taschentücher Batist
- 3 D'Taschentücher Batist m. schweizer Stickerei
- 3 D'Taschentücher rein. Lein.
- 12 Kinder-Taschentücher mit Hohlsaum u. Cordelrand
- 1 P. Hausschuhe aus Dirndlstoff m. Ledersohle
- 1 m Wasch-Kunstseide in versch. Farben

90 ₰

- 1 H'Taschentuch rein Leinen
- 1 m Halbseid. Futter f. Jack. u. Mäntel
- 2 m Hemdenflanell 80 cm br.
- 1 m Kleider-Velour schöne Muster
- 1 Kissenbezug gebogt. gute Qual.
- 1 m Schürzensatin sol. Qual.
- 1 Butterdose Porz.m.Goldbd.

90 ₰

- 1 Glas-, Butt.- u. Käseglocke
- 1 Kaffeefilter Aluminium
- 1 Eßlöffel 20 gr versilbert
- 1 Spirituskocher
- 3 Rollen Butterbrotpapier à 100 Blatt
- 50 eleg. Papierservietten
- 200 bunte Teeservietten
- 10 Pak. Löschpapierstreifen
- 1 Fl. Birkenhaarwasser

90 ₰

- 1 Fl. Portugalhaarwasser
- 1 Fl. Franzbranntwein
- 1 Fl. Kölnisch-Wasser
- 3 Stück Lavendelseife Hausmarke
- 3 Stück Kölnischwasserseife
- 3 Stück Fliederseife
- 8 Stück Zitronenseife
- 8 Stück Goldcremeseife
- 4 Stück Fichtennadelseife

1.90

- 1 m Waschsamt glatt u. bedr.
- 1 m Damassé Halbseidenfutt.
- 1 Kaffeedecke 120/150 Ind.
- 1 m Velline f. Morgenröcke
- 1 Teegedeck m. 6 Servietten
- 1 m Bettdamast 130 br.
- 1 m Bettuch Halblein. 150 br.

1.90

- 1 m kunstseid. Kleiderstoff
- 1 m Crepe Cald reine Wolle
- 1 m Popeline reine Wolle
- 1 m Kleiderstoff reine Wolle, schöne Karos
- 1 Servierbrett
- 1 Handtuchhalter
- 1 Kleiderleiste

1.90

- 1 Nähkorb m. Zug
- 1 Obstplatte gemustert
- 1 Fettlöffelblech Emaille wß.
- 1 Salatseiher Aluminium
- 1 Roßhaarbesen
- 1 Fensterleder
- 1 Kasette aus Blech

1.90

- 1 Gebäckkasten aus Blech
- 1 Butter- od. Geleedose
- 1 Tortenplatte
- 100 Bl. Durchschlagpost
- 10 Roll. Exzell. Klosettpapier
- 10 Roll. Westfalia Klosettpap.
- 1 eleg. Reisepackung 25 Bogen, 25 Umschläge

1.90

- 400 Bl. Schreibmaschinenpost
- 1 Füllfederhalter mit platt. Feder
- 1 Paar Manschettenknöpfe amerik. Doublé
- 1 Drehbleistift
- 1 Zigarettenstift
- 1 Zigaretten-Nickeletui

2.90

- 1 Reisebügeleisen
- 1 Knabentaschenuhr 1 Jahr Garantie
- 1 Glockenwecker m. gut. Werk
- 1 Serviettenring 800 Silber
- 1 Perlkette massiv
- 1 eleg. Modearmband
- 1 Alpaka-Zigarettenetui

2.90

- 6 Obstteller Porz. gemustert
- 1 Kaffeeservice 8teil. Porz.
- 1 Gedeck Porz.
- 1 Satz Salatschüsseln 5teil. Porz., m. Goldrand
- 1 schwere Kristallvase
- 1 Eimer, Holzstoff
- 1 Waschkorb oval

2.90

- 1 Eisenbahn
- 1 Kaffeekanne Alum.
- 1 gr. Salatseiher Alum.
- 1 Roßhaarbesen gute Qual.
- 1 Mop in Blechdose
- 1 gr. Fensterleder
- 1 gr. Spirituskocher
- 1 Wandkaffeemühle
- 1 Holzkaffeemühle

2.90

- 1 Vorleger Alpaka
- 1 Tranchierbesteck
- 1 Tortenheber 20 gr. versilb.
- 1 Brotkorb
- 1 Rauchservice
- 1 Tortenplatte bes. schöne Ausführung
- 1 Tischkehrgarnitur
- 1 Uhr deutscher Marmor

2.90

- 1 Sofakissen mit Bourette-Seidenbezug
- 1 Sitz Garnituren für Korbsessel, volle Größe
- 1 m Dekorationsstoff K'seide, mod. Ausmusterung
- 1 m Läuferstoff 80 cm breit, solide Qualitätsware
- 1 Linoleum-Vorlage Partie 60/90, sehr schöre Muster

3.90

- 1 m Tolle de Soir reine Seide
- 1 m reinseid. Crepe de chine einfarbig
- 1 m Crepe de chine reine Seide, bedruckt
- 1 Schlafdecke mollige Qual.
- 1 m Mantelstoff 140 br.
- 1 m Wolltrikot ca. 140 br.
- 1 m Damassé doppelt breit K'seide, mod. Ausmusterg.

3.90

- 1 Küchenuhr m. gut. Werk
- 1 gr. Waschkorb
- 1 Handtuchhalter
- 1 Kristallschale schwer geschliffen
- 6 Obstteller besseres Porz.
- 1 Liegestuhl m. Armlehne u. solidem Läuferbezug
- 1 Palmenständer dunkel gebeizt

3.90

- 1 Bettdecke für zwei Betten schöne Ausführung
- 1 Rips-Tischdecke 130/160 mod. gemustert
- 1 Kochleinen-Tischdecke 130/150, schwere Qualität
- 1 Kunstseidene Tischdecke Indanthren
- 1 m Läuferstoff 67 cm breit mod. Streifen

Lebensmittel

- 2 Paket Zwieback . 25 Pf.
- 1 Pfd. glasierter Reis 28 Pf.
- 1 Pfd. Weizengrieß . 25 Pf.
- 1 Pak. Eiertelgwaren 28 Pf.
- 1 Schacht. Bergfreundkäse 25
- 1 Dose Sardinen . . 28 Pf.
- 2 Pfd. Mehl Spez. 0 . 48 Pf.
- 1 Pfd. Eiernudeln . . 45 Pf.
- 1 Pfd.-Pak. Makkaroni 45 Pf.
- 1 D. Ochsenmaulsalat 45 Pf.
- 2 Mettwürste . . . 48 Pf.
- 2 Paar Landjäger . . 48 Pf.

Camembert vollfett 4/4 Schachtel 90 Pf.
Emmenthaler ohne Rinde 4/4 Schachtel 90 Pf.
2 Pfd.-Eim. Apfelgelee 90 Pf.
1 Ltr. Weißwein . . 90 Pf.
1 Ltr. Rotwein . . 90 Pf.
1 Ltr. Salatöl . . . 90 Pf.
1 Fl. Malaga 1.90
1 Fl. Piesport. Güterslay 1.90
4/1 Fl. Himbeersaft . . 1.90
1/1 Fl. rein. Weinbrand . 1.90

WARENHAUS HERMANN WRONKER A.-G., MANNHEIM, BREITESTRASSE

MARCHIVUM

Frohe Jugend

8

Habt ihr schon mal eine Ratte gesehen? Sicher der Eine oder Andere von euch. Habt ihr schon mal eine gefangen? Mit der Falle, meint ihr natürlich? Fehlgeschossen — mit der Hand. Brrr, da schüttelt ihr euch gewiß! — Aber für uns war das was feines und galt als Zeichen höchsten Mutes.

Wir konnten auf dem Dorfe wundervoll Versteck spielen; am liebsten spielten wir in der „dunklen" Halle. Das war eine sehr, sehr lange, nur wenig erhellte Wagenhalle, in der die Bierfässer der Brauerei, zu der sie gehörte, aufgeladen wurden. In dieser Halle führten in etwa 6 Meter Höhe zwei Stege über die Halle hinweg, deren Betreten uns der Gefahr des Abstürzens wegen verboten war, was uns natürlich, da wir sehr wild und tollkühn waren, besonders reizte.

Die Halle selbst hatte ein flaches Dach, auf welches wir mit außerordentlicher Geschicklichkeit durch ein ganz kleines Fenster hindurch ein Ofenrohr geschafft hatten, mit dem wir eine fabelhafte Kanone aufbauten.

Dieses Fenster ließ kaum Platz zum Durchkriechen und hatte noch den Nachteil, daß es nur durch eine enge, durch zahlreiche Querbalken verdeckte, Stiege zu erreichen war.

Eine Tages hatten wir mal wieder genug vom Versteckspielen und schmiedeten „Kampfpläne", d. h. die befreundeten „Feinde" planten einen Angriff auf unser bis dahin unentdecktes Versteck und wir hatten mit Rücksicht darauf schon vom frühen Morgen ab einen großen Papier- und Lehmkugelvorrat neben der Kanone aufgebaut, um die Feste würdig zu verteidigen.

Gleich nach dem Essen wollten wir die Stellung beziehen. Unser Freund Leo, der überall der Anführer war, da er dies mit dem Rechte des 3 Jahre Aelteren beanspruchte, kletterte voran. Plötzlich drehte er sich herum; den Finger auf die Lippen pressend, gebot er Stille. Dann deutete er auf einen Querbalken. Nur mit Mühe unterdrückte ich einen Aufschrei. Saßen da drei Ratten ganz friedlich nebeneinander. Ihre Schwänze hingen gerade in Reichweite herab. Schleierhaft ist es, daß sie uns nicht gehört hatten; aber wir drei waren ja wie die Indianer auf dem Schleichpfad gewesen, um nicht gehört zu werden. Nur so ist diese Ruhe der Ratten erklärlich.

Leo verkündete uns durch Zeichen, daß jeder auf eins, zwei, drei einen Schwanz ergreifen, die Ratte fest herumschleudern und dann gegen die Wand schmettern solle. Mir zitterten die Beine, das Herz pochte, aber ich hätte keinesfalls gekniffen, wenn ich auch nur oder weil ich ein Mädel war.

Leo zählte mit den Lippen eins, zwei, drei. Tatsächlich faßte jeder einen Schwanz und mit unheimlicher Schnelligkeit wirbelten wir die Ratten durch die Luft und dann mit mächtigem Schwung an die Wand. Ein leises Quietschen — alle drei waren tot.

Uns war für diesen Nachmittag die Lust am Spiel zwar vergangen, aber wir zogen trotzdem triumphierend mit unseren Ratten vor die elterliche Wohnung.

Glaubt ihr, daß wir ob unserer „Heldentat" von den Eltern sehr gelobt wurden? Ich erinnere mich, daß wir sehr enttäuscht wurden!

Briefbogen mit Blumen

Ferienbeschäftigung für Regentage

Wer den Eltern oder den Großeltern einen besonders hübschen Gruß aus den Ferien schicken will, mache folgendes: Man sammelt alle Arten duftige Gräser, bunte Blättchen, kleine Blüten, möglichst viel und verschiedenartig. Diese preßt man vorsichtig zwischen Löschpapier und beschwert dieses mit Büchern oder Steinen. Wenn die Blumen 2—3 Tage gepreßt sind, nimmt man einen glatten Briefbogen, streicht etwas Gummiarabikum oder Pelikanol dünn auf die Stelle, wohin man das Sträußchen kleben will und ordnet dieses recht zierlich auf dem Briefbogen an. Man kann auch ganze Rahmen um den Brief machen oder die Ecken verzieren; der Phantasie bleibt viel Spielraum. Die Herstellung solcher Bogen macht Jungens wie Mädels gleich viel Spaß und hilft über langweilige Regentage!

*

Rätselecke

Aus den Silben:

an — bu — by — ei — der — e — e — ei — fie — fug — ge — her — i — land — la — le — lin — lis — lo — man — me — mer — ne — ne — nie — no — o — on — re — re — rho — rin — rinth — sta — ta — tam — ti — ti — tro — tu — ub — un — po

sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Deutscher Dichter
2. Innerer Körperteil
3. Schellentrommel
4. Fluß in Frankreich
5. Futteral
6. Strafbare Handlung
7. Weiblicher Vorname
8. Haltestelle
9. Baumfrucht
10. Pelztier
11. Irrgang
12. Tier
13. Gefäß
14. Körperhülle
15. Zauberschutzmittel.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben bei richtiger Lösung ein Sprichwort.

Hans Hauck, Mannheim, Dammstr. 20.

Golf mit Wörtern

Wie kommt das „Bild" an die „Wand"?
Wie kommt die „Hummel" in die „Kammer"?
Wie kommt die „Made" in die „Wade"?

Durch Auswechseln je eines Buchstabens in beliebiger Reihenfolge muß man vom ersten Wort zum zweiten gelangen. Beispiel: Wie gelangt man von der „Reise" an die „Seine"?
Reise — Weise — Seile — Seine.

Denkaufgabe:

Aus 8 Streichhölzern sollen 2 Quadrate und 4 kongruente Dreiecke gelegt werden. Wie kann man das?

*

Auflösung der Rätsel aus der letzten Nummer:

Kammrätsel

k	ö	n	i	g	s	s	t	u	h	l
l		e		l		t		n		l
a		i		a		a		g		n
n		g		n		l		a		d
g		e		z		l		r		e

Rätsel

Liebe, Hiebe.

*

Die Auflösung des Diagonalrätsels erfolgt in nächster Nummer.

Waldgottesdienst

(Aus einem Ferienbericht)

Morgen ist Waldgottesdienst, so hieß es Samstag abend. Keine von unserer Kolonie hatte einen solchen schon einmal mitgemacht und wir freuten uns schon sehr darauf.

Am Sonntagmorgen beeilten wir uns mächtig mit dem Frühstück, denn der Gottesdienst sollte 9.15 anfangen und wir hatten eine halbe Stunde dorthin zu marschieren. Erst ging es ein Stück Landstraße, dann über die Heide und dann nahm uns die herrliche Kühle des Tannenwaldes auf. Nur wenige Schritte noch und wir waren in der Waldkirche.

Auf einem steinernen Altar, hinter welchem ein großes Kreuz aus Stein steht, standen brennende Kerzen und Schalen mit bunten Feldblumen geschmückt. Zur Linken befindet sich die schlichte Kanzel. Einige Bänke, zahlreiche Steine bieten Sitzgelegenheit. Nach wenigen Minuten waren dort etwa 2600 Kinder mit ihren Beschützerinnen versammelt; die meisten lagerten auf mitgebrachten Decken.

Tiefe Stille herrschte und uns allen ward innig feierlich zumute. Ueber uns wölbte sich ein tiefblauer Himmel, der durch die Baumkronen leuchtete und die funkelnden Sonnenstrahlen senkten dankbare Freude in unsere andachtbereiten Herzen. Die Stille war so tief, daß wir nur den jubilierenden Laut aus kleinen Vogelkehlen hörten.

Da plötzlich ein helles, aber vorsichtig gedämpftes Kinderstimmchen: „e Eichkatz, e Eichkatz" und schon sahen wir den flinken, braunen Gesellen von Baum zu Baum springen. Husch — war er weg und wieder Stille.

Rechts und links von Kanzel und Altar standen die Fahnenträger mit ihren Wimpeln und Fahnen. Ein Harmonium war auf einem Wagen auch heraufgebracht worden.

Nach dem Gebet des Pfarrers ertönten sanfte Klänge und dann stiegen die zarten, hellen Kinderstimmchen lobpreisend in frohem Chor empor. Die Predigt, die ganz für die kindlichen Hörer gesprochen war, hinterließ auch auf und Große einen tiefen Eindruck. Aber wie merkten auch die Kinder auf, wenn der Herr Pfarrer eine Frage stellte; wie andächtig schauten sie zu ihm auf.

Wunderbar feierlich klang hier in Gottes freier, herrlicher Natur, Lied und Segen und mit Jubel stimmten wir in das schöne Lied ein: „Geh aus mein Herz und suche Freud!"

Wir werden den schönen Waldgottesdienst nie vergessen.

*

Zum Pfandauslösen

Der Ausgelostе soll auf einer Flasche sitzend eine Kerze mit einer anderen anstecken und dabei die Beine ausgestreckt kreuzen. (Sehr lustig, da er gewöhnlich erst mehrmals von der Flasche rollt.) Die Flasche muß die gleiche Richtung wie der Körper haben; auch darf man sich nirgends stützen.

*

Adel ohne Tugend und eine Laterne ohne Licht leuchten beide nicht.

Sprichwort.

Wie die Schildbürger Salz sälen

Von Gustav Schwab

Bei einer neuen Ratswahl wurde das Rathaus aufs neue mit Narren besetzt. Die neuen Ratsherren berieten sich vornehmlich darüber, wie man einen Vorrat hinterlegen könnte, dessen man sich bedienen dürfte, wenn einmal eine Teuerung einfiele. Besonders aber hörten sie vom Salze, dessen Kauf ihnen wegen der obwaltenden Kriegs abgeschnitten war und an dem sie eben darum großen Mangel litten. Man riet ihnen, sie sollten es doch so weit bringen, daß sie eigenes Salz hätten, das sie in der Küche so wenig entbehren könnten als den Dünger auf dem Acker. Da faßten sie nach langer Ratschlagung den Beschluß: Weil es doch offenbar sei, daß der Zucker, der ja dem Salze ganz ähnlich sehe, erwachse, so müsse wohl daraus folgen, daß das Salz gleichermaßen aus dem Felde hervorwachse; wie denn das Salz so gut Körnlein habe als der Weizen und man eben sowohl sage „ein Salzkorn" als ein „Weizenkorn", darum beschließe ein wohlweiser Rat, daß man ein großes, der Gemeinde zustehendes Stück Feld umbrechen solle und darauf in Gottes Namen Salz säen. Es sei kein Zweifel, daß sie dann ihr eigenes Salz bekommen würden und nicht anderen zu Füßen fallen müßten, um Salz zu erhalten.

Der Acker ward gepflügt und nach dem Beschlusse ihrer Wohlweisen mit Salz besäet. Sie selbst und alle Schildbürger waren bester Hoffnung und zweifelten nicht, Gott werde seinen Segen im Ueberfluß zu der Arbeit geben, weil sie ja in seinem Namen gesäet hätten. In diesem Vertrauen stellten sie auch Hüter und Bannwarte auf, die, mit einem langen Vogelrohr in der Hand, die Vögel schießen sollten, wenn sie etwa das ausgesäete Salz wie anderen Samen auffressen oder auflecken wollten.

Es währte nicht lange, so fing der Acker an aufs überschwänglichste zu grünen und die frechsten Kräuter heraufzuschicken. Die Schildbürger hatten eine unsägliche Freude darüber und meinten, diesmal wäre ihnen die Sache wohl geraten. Sie gingen alle Tage hinaus zu sehen, wie das Salz wüchse; ja, sie beredeten sich selbst, sie hörten das Salz wachsen, wie jener das Gras. Und je mehr es wuchs, desto mehr wuchs in ihnen die Hoffnung, und da war keiner unter ihnen, der nicht im Geiste schon ein ganzes Maß Salz gegessen hätte. Deswegen befahlen sie den Bannwarten, wenn etwa eine Kuh, ein Pferd, ein Schaf oder eine Geiß auf den Salzacker sich verirrte, so sollten sie diese Tiere auf alle Weise und ohne Schonung fortjagen.

Dessen ungeachtet kam das unvernünftige Vieh auf den wohlbebauten und besäeten Salzacker und fraß nicht nur die herrliche Aussaat von Salz, sondern auch das, was noch hätte wachsen sollen. Der Hüter, der dieses sah, wußte wohl, was ihm auferlegt sei. Aber er verlor den Kopf, denn er war ein Schildbürger und, anstatt das Vieh hinauszutreiben, lief er in die Stadt und meldete das Unheil dem Schultheißen und Rat. Dieser sah auch bald ein, daß dem Bannwart sein Vogelrohr gegen die vierfüßigen Tiere nichts helfen konnte; sie faßten daher, nachdem sie sich lange die Köpfe zerbrochen hatten, den weisen Beschluß, ihrer viere des edlen Rates, vor denen die Tiere sich vielleicht mehr als vor schlichten Leuten scheuen würden, sollten den Bannwart auf eine geflochtene Truhe setzen, ihm eine lange Rute in die Hand geben und ihn so auf dem Salzacker herumtragen, bis das lose Vieh herausgetrieben war. Dies geschah, der Bannwart hielt seinen Umzug und die vier Ratsherren mußten mit ihren breiten Füßen sehr vorsichtig einhergehen, damit durch sie dem kostbaren Acker kein allzugroßer Schaden widerfuhr.

Wirklich blühte und zeitigte das Salzkraut nichts anders, als ob es Unkraut gewesen wäre. Wie nun ein ehrlicher Schildbürger über den herrlich grünenden Acker ging, konnte er es nicht lassen, ein Weniges von dem edlen Salzkraut auszurupfen und es, bescheiden kostend, an den Mund zu führen. Nun ist es wahr, es bissen ihn die Brennesseln auf die Zunge, daß er hätte schreien mögen; aber eben das machte ihn ausnehmend fröhlich. Er rannte vor Schmerz und Freuden auf und ab und schrie mit heller Stimme: „Es ist Leckerwerk, Leckerwerk ist es!" Darauf lief er recht eilig, damit ihm niemand das Botenbrot abgewänne, nach dem Flecken Schilda und stürmte mit der großen Glocke, damit alle Schildbürger zusammenkämen und die gute Mär vernähmen. Als sie versammelt waren, zeigte er ihnen vor Freude zitternd an: sie sollten fröhlich und guten Mutes sein; das Kraut sei schon so scharf, daß es ihn auf der Zunge gebissen habe; es sei hieraus anzunehmen, daß gewißlich ein recht gutes Salz daraus werde.

Dadurch veranlaßte er die Schildbürger, alle miteinander auf den Acker zu gehen, den Schultheiß an der Spitze. Dieser rupfte ein Krautblatt heraus, reckte die Zunge und kostete es; und ihm taten es alle nach und alle fanden es so, wie der Bote ihnen verkündet hatte. Sie waren sehr froh und jeder dachte sich in seinem Sinne schon als einen mächtigen Salzherrn. Und als endlich die Zeit der Ernte gekommen war, da kamen sie herbei mit Roß und Wagen, um mit Sicheln das Salz abzuschneiden und heimzuführen.

Etliche hatten gar ihre Dreschflegel gerüstet, um es gleich an Ort und Stelle auszudreschen. Als sie aber Hand anlegen und ihr gewachsenes Salz abschneiden wollten, da war es so derb und hitzig, daß es ihnen allen die Hände verbrannte. Nun meinten einige, man sollte es abmähen wie das Gras; weil es gar so hitzig wäre, sollte man es mit der Armbrust niederschießen wie einen tollen Hund. Das letzte gefiel ihnen am allerbesten. Weil sie aber keinen Schützen unter sich hatten und befürchteten, wenn sie nach einem fremden schickten, möchte ihre Kunst verraten werden, so ließen sie es bleiben; kurzum, die Schildbürger mußten das edle Salzkraut auf dem Felde stehen lassen, bis sie einen besseren Rat fänden. Und hatten sie zuvor wenig Salz gehabt, so hatten sie jetzt noch weniger, denn was sie nicht verbraucht hatten, das hatten sie ausgesäet. Deswegen litten sie großen Mangel an Salz, zumal am Salze der Weisheit, das bei ihnen ganz dünn geworden war. Daher zerbrachen sie sich auch den Kopf darüber und sannen nach, ob etwa der Acker nicht recht gebaut worden und hielten viele Ratssitzungen darüber, wie man es ein anderesmal besser machen könnte. —

MARCHIVUM

Nach längerem Leiden entschlief der Leiter unserer Geschäftsstelle in Mannheim

Herr Bezirksdirektor Wagenbach

Seit 3 Jahren in den Diensten unserer Gesellschaft stehend, hat sich der Verstorbene mit rastlosem Eifer, hingebendem Pflichtgefühl und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit als Mitarbeiter unserer Gesellschaft bewährt und unser volles Vertrauen erworben

Wir bedauern aufrichtig sein frühes Hinscheiden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

Aachen, den 28. August 1929 *5048

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Am Dienstag, den 27. August 1929 entschlief nach längerem schwerem Leiden unser hochgeschätzter Chef, Herr

Bezirksdirektor

Wilhelm Wagenbach

Leiter der Geschäftsstelle der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim

Wir verlieren in dem Entschlafenen nicht nur einen Vorgesetzten, dessen Fachkenntnisse und Tätigkeit uns stets als Vorbild dienten, sondern auch einen Menschen von seltener Herzensgüte. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten *5050

Das Personal der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Bezirksdirektion Mannheim

---

Am Mittwoch, den 28. ds. Mts. verschied nach langem mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe unvergeßliche Mutter

Luise Bretschneider

geb. Lipp

Mannheim-Käfertal, (Ungsteinerstr. 16)

Im Namen der Hinterbliebenen:

Rob. Bretschneider

Die Feuerbestattung findet am Samstag, 31. August 1929, nachmittags 2.45 Uhr statt *5107

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Privatier Daniel Biundo

im Alter von 86 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Mannheim (Sellerstr. 5), den 29. August 1929

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Biundo

Die Beerdigung findet Samstag, nachm. 2½ Uhr, von der Leichenhalle aus statt *5118

Am Mittwoch früh verschied nach kurzem schweren Kranksein unser

Prokurist Herr

Theodor Lamm

Der leider allzufrüh Verstorbene hat mit kurzen Unterbrechungen in 28jähriger aufopfernder Tätigkeit seine ganze Arbeitskraft unserer Firma gewidmet. Seine vorbildliche Treue, sein unermüdlicher Fleiß und sein edler Charakter sichern diesem selbstlosen Freund über das Grab hinaus unser dauerndes ehrendes Gedenken *5044

Inhaber und Angestellte der Firma Lurch & Cie., G. m. b. H.

Todes-Anzeige

Unerwartet starb heute morgen 9¼ Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Baptist Clade

im Alter von 69 Jahren, 9 Monaten

Mannheim (Gärtnerstr. 33), den 29. Aug. 1929

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Clade *5000

Die Beerdigung findet am Samstag, den 31. Aug., nachmittags ¾2 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt

---

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin u. Großmutter

Brigitte Welter geb. Peters

nach langer schwerer Krankheit im Alter von 47 Jahren, gestärkt durch die heil. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Mannheim, Köln, Düsseldorf, Herne, 28. Aug. 1929

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Anton Welter

Die Beerdigung findet am 30. August 1929, mittags 1¾ Uhr, statt *5097

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregistereinträge
vom 28. August 1929:

Ino Werner & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. Der Geschäftsführer Dr. Hans Werner, Chemiker, wohnt jetzt in Mannheim.

„Färberei Kramer Inhaber Ludwig Kramer, Zweigniederlassung der Firma Vereinigte Färbereien & Chemische Waschanstalten Mannheim-Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Vereinigte Färbereien & Chemische Waschanstalten Mannheim-Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg. Durch Beschluß der Versammlung der Gesellschafter vom 8. Juli 1929 wurde § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrags geändert. Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr der Betrieb einer Färberei und chemischen Waschanstalt oder die Beteiligung an solchen oder auch an anderen Unternehmungen jeder Art.

„Atlantic", Bildberichterstattungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. April und 16. August 1929 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Illustrationen für Verlagszwecke, sowie der Vertrieb von Erzeugnissen der Atlantic-Photo-Gs. in Berlin. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen, solche zu erwerben und zu vertreten. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind: Dr. phil. Joseph Eulenberg und Syndikus Dr. jur. Artur Meseriger Ehefrau, Clara geborene Hennig, beide in Mannheim. Wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft werden nur im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht. Geschäftslokal: K 1, 6.

Walter Peter, Mannheim. Inhaber ist Kaufmann Walter Peter, Bühl (Baden).

Eisenhoch- und Brückenbau Ladenburg Karl Seeger, Ing., Ladenburg a. N. Inhaber ist Karl Seeger, Ingenieur, Ladenburg a. N.

Zacharias Oppenheimer, Schriesheim. Kaufmann Hermann Weinberg in Schriesheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1929 begonnen. 101

Amtsgericht Mannheim.

Bau- und Straßenfluchtenfestsetzung.

Der Oberbürgermeister der Hauptstadt Mannheim hat die Festsetzung der Bau- und Straßenfluchten an der **Sedan- und Wingertstraße** im Stadtteil **Neckarau** unter teilweiser Abänderung der früher genehmigten Fluchten beantragt.

Der hierüber gefertigte Plan nebst Beilagen liegt vom Tage der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer dieser Zeitung während 2 Wochen in dem Rathaus N 1, 3 Stock, Zimmer 128, zur Einsicht der Beteiligten auf.

Etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage sind innerhalb der oben bezeichneten Frist bei Ausschlußvermeiden bei dem Bezirksamt oder dem Oberbürgermeister der Hauptstadt Mannheim geltend zu machen.

Mannheim, den 20. August 1929. 4

Bad. Bezirksamt — Abt. II.

Sehr günstige Gelegenheit!

2 kompl., moderne neue **Schlafzimmer-Einrichtungen** *5087

Eiche, fürnig, 180 cm breit (etwas zurückgesetzt) mit weißem Marmor zu Ausnahmepreisen für RM 485.- und RM 548.- abzugeben.

Binzenhöfer Möbelgeschäft u. Schreinerei
MANNHEIM, Augartenstraße 38/68

AUTO-REIFEN

Alle Fabrikate Michelin-Lager
Maier & Gebhard
Telephon 285 76 S 4, 23/24

Verkäufe

500 ccm N. S. U.
1 Zyl., zugel. u. versteuert bis März 30, in gut. Zust., für 550 ℳ zu verkfn. *5054
Mechler, L 2, 11. Telephon Nr. 228 27.

---

1 Schlafzimmer, eiche,
1 Speisezimmer, eiche,
zu jedem annehmbar. Preise abzugeb. *5061
W. Suh, Möbellager, Dalbergstr. 2.

Smoking
fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. Adresse in d. Geschäftsst. *5050

---

1 leichte Einspänner-Chaise u. Messingsl.-Geschirr verkfl. *5069 **Kühnel, Speyererstr., Hufhorstweg 72.**

Zweitüriger, weißer **Spiegelschrank** preisw. zu verkaufen. **Hansastraße 41.** *5072

---

1 gr. Tisch, 2,10x1,10 mtr. Platzmangel billig zu verkfn. *5079 Näher. **D 1, 9, 1 Tr.**

Gebrauchtes **Herrenzimmer** billig zu verk. Näh. **Lenaustraße 7, Hof.** *5060

Großer Schneider-Tisch und Nähmaschine billig zu verkaufen. **G 6, 15, 4. Stock.** *5066

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen. **Rheindammstr. 22, 3. Stock.** Anzusehen vormittags *5092

Transportdreirad mit und ohne Motor sehr billig abzugeben. Näheres *5096 **Schwetzingerstr. 134 p.**

Damen-, Herren- und Mädchenrad billig zu verk. *5097 **Schwetzingerstr. 134 p.**

Kauf-Gesuche

Größ. Gelände zwecks Errichtung ein. Geflügelfarm zu kaufen gesucht. *5047
Preisangebote unt. H L 62 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

Schreibmaschine gebraucht, zu kaufen gesucht.
Angebote m. Preis u. System unter H M Nr. 63 an die Geschäftsstelle. *5051

Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, in Vierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen sieht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen Mark 1.75, 40 Pflanzen M. 2.85, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge herglbt. Verbindlich bis 5. September. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant", „Madame Moutot", „Sieger", „Königin Luise", „Rotkäpple vom Schwabenland" zum Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, zum Preise von M. 2 für 100 Pflanzen, 1000 Pflanzen M. 18. Narzissenzwiebeln 4 Pf., Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pf., Irriszwiebeln 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Tulpenzwiebeln 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 15 Pf., 100 Stück M. 12. Verbindlich bis 5. September. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, behördliche Lieferanten.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Die zweite Rate der Platzmiete für 1929/30 ist auf 1. September zur Zahlung fällig.

Die Platzausweise und Vorzugskarten können schon jetzt in Empfang genommen werden

85 **Nationaltheater.**

Mannheimer Rhein- und Hafenfahrten

„FURST BISMARCK"

Telephon 30687

Die letzten Fahrten:

Freitag 7 Uhr: **Rüdesheim** und zurück Mk. 2.-
3 Stunden Aufenthalt
Samstag 3 Uhr: **Speyer** und zurück . . . Mk. 1.-
Sonntag 7 Uhr: **Rüdesheim** und zurück Mk. 3.-
Dienstag 7 Uhr: **Rüdesheim** und zurück Mk. 2.-

Vorverkauf: Verkehrsverein und Zigarrenhaus Kramer, Paradeplatz. Vor Abfahrt Karten auf dem Schiff. *5088

---

6 komplette 6

Küchen-Einrichtungen

150 und 160 cm breit

288.- 345.- 368.-
388.- 425.- 438.-

Binzenhöfer
Möbelgeschäft und Schreinerei
Augartenstraße 38/68 *5000
Lager in 6 Stockwerken

Besichtigung sehr lohnend!

Pelze!

Mäntel jeder Art, Skonks, Wölfe, Füchse usw

Besätze in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Reparaturen, Umarbeitungen, Neuanfertigungen *5088 fachmännisch und billig

Eigene Kürschnerei.

M. Geng, Waldhofstraße 6 am Meßplatz
Tel. 51717 Haltest. d. L. 3, 5, 7.

Eine Dame sagts der Anderen, daß Schmitt's **Dauerwellen** die besten sind, unerreicht in Güte und Qualität, nach dem bewährtesten System Mayer-Karlsbad, pro Kopf 15.- Mk. gleich wieviel Wickel. S206

2 Apparate .·. Prompte Bedienung!

SALON SCHMITT
Lange Rötterstraße 2 Tel. 537 01

RESTE

RESTE

aus meinem **Tuchlager** entstanden

für Anzüge und Hosen

geeignet, gebe zu **herabgesetzten Preisen** ab

August Weiß
Tuchhandlung *5703
R 1, 7, III. St.

Zwangs-Versteigerung

Freitag, 30. Aug. 29, nachmittags 2 Uhr, werde ich im hiesigen Pfandlokal, O 6 Nr. 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
2 Schreibtische, 1 Büfett, 1 Standuhr, 1 Damentoilette, 1 Pelzmantel, 5 Oelgemälde u. and. Sach.
Bär, Gerichtsvollzieher-Stv. *5708

Echte Thüringer Wurstwaren
kauft man „am besten" im **Spezialgeschäft**
Zum Thüringer, O 7, 14
Heidelbergerstr. *5619

Der Weg lohnt sich!
Fahrräder mit Freilauf 55 ℳ an
Motorräder 995 ℳ an
Zubehör staunend billig!
Grammophone, Kinderwagen bei kl. An- u. Teilzahlung
*5649 **G 4, 4**

Zugezogene Berliner **Schneiderin** sucht Kundenkreis für in und außer dem Hause. (Tag 5 ℳ.) Fertigt auch sehr elegant **Crep de chine Wäsche.**
Angebote unter H G Nr. 58 an die Geschäftsstelle. *5643

Gipserarbeiten
für Neubau werden sofort vergeben.
Angebote unter H F Nr. 57 an die Geschäftsstelle *5639

Wirtschafts- und Handelszeitung

Deutsche Bank zur Verödung der Aktienmärkte

Die Deutsche Bank schreibt in ihrem neuesten Monatsbericht, daß die Tatsache, ob der Youngplan eine genügende Erleichterung bringt, noch vielfach bezweifelt wird. Nachdem 4 Monate unter harten Kämpfen an seinem Zustandekommen gearbeitet worden ist und in 8 Tagen der Plan in Wirksamkeit treten sollte, sitzen heute noch die Minister der beteiligten Mächte im Haag zusammen und wissen nicht, ob er überhaupt angenommen wird. Diese Situation, mit deren Eintreten niemand gerechnet hatte, mußte jeden Optimismus niederhalten. Das erklärt zur Genüge, die Verödung der Aktienmärkte und es ist nur dem niedrigen Kursniveau und dem Fehlen spekulativer Engagements zuzuschreiben, daß es nicht zu umfangreichem Angebot von Effekten gekommen ist, für das die Käufer gefehlt hätten.

Unsere Kapitalbildung ist noch lange nicht genügend erstarkt, daß die jährlichen Milliardenzahlungen ans Ausland geleistet werden könnten, ohne daß sie zum erheblichen Teil durch Auslandskredite ersetzt werden. Die kurzfristige Auslandsverschuldung kann ohne Gefahr nicht erhöht werden — sie ist auch tatsächlich nicht erhöht, sondern eher vermindert worden —, sodaß wir auf langfristige Anleihen angewiesen sind. Erst wenn die Frage des Youngplanes befriedigend gelöst und die Auslandsmärkte dem deutschen Kreditbedürfnis wieder zugänglicher sind als jetzt, dürfte sich an unseren Börsen eine Wendung zur Besserung einstellen, ohne daß Vorkommnisse, die augenblicklich die Stimmung noch weiter deprimiert haben, durch ihre Nachwirkung stören könnten.

Die Wertminderung der Aktien

Die Deutsche Bank errechnet für den Stichtag des 19. August einen erneuten Rückgang des deutschen Durchschnittskurses aller Aktien auf 140,2 v. H. Damit ist seit dem 19. Januar 1929 ein ununterbrochener Rückgang von 161,7 v. H. bis auf den heutigen durchschnittlichen Tiefkurs eingetreten, der nur durch eine kurze Erholung am 19. Juni auf 154,0 v. H. unterbrochen wurde, die jedoch bereits am nächstfolgenden Stichtag wieder völlig verloren ging. Mit Ausnahme sämtlicher Kassapapiere, deren Durchschnittskurs sich von 126,4 auf 126 v. H. erhöhte, sind durchweg Rückgänge festzustellen. Die Bankaktien, die immer noch den höchsten Kursstand behaupten, gingen empfindlich von 175,8 v. H. auf 171,7 v. H. zurück. Industrie- und Schiffahrtsaktien ermäßigten sich auf 150,1 (151,4) v. H., sämtliche Terminpapiere auf 168 (166,5) und sämtliche variabel notierten Papiere auf 126,5 (127) v. H.

Insolvenz der letzten Konstanzer Privatbank. Das Bankhaus G. Bachstein u. Cie. in Konstanz gibt bekannt, daß es sich gezwungen sehe, das Bankgeschäft im Vergleichswege zu liquidieren. Das im Jahre 1902 gegründete Geschäft ist die letzte Privatbank am Platze.

:: **Metallgesellschaft AG. Frankfurt a. M.** Die Gesellschaft bestätigt ein vor etwa 10 Tagen getroffenes Abkommen, wonach sie für Deutschland den Alleinverkauf von australischem und indischem Blei sowie für das mexikanische Blei der America Metall Company übernommen hat. Dieses Abkommen hält sich im Rahmen der europäischen Bleiverständigung.

* **Kursrückgang Gebr. Fahr A.-G., Pirmasens.** An der Frankfurter Börse wurden sehr stark Gebr. Fahr-Aktien angeboten. Etwa 100 Verkaufsaufträge, die sich aus kleinen Spitzenbeträgen zusammensetzen und ein Gesamtangebot von rund 40 000 RM nominell ausmachen, konnten nur zu stark ermäßigten Kursen von 19 nach zuletzt 15 v. H. untergebracht werden. Dieses Angebot dürfte aber, wie wir erfahren, nicht mit der inneren Lage der Gesellschaft, die bekanntlich soeben ihre Sanierung 5:2 durchführt, zusammenhängen, sondern aus technischen Gründen erfolgen, da die bisherigen Kleinaktionäre offenbar keine Spitzenbeträge zu ihren Spitzen hinzukaufen wollen. Die Lage bei der Gesellschaft habe sich etwas gebessert und es sei in der letzten Zwischenbilanz ein Ueberschuß ausgewiesen.

* **Vogtländische Spitzenweberei A.-G. in Plauen. — Unerwartet starke Dividendensteigerung.** Die Gesellschaft beantragt für 1928/29 nach „reichlichen" (i. V. 58 103 RM) Abschreibungen 14 (9) v. H. Dividende auf 920 000 RM St.-A. Die Börse hatte in letzter Zeit bereits stärkeres Interesse für die Aktien gezeigt, der Kurs zog auf 126,25 v. H. an. Der Vorschlag der Verwaltung geht aber über Erwartungen (man sprach von 12 v. H.) noch hinaus. Da die 20 000 RM V.-A. satzungsgemäß nicht nur 35faches Stimmrecht, sondern auch Anspruch auf die fünffache St.-A.-Dividende besitzen, würden sie diesmal nicht weniger als 70 v. H. Dividende erhalten, falls es der Verwaltung nicht angezeigt erscheinen sollte, für eine Beschränkung der außerordentlich weitgehenden formellen Ansprüche der V.-A. Sorge zu tragen.

* **Eine Erklärung der Ufa. — Keine Uebernahme der Emelka.** Ein Berliner Blatt brachte die Mitteilung, daß die Ufa die Emelka erwerben wolle. Die Nachricht ist, wie die Pressestelle der Ufa mitteilt, in dieser Form nicht zutreffend. Es hat vor einigen Tagen lediglich eine Besprechung der maßgebenden Persönlichkeiten der beiderseitigen Verwaltungen stattgefunden, um Mittel und Wege zu erwägen, ein weiteres Einschrumpfen der deutschen Filmproduktion zu verhüten, daß das Majoritätspaket der Emelka in ausländischen Besitz gelangt und damit die Emelkatheater als Absatz- bezw. Abspielbasis der deutschen Filmproduktion verloren gehen. Bei der Besprechung waren sich beide Gruppen darin einig, die Selbständigkeit der Emelka und ihrer Verwaltungen mit dem Sitz in München vollkommen aufrecht zu erhalten und lediglich auf dem Gebiet der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen eine Verhändigung herbeizuführen, eine Verständigung, deren Zweckmäßigkeit sich aus der ungeheuer schweren, im wesentlichen durch die Wirkungen der Lustbarkeitssteuer verursachten Lage der deutschen Filmindustrie von selbst ergibt.

---

* **Nürnberger Hopfenmarkt vom 29. 8.** Zufuhr 100 Ballen, davon 30 Ballen vom Lande, 20 Ballen Umsatz. Tendenz ruhig. Es wurden bezahlt: für Tettnanger Hopfen 100—108, für einzelne Ballen Markthopfen 108 und für geringen Markthopfen 95 RM.

:: **Weitere Verlängerung der Gersteeinfuhrverordnung.** Die Geltungsdauer der Verordnung über die Einfuhr von Gerste aus den Vereinigten Staaten von Amerika vom 27. September 1928 wird bis zum 31. Oktober 1929 verlängert.

* **Vom Jutemarkt Berlin, 28. August.** Rohjute: Der Markt ist ruhig. Firsts kosten: Neue Ernte, Verschiffung August-Sept. und September-Oktober — 22.12/6 je Tonne. Fabrikatemarkt in Dundee: Der Markt ist wenig belebt. Die Gewebepreise sind unverändert, die Garnpreise schwanken. Der deutsche Markt hatte wenig Geschäft.

Schwankender Börsenverlauf

Mannheim bei kleinem Geschäft eher freundlicher

Trotzdem man jetzt aus dem Haag hört, daß die Einigung so ziemlich auf Kosten Deutschlands erfolgt, war die Enttäuschung nicht so groß und man sieht hauptsächlich den Vorteil des Ueberleitens der außenpolitischen Unsicherheit in ruhigere Bahnen. Vorbörslich wurden schwächere Kurse genannt, aber zum offiziellen Beginn war eher eine weitere freundliche Stimmung festzustellen; das Geschäft läßt nach wie vor zu wünschen übrig. Farben auch heute wieder gesucht zu 224,75 v. H., ebenso Rhoag fest zu 152,5 v. H. Am Kassamarkt stiegen Durlacher Hof auf 138 v. H., während Enzinger leicht auf 85 v. H. nachgaben. Bei geringen Umsätzen schloß die Börse kaum verändert.

Frankfurt: Vorbörse unsicher, später freundlicher

Im Vormittagsverkehr war die Stimmung an der Börse recht unsicher. Die sich erneut ergebenden Schwierigkeiten im Haag drückten auf die Stimmung. Verschiedentlich wurden Abgaben vorgenommen, so daß Abschwächungen nicht zu umgehen waren. Doch zeigte zu Beginn des offiziellen Marktes die Börse erneut ein freundlicheres Aussehen, da man den Glauben an einen günstigen Ausgang der Verhandlungen nicht verloren hat. Die anfänglichen Verluste konnten aber nicht immer aufgeholt werden; nur Spezialwerte traten stärker in den Vordergrund, denn hier wirkte sich die wiedererwachte Unternehmungslust der Spekulation in erster Linie aus. Im Verlaufe schrumpfte das Geschäft stark ein, die Grundstimmung war aber unverändert freundlich. Die Kurse lagen gut behauptet, zum Teil sogar etwas gebessert. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 6 v. H. unverändert.

Berlin schwankend, Schluß zu höchsten Tagessätzen

Die Befürchtungen über den Gang der Haager Verhandlungen, die ausschlaggebend für die Tendenz des heutigen Vormittagsverkehrs waren, und bei der Spekulation Unsicherheit und stärkere Zurückhaltung ausgelöst hatten, wurden aufgewogen durch die im Verlaufe des Vormittags eingetroffenen ausländischen Kauforders. Die Bedenken, die sich nach dem gestrigen Goldverlust von 850 000 Pfund für London geltend gemacht hatten, stellten sich gleichfalls als unbegründet heraus und es war ja auch kaum anzunehmen, daß die Bank von England, nachdem sie solange eine Diskonterhöhung vermieden hat, ausgerechnet im Ultimo die Geldsituation durch eine solche Maßnahme noch mehr komplizieren würde. Aufgrund der schon eingangs erwähnten Auslandsaufträge, wobei besonders Amerika mit stärkerem Kaufinteresse aufgefallen sein soll, hatte man vorbörslich recht feste Kurse genannt. Wenn dann die ersten offiziellen Notierungen diesen Erwartungen nicht ganz entsprachen, so lag das daran, daß nach den teilweisen Uebersteigerungen von gestern auf den einzelnen Märkten durch die erneuerten Limite Kurserhöhungen vorgenommen wurden, die mit der Allgemeintendenz kaum etwas zu tun hatten. Im allgemeinen lagen übrigens die Kurse gegen gestern gut behauptet und größere Abschwächungen waren heute selten. Anleihen ruhig, Ausländer geschäftslos. Geld gestrigen Tagesgeld 6,5—9, die übrigen Sätze blieben unverändert, Monatsgeld 9,25—10,50, Geld über Ultimo 9—11 v. H., Warenwechsel ohne Umsatz. Nach den ersten Kursen war die Tendenz uneinheitlich, die Grundstimmung blieb aber festund es überwogen auch größtenteils auf Deckungen lpruz. Gewinne. In Farben, Reichsbank und am Elektromarkte war das Geschäft ziemlich lebhaft, Reichsbank und Jul. Berger konnten um je 3,5 v. H. anziehen. Als die Deckungen der Börse aufhörten, wurde das Geschäft allgemein wieder ruhiger und das Kursniveau ging sogar teilweise unter Anfang zurück.

Der Kassamarkt hatte freundlichere Tendenz aufzuweisen. Es ergaben sich zum großen Teil wieder 1—2proz. Gewinne. Nach 1 Uhr wurde es allgemein wieder etwas lebhafter und freundlicher, da einerseits die Lage im Haag etwas günstiger beurteilt wurde und andererseits große Käufe in Reichsbank, Farben und einer Reihe von Spezialwerten anregten. Diese Käufe sollten wieder, wie man behauptete, aus Amerika stammen. Die Börse schloß zu den höchsten Tageskursen, im Durchschnitt 1—2, zum Teil bis 4 v. H. über Anfang. Berger, Reichsbank gewannen fast 5 v. H., Polyphon 6,5 v. H., nur Glanzstoff lagen weiter 5 v. H. schwächer. — Devisen gegen Reichsmark waren eine Kleinigkeit höher gesucht, der Dollar notierte 4,1995 bis 4,20. Die europäischen Valuten lagen etwas schwächer, Holland 4006½ nach 4007, Schweiz 1924⅝ nach 1925, London 4,8477 nach 4,8480, alles Newyorker Wance. Swapsätze rückgängig, 1 Monat 25 nach 30 Stellen, 3 Monate 87 nach 88 Stellen.

Berliner Devisen

Diskontsätze: Reichsbank 7½, Lombard 8½, Privat 7¼ v. H.

Amtlich in RM für	28. August G.	28. August B.	29. August G.	29. August B.	Parität RM	Diskont Satz %
Holland 100 Gulden	168,08	168,42	168,11	168,45	168,84	5,5
Athen 100 Drachmen	5,425	5,435	5,425	5,435	5,465	9
Brüssel 100 Belga = 500 B.-Fr.	58,335	58,455	58,33	58,45	58,355	5,0
Danzig 100 Gulden	81,35	81,51	81,34	81,50	81,533	7
Helsingfors 100 finnl. M.	10,519	10,559	10,54	10,56	10,512	7
Italien 100 Lire	21,935	21,975	21,94	21,98	22,025	7
Südslawien 100 Dinar	7,370	7,384	7,375	7,389	7,365	7
Kopenhagen 100 Kronen	111,66	111,88	111,69	111,91	112,09	5
Lissabon 100 Escudo	18,80	18,84	18,80	18,84	17,48	8,5
Oslo 100 Kronen	111,69	111,91	111,69	111,91	111,74	5,5
Paris 100 Franken	16,42	16,46	16,42	16,46	16,445	3
Prag 100 Kronen	12,427	12,447	12,427	12,447	12,38	5,5
Schweiz 100 Franken	80,735	80,895	80,745	80,905	80,515	3,5
Sofia 100 Leva	3,032	3,038	3,032	3,038	3,017	10
Spanien 100 Peseten	61,69	61,81	61,69	61,81	69,57	5
Stockholm 100 Kronen	112,34	112,56	112,39	112,61	112,05	4,5
Wien 100 Schilling	59,075	59,195	59,075	59,195	58,79	7,5
Budapest 100 Pengö = 12 500 Kr.	73,175	73,315	73,17	73,31	72,89	8
Buenos-Aires 1 Pes.	1,758	1,762	1,758	1,762	1,796	10
Canada 1 Canad. Dollar	4,164	4,172	4,162	4,172	4,176	—
Japan 1 Yen	1,980	1,984	1,958	1,962	1,986	5,8
Kairo 1 ägypt. Pfd.	20,86	20,90	20,86	20,90	20,91	—
Konstantinopel 1 türk. Pfd.	2,000	2,004	1,998	2,002	3,180	10
London 1 Pfd.	20,335	20,375	20,34	20,38	20,393	5,5
New York 1 Dollar	4,191	4,203	4,196	4,204	4,1780	6
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,497	0,499	0,4975	0,4995	0,503	
Uruguay 1 Gold Pes.	4,101	4,109	4,101	4,109	4,321	

Berliner Metallbörse

29. 8.	Kupfer bez.	Kupfer Brief	Kupfer Geld	Blei bez.	Blei Brief	Blei Geld	Zink bez.	Zink Brief	Zink Geld
Januar	—,—	148,50	148,25	—,—	47,50	47,25	—,—	49,75	49,—
Februar	—,—	148,75	148,25	—,—	47,50	47,25	—,—	50,—	49,50
März	—,—	148,75	148,50	—,—	47,50	47,25	—,—	50,25	49,50
April	—,—	148,75	148,25	—,—	47,50	47,25	—,—	50,25	49,50
Mai	—,—	149,—	148,50	—,—	47,75	47,50	—,—	50,75	49,75
Juni	—,—	149,25	148,50	—,—	47,75	47,50	—,—	50,50	49,75
Juli	149,25	149,50	149,25	—,—	47,75	47,50	50,50	50,50	49,75
August	—,—	146,50	145,25	—,—	47,75	48,—	—,—	4,50	50,—
Sept.	145,75	145,50	145,25	—,—	47,75	47,—	49,40	48,75	48,—
Oktober	—,—	147,—	146,50	—,—	47,50	47,—	—,—	49,00	48,—
Nov.	—,—	147,50	147,—	—,—	47,50	47,25	—,—	49,50	49,—
Dez.	—,—	148,—	148,—	—,—	47,50	47,25	—,—	49,75	49,—

Elektrolytkupfer, prompt	170,75	Antimon Regulus	64—68
Orig. Hütten-Aluminium	—,—	Silber in Barren, per kg	72,——73,75
dsl. Walz-Drahtbarren	194,—	Gold, Freiverkehr, 10 gr	28,00—28,30
Hüttenzinn, 99 v. H.	—	Platin, dto. 1 gr	8—10
Reinnickel, 98—99 v. H.	350,—	Preise (ohne Edelmetalle) für 100 Kg	

Londoner Metallbörse

Metalle in £ pro t. Silber Unze Stand. 187/40 fein. Platin Unze £.

	28.	29.		28.	29.		28.	29.
						Zink prompt	25,25	24,85
						Aluminium Inl.	95,—	—,—
						do. Ausl.	100,0	—,—
			do. Elektro.	84,75	84,75	Quecksilber	22,50	22,50
Kupfer Kassa	73,85	74,—	Zinn Kassa	208,5	208,5	Antimon Reg.	52,25	52,50
do. 3 Monate	74,60	74,75	do. 3 Monate	212,1	212,5	Platin	14,50	13,85
Settlement	73,75	74,—	do. Settlement	208,0	208,0	Wolframerz	36,50	36,50
Kupfer elektrol.	84,75	84,75	do. Banka	221,5	221,0	Nickel Inland	175,0	175,0
do. best select.	79	79,—	do. Straits	212,0	212,0	do. Ausland	175,0	175,0
do. strong sh.	110,0	110,0	Blei prompt	23,28	23,15	Silber	—,—	—,—

Mannheimer Produktenbörse vom 29. August (Eigenbericht)

Die Tendenz des heutigen Produktenmarktes war still. Auslandsweizen wurde angeboten (alles in RM) zu 26—32; inl. Weizen zu 26,25—26,50; inl. Roggen 20,75; ausl. Roggen 24,50—25; inl. Hafer (neuer) 19—19,75; ausl. Hafer 20,50—22; inl. Braugerste 23 bis 24,50; pfälz. Mais 14—22; Futtergerste 20; Mais auf Bezugsschein 20,50; Biertreber 17,50—18; Rapskuchen 18; Soyaschrot 20,25; Trockenschnitzel 11,75; bad. Grünkern 40—55; Raps 42; Leinsaat 40; Weizenmehl südd. 38—38,75; Weizenbrotmehl 30—30,75; Roggenmehl 60—70proz. 28,50—32; Weizenfuttermehl 11,75; Weizenkleie feine 10,50; Roggenkleie 11.

* **Viehmarkt in Mannheim vom 29. August.** Zufuhr insgesamt 822 Stück. Im einzelnen wurden zugefahren und erlöst für 50 Kg. Lebendgewicht in RM: 189 Kälber b) 82—85; c) 75—80; d) 65—40. 12 Schafe, b) 54—58. 47 Schweine, c) 90—91; d) 91—92; e) 89—90. 622 Ferkel und Läufer, bis 4 Wochen 26—30; über 4 Wochen 33—43; Läufer 49—50. 2 Ziegen, 12—24. Marktverlauf: Mit Kälbern lebhaft, ausverkauft, mit Schweinen ruhig langsam geräumt.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Aktien und Auslandsanleihen in Prozenten, bei Stücknotierungen in Mark je Stück

Mannheimer Effektenbörse

	28.	29.
6% Bad. St.-A. 27	75,—	76,—
7% Bad. Kom.-Gd.	82,75	82,75
6% Pfälz. Stadt	80,—	80,—
10% Mhm. Gold	101,0	101,0
8% " Gold	90,—	90,—
6% " Gold	72,—	72,—
6% Rhein. Hyp.	123,0	123,0
Badische Bank	160,0	160,0
Pfälz. Hyp.-Bk.	138,0	138,0
Rh. Hyp.-Bk.	145,5	145,5
Rh. Creditbank	121,0	121,0
Südd. Discont.	138,0	138,0
Durlacher Hof	136,5	138,0
Eichbaum	—,—	—,—
Ludwigsh. A. Br.	213,0	213,0
Pfälz. Preßhefe	136,0	136,0
Schwartz Storch	183,0	183,0
Werger Worms	192,0	192,0
Bad. Assekuranz	162,0	162,0
Continent. Vers.	80,—	80,—
Mannh. Versich.	115,0	115,0
A.-G. f. Seilind.	64,—	64,—
Brown, Boveri	136,5	136,5
Daimler-Benz	52,—	52,—
Deutsche Linol.	308,0	308,0
Enzinger Union	86,—	85,—
Gebr. Fahr	—,—	—,—
J. G. Farben	232,0	224,7
10% Gebr. M. Mühl.	125,0	125,0
10% "	140,0	140,0
Karlsr. Näh.-Haid	95,—	95,—
C. H. Knorr	160,0	160,0
Konservenf. Braun	73,—	73,—
Mannh. Gummi	40,—	40,—
[illegible]	—,—	—,—
Pfälz. Mühlenw.	151,0	151,0
Portl. Zem. Heidb.	131,0	131,0
Rh. Elektr. A.-G.	130,0	130,5
Rheinmühlenw.	—,—	—,—
Südd. Zucker	157,0	157,0
Verein dtsch. Oelf.	68,—	68,—
Wayß & Freytag	100,0	100,0
Zellstoff Waldhof	236,0	237,0

Frankfurter Börse

Festverzinsliche Werte

	28.	29.
6% Reichsanl. 27	87,60	87,40
5% " 27	52,30	52,25
Ablösungsch.	11,—	11,25
" ohne	88,50	—,—
D. Werth. (Gold)	—,—	—,—
D. Schatzanw. 23	—,—	—,—
4% Schutzg. 14	4,65	—,—
8% Ludwigsh. 26	97,25	—,—
10% Mhm. St. 25	101,8	101,8
8% " 26	91,—	91,—
6% " 27	—,—	—,—
6% Gr. Mh. 28	14,00	14,00
5% Preuß. Kali	—,—	—,—
5% Preuß. Rogg.	9,25	9,25
5% Südd. Festwert	—,—	—,—
8% Gr. K. abg.	—,—	—,—
5% Rh.-M.-Don.	68,—	68,25
7% Bad. Kom. Gd. 26	82,25	82,25
8% Pfälzer 3-6-9	93,—	93,—
8% Rh. Hyp. 14. 15	94,—	94,—
8% " R. 5-6	88,50	88,50
7% " 10-11	84,50	84,50
6% " 12-13	82,—	82,—
4½% Rhein. Hyp.	78,05	78,10
4½% Südd. Hyp.	74,—	74,—
4½% Südd. Hyp.	72,50	—,—
4½% Meining.	72,50	72,50
4½% Dt. G. B.	72,75	72,—

Bank-Aktien

	28.	29.
Allg. D. Creditan.	124,5	129,1
Badische Bank	160,0	160,0
Barmer Bankv.	127,0	128,0
Bayr. Hyp. u. Wb.	144,0	140,0
Com. u. Privatb.	174,0	170,0
Darmst. u. Nat.	272,0	273,0
Deutsche Bank	164,7	166,5
D. Effekten Bank	123,0	123,2
D. Hyp. u. Wechs.	125,0	124,7
D. Ueberseebank	100,0	100,0
D. Vereinsbank	—,—	—,—
Disconto-Ges.	151,5	151,2
Dresdner Bank	157,5	158,5
Frankf. Bank	104,0	104,0
Frankf. Hyp.-Bk.	138,7	138,7
Metall u. Wech.	—,—	—,—
Mitteld. Cr.-B.	—,—	—,—
Nürnbg. Verein	—,—	—,—
Oest. Cred.-Anst.	30,75	30,75
Pfälz. Hyp.-Bk.	135,0	135,0
Reichsbank	308,5	310,0
Rhein. Creditb.	121,0	121,0
Rhein. Hyp.-Bk.	145,0	145,0
Südd. Boden-C.	137,0	137,0
Südd. Discont.	138,0	138,0
Wiener Bankver.	12,75	12,75
Württ. Notenbk.	181,0	181,0
Allianz	231,0	235,0
Frankf. Allg. Vers.	187,0	190,0
Frkf. R. u. Rückv.	—,—	—,—
Mannh. Vers.-G.	115,0	112,0

Transport-Aktien

	28.	29.
Hapag	—,—	121,0
Heidelb. Straßb.	—,—	90,50
Nordd. Lloyd	118,8	112,7
Oester.-Ung. St.-B.	11,60	11,50

Montan-Aktien

	28.	29.
Eschweil. Bergw.	196,7	196,7
Gelsenk. Bergw.	—,—	—,—
Harp. Bergbau	—,—	—,—
Ilse Bgb. St. A.	218,0	218,0
Kali Aschersleb.	224,0	224,5
Kali Salzdetfurth	395,0	395,0
Kali Westeregeln	239,0	230,5
Klöckner	117,2	114,5
Mannesm.-R.	122,0	120,7
Mansfeld Ak.	138,0	—,—
Otavi-Minen	87,25	—,—
Phönix Bergbau	100,7	100,9
Rhein. Braunk.	—,—	—,—
Rheinstahl	128,2	128,7
Salzw. Heilbr.	217,0	217,0
Tellus Bergbau	116,0	116,0
Ver. u. Laurahütte	—,—	—,—
Ver. Stahlwerke	120,0	—,—

Industrie-Aktien

	28.	29.
Eichb.-Mannh.	—,—	—,—
Henninger A. Br.	166,5	166,5
Löwen München	282,0	285,0
Mainzer St.-A.	—,—	215,0
Schöfferh. Bindg.	291,0	288,0
Schwartz-Storch	182,0	182,0
Werger	181,0	181,0
Accumulatoren	—,—	—,—
Adler Kleyer	45,—	45,—
A. E. G. St.-A.	196,5	195,7
Aschaff. Buntp.	140,0	140,0
Bad. Masch. Durl.	142,0	145,0
Bad. Uhren	—,—	—,—
Bergm. Elektr.	228,5	229,7
Berlin-Beflg. Cel.	62,50	63,50
Brown Boveri	137,0	136,5
Cement Heidelb.	130,5	130,5
" Karlstadt	185,0	185,0
Chade	438,0	438,0
Chemnitz. Komm.	112,0	—,—
Chemische Albert	—,—	61,50
Dt. Brockhues	—,—	—,—
Daimler Benz	51,—	51,50
Dt. Atlant.-T.	111,0	112,0
Dt. Eisenhandel	—,—	—,—
Dt. Erdöl	115,1	115,2
D. Gold- u. S.-Anst.	149,0	151,0
Dt. Linoleum	306,0	309,0
Dt. Verlag	218,0	218,0
Dresd. Schnellpr.	111,5	—,—
Dürkoppwerk St.	—,—	—,—
Düssel. Rat. Dürr	51,—	52,—
Dyckerh. & Widm.	—,—	—,—
Eisen Kaiserst.	—,—	13,50
Elektr. Licht u. K.	—,—	223,0
Elektr. Lieferung	189,0	189,5
Enzg. Frankf.	88,—	—,—
Enzinger-Union	84,—	86,—
Eßlinger Masch.	—,—	36,25
Ettling. Spinn.	215,0	215,0
Faber & Schleich.	106,5	106,5
Fahr Gebr. Pirm.	—,—	10,—
I. G. Farben	221,7	225,0
6% " Bonds	135,8	127,5
Feinmech. Jetter	83,—	85,—
Felt. Guilleaume	148,2	140,5
Frankfurter Gas	121,0	126,0
Frkf. Hof	55,—	55,—
Geßfürel	213,6	214,0
Goldschmidt Th.	73,25	74,50
Gritzner M. Durl.	57,50	57,—
Grün & Bilfinger	—,—	279,0
Haid & Neu	58,—	58,—
Hanfwerk Füssen	76,75	77,25
Hilpert Armat.	111,0	111,0
Hirsch Kupfer u. M.	136,0	136,0
Hoch- u. Tiefbau	97,—	98,50
Holzmann, Phil.	108,0	107,4
Holzverkohl.-Ind.	83,—	—,—
Inag Erlangen	91,50	91,50
Junghans St. A.	63,—	63,—
Kamm. Kaiserslt.	143,0	143,0
Karlsruhe Masch.	180,0	180,0
Klein, Sch. & Beck.	99,—	100,0
Knorr, Heilbr.	162,0	162,5
Konserven Braun	—,—	75,—
Krauss & Co. Lok.	—,—	—,—
Lechwerke	107,0	107,0
Lahmeyer & Co.	—,—	—,—
Ludwigsh. Walz.	115,0	115,0
Mainkraftwerke	107,0	107,0
Metallg. Frankf.	173,2	125,0
Mez Söhne	50,—	50,—
Miag Mühlb.	122,5	—,—
Moenus St.-A.	25,—	25,—
Motoren Darmst.	55,—	55,—
Motoren Deutz	68,50	68,50
Motor. Oberursel	107,0	—,—
Neckarsulmer Fz.	—,—	—,—
Peters Union Ffk.	126,0	126,0
Pf. Nähm. Kayser	20,50	20,50
Rein. Gebb. & Sch.	108,2	109,0
Rheinelekt. V. A.	—,—	90,—
" St. A.	162,2	—,—
Roeder, Gebr. D.	103,5	103,5
Rütgerswerke	83,—	84,—
Schlinck & Co. Hbg.	—,—	—,—
Schnellpr. Frankl.	61,—	62,—
Schramm Lack.	100,0	100,0
Schuckert, Nbg.	227,5	228,5
Schuhf. Herz	55,—	55,—
Seilindustr. Wolff	64,—	64,—
Siem. & Halske	382,5	381,5
Südd. Zucker	157,1	157,5
Tricot. Besigheim	80,50	80,50
Ver. Chem. Ind.	78,—	80,—
Ver. deutsch. Oelf.	68,—	68,—
Vergl. Jute	115,0	115,0
Ver. Ultramarin	153,0	154,0
Ver. Zellst. Berl.	108,0	108,0
Vogtl. Maschf. St.	76,50	76,—
Voigt & Häffner	221,5	221,5
Volth. Seil. u. K.	61,—	61,—
Wayß & Freytag	100,0	100,0
Z. Wolff	109,0	109,0
Zellstoff Aschaffbg.	134,7	136,7
" Memel	139,0	139,0
" Waldhof	234,0	—,—
Ufa (Freiverk.)	89,—	89,—
Mohatter Wagg.	14,—	14,—

Berliner Börse

Festverzinsliche Werte

	28.	29.
Goldanleihe	100,0	100,0
6% Reichsanl. 27	87,50	87,50
Dtsch. Ablösungsch. I	52,90	52,80
ohne Auslosungsr.	11,—	11,75
5% Bad. Kohlen	—,—	18,—
8% Pr. Ctr. Pfb.	—,—	14,51
5% Pr. Kaliwerk	6,78	6,78
5% Roggenwert.	9,50	9,50
5% Roggenrentb.	8,13	8,14
5% Mansfeld Rog.	—,—	8,50
6% Mexikaner	17,—	17,13
4% Türk. Ad. Anl.	5,90	6,—
4% Ungar. Gold	7,40	7,60
4% " "	7,40	7,40
4% " anat. Anl.	13,—	13,—
4% Bagdad 1911	7,30	7,40
400 Fr. Lose	—,—	—,—
4½% Anat. Serie I	17,70	17,60
4½% Anat. Ser. II	17,60	17,65
4½% " III	19,60	19,50

Transport-Aktien

	28.	29.
Schantungbahn	3,65	—,—
A.G. f. Verkehrsw.	135,2	137,0
Allg. Lok. u. Str.	178,0	171,1
Südd. Eisenbahn	122,0	—,—
Hapag	119,2	—,—
Hamb. Südamerika	—,—	161,0
Hansa Dampf	150,0	111,6
Nordd. Lloyd	112,0	95,15
[illegible] Elbeschiff.	23,—	154,7

Bank-Aktien

	28.	29.
Bank f. el. Werte	134,5	131,1
Bank f. Brauind.	137,0	138,5
Barm. Bankv.	127,5	205,0
Berl. Handelsg.	204,0	179,0
Com. u. Privatb.	176,7	173,5
Darmst. u. Nat.-B.	274,0	64,75
Dt. Asiat. Bk.	64,75	168,5
Deutsche Bank	164,0	160,1
Dtsch. Ueberseeb.	100,0	152,2
Disconto Comm.	151,0	159,0
Dresdner Bank	125,0	[illegible]
Mitteld. Kredit	90,75	91,—
Oesterr. Creditbk.	308,7	308,0
Reichsbank	121,0	121,2
Rhein. Kreditbk.	130,0	130,0
Süddeutsch. Disc.	150,0	150,0
Frankf. Allgem.		
Ufa u 400	—,—	—,—

Industrie-Aktien

	28.	29.
Accumulatoren	134,2	[illegible]
Adlerwerke	44,25	44,5
Alexanderwerk	41,75	41,—
Allg. Elektr.-G.	196,0	[illegible]
[illegible] Portl.-Z.	179,0	177,7
Ammendorf Pap.	104,5	102,0
Anhalt. Kohl.	42,—	62,25
Aschaffbg. Zellst.	169,0	171,0
Augsb. N. Masch.	84,—	83,50
[illegible] Masch.	120,7	120,7
Bast Nürnberg	206,0	207,0
J. P. Bemberg	338,0	[illegible]
Bergmann Elekt.	229,0	228,6
Berl.-Gub. Hut	279,5	279,5
Berl. Karls. Ind.	62,—	61,50
Berliner Masch.	78,68	79,75
Braunk. u. Brikett	181,5	182,5
Brem.-Besigh. Oelf.	63,25	63,25
Bremer Vulkan	110,0	111,0
Bremer Wolle	162,5	162,0
Brown, Boveri	137,0	137,0
Buderus Eisenw.	76,—	76,00
Charlott. Wasser	107,0	107,0
Chem. Heyden	75,25	73,50
Chem. Gelsenk.	74,—	74,—
Chem. Albert	61,25	62,00
Concord. Spinn.	76,90	76,75
Conti-Caoutch.	168,0	167,7
Daimler Benz	52,—	52,75
Dessauer Gas	194,0	195,2
Dtsch.-Atlant. Tel.	112,0	113,0
Deutsche Erdöl	113,0	112,0
Dtsch. Gußstahl	—,—	—,—
Deutsche Kabelw.	74,75	74,50
Dtsche. Maschbr.	—,—	—,—
Dtsche. Steinzg.	206,0	209,7
Deutsche Wollw.	19,25	20,—
Dtsch. Eisenhdl.	72,50	72,15
Deutsche Linol.	305,5	305,5
Dresd. Schnellpr.	111,5	112,0
Dürener Metall	169,0	162,0
Dürkoppwerk	18,50	18,50
Dynamit-Trust	104,0	105,1
Elektr. Lieferung	189,0	188,1
Elektr. Licht u. K.	211,0	212,7
Enzinger-Union	88,—	85,50
Eschw. Bergwerk	198,0	196,5
Essener Steinkohl.	145,0	134,0
Fahlb., List & Co.	62,25	62,15
I. G. Farben	222,0	224,0
Feldmühle Pap.	182,0	181,7
Felten & Guill.	142,0	140,2
Frankfurter Gas	—,—	—,—
H. Fröhlich	136,5	136,5
Gaggenau A.-G.	—,—	—,—
Gebhard Textil	101,2	100,0
Gelsenk. Bergw.	138,0	140,0
Genschow & Co.	82,—	82,50
Germ. Portl.-Z.	187,0	[illegible]
Gerresheimer Glas	115,0	[illegible]
Ges. f. elk. Unt.	211,0	[illegible]
Gebr. Goedhardt	233,0	[illegible]
Goldschmidt Th.	73,50	75,—
Gritzner Masch.	58,—	58,—
Gebr. Großmann	44,—	44,—
Grün & Bilfinger	173,2	173,5
Gruschwitz Textil	65,—	65,—
Hackethal Draht	94,—	94,25
Halle'sche Masch.	97,—	97,50
Hammersen Spin.	130,0	130,0
Hann. M. Egest.	93,50	96,25
Harb.-Wien Gum.	77,75	78,50
Harpener Bergb.	150,0	150,0
Hartm. Maschin.	—,—	—,—
Hedwigshütte	96,50	98,25
Hilpert Masch.	110,0	111,0
Hindrichs Auff.	88,—	88,80
Hirsch Kupfer	138,5	138,0
Hirschberg Leder	95,—	95,50
Hoesch Eisen	138,0	135,7
Hohenlohewerke	58,—	—,—
Phil. Holzmann	174,7	105,0
Horchwerke	90,—	92,—
Ilse Bergbau	216,0	218,0
Jüdel & Co.	161,7	160,5
Gebr. Junghans	62,25	—,—
Kahla Porzellan	77,—	77,25
Kaliw. Aschersl.	233,0	236,0
Karstadt	183,0	183,2
Klöcknerwerke	115,0	110,8
C. H. Knorr	162,0	162,0
Kolm & Kourdk.	—,—	46,—
Gebr. Körting	63,75	68,—
Krauss & Co. Lok.	49,50	49,75
Kronprinz Met.	55,—	56,—
Kyffhäus.-Hütte	48,15	48,—
Lahmeyer & Co.	173,0	173,0
Laurahütte	65,50	65,—
Linde's Eis.	180,0	159,5
Carl Lindström	335,0	335,0
Lingel Schuhfab.	50,—	50,50
C. Lorenz & Co.	201,5	201,5
C. Lorenz	160,0	150,5
Lüdenscheid Met.	77,50	77,60
Magirus C. D.	20,—	20,—
Mannesmann	121,2	120,0
Mansfelder Bb.	139,5	137,5
Masch.- u. Bau	129,0	129,0
Masch.-Buckau-W.	119,0	118,5
Maximil. Hütte	175,0	175,0
Mech. Web. Lind.	135,2	131,5
Mez Söhne	52,—	52,—
Miag-Mühlen	123,7	[illegible]
Mix & Genest	139,5	140,0
Motoren Deutz	68,50	68,50
Mühlheim Berg.	104,5	104,7
Neckarsulm. Fahrz.	—,—	—,—
Nordd. Wollkäm.	139,5	140,0
Oberschl. E. Bed.	91,—	88,75
Oberschl. Kokw.	105,1	106,—
Orenst. & Koppel	87,—	88,50
Ostwerke	235,2	239,0
Phönix Bergbau	109,5	109,8
Polyphon	—,—	—,—
Rathgeber Wagg.	73,—	74,—
[illegible] Papier	—,—	—,—
Rheinfelden Kraft	161,0	161,0
Rhein. Braunk.	282,5	282,5
Rhein. Chamotte	59,—	59,75
Rhein. Elektrizität	152,2	152,0
Rheinstahl	[illegible]	128,2
Riebeck Montan	136,6	136,0
Rositzer Zucker	47,—	45,—
Rückforth Ferd.	60,—	59,50
Rütgerswerke	83,—	84,50
Sachsenwerk	[illegible]	—,—
Salzdetfurth	[illegible]	390,0
Sarotti	157,7	154,0
Schubert & Salzer	[illegible]	286,0
Schuckert & Co.	[illegible]	[illegible]
Schultheiß Patz.	[illegible]	[illegible]
Siem. & Halske	[illegible]	383,7
Sinner A.-G.	—,—	123,0
Stoehr Kammg.	[illegible]	136,0
Stoewer Nähm.	—,—	—,—
Stolberger Zink	148,7	—,—
Südd. Immobil.	73,—	—,—
" Zucker	[illegible]	158,0
Teleph. Berliner	60,—	60,25
Thoerls Oelfabr.	92,—	—,—
Leonh. Tietz	174,5	170,0
Transradio	[illegible]	148,0
Varziner Papier	121,0	121,0
V. Glanzst. Elberf.	[illegible]	77,25
Ver. Chem. Charl.	77,—	72,—
Ver. Dtsch. Nickelw.	[illegible]	166,7
[illegible]	101,5	104,0
Ver. Schuhf.	17,—	17,—
Ver. Stahlwerke	[illegible]	120,0
[illegible]	[illegible]	175,0
Ver. Ultramarin	[illegible]	152,2
Vogel Telegraph	75,75	76,—
Vogtländ. Masch.	77,75	77,75
Voigt & Haeffner	[illegible]	222,0
Wanderer Werke	70,—	70,—
Westeregeln Alkal.	230,0	241,7
Wicking Cement	130,0	130,0
Wiesloch Tonw.	48,50	48,25
Wittener Metall	[illegible]	117,5
Wittener Gußst.	47,—	48,—
Zellstoff Verein	[illegible]	115,0
Zellstoff Waldhof	[illegible]	239,0
Otavi Minen	67,15	67,50

Freiverkehrs-Kurse

	28.	29.
Petersb. J. Hdbk.	2,10	2,40
Russenbank	1,15	1,25
Deutsche Petrol.	59,50	61,—
Heldburg	[illegible]	216,0
[illegible] Kali	—,—	—,—
Diamanten	25,50	25,50
Hochfrequenz	[illegible]	163,0
Krügershall	—,—	—,—
Ronnenberg	—,—	—,—
[illegible] Salpet.	80,—	80,—
[illegible] Phosph.	28,—	28,—
Ufa	90,—	90,—

MARCHIVUM

Morgen Freitag

Reste

Hierzu große Mengen:

Hemdenpassen	Stück	10 ₰
Valenciennespitzen	Meter	10 ₰
Seidenglanztwist in allen Farben	3 Knäuel	20 ₰
Baumwolltwist	5 Knäuel	20 ₰
Gummiband wasch- und kochecht	3 Meter	25 ₰
Damen-Strumpfhalter	80 ₰	35 ₰
Herren-Fantasie-Socken mit Webstählern	Paar	50 ₰
Fliederseife	Stück	10 ₰
Frühlingsblüten-Seife	Stück	25 ₰
Kölnisch-Wasser-Seife	4 Stück	50 ₰
Toilettseife	4 Stück-Paket	95 ₰
Aufnehmer	Stück	35 ₰
Staubtücher	3 Stück	50 ₰

im Erdgeschoß

auf Extra-Tischen aufgelegt

Hirschland
MANNHEIM // AN DEN PLANKEN

Miet-Gesuche

Tausch

Geboten: 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör. Gesucht: 3—4 Zimmerwohnung nur gute Lage.
Angebote unter O L Nr. 106 an die Geschäftsstelle. *5690

3-5 Zimmerwohng.
neg. Umz.-Verg. gef. Angeb. u. H X 74 an die Geschst. *5685

Groß. möbl. Zimmer
von Herrn (Kaufm.) mit 2 Kindern von 8 u. 7 J. mögl. Oststadt, sofort gesucht.
Gefl. Angeb. unter B P 66 an die Geschäftsstelle. *5666

Möbl. Zimmer bis 25 ℳ mtl. in gut. Hause v. Krankenschwest. gesucht, mögl. mit Tel.
Angeb. u. H Z 76 an die Geschst. *5688

Gut möbl. Zimmer
von ser. Herrn per 1. Sept. gesucht. Mietvorauszahlung, nur Parterre-Zim., mögl. separater Eingang.
Angebote unter H J Nr. 60 an die Geschäftsstelle. B3751

Jmmobilien

Geschäftshaus
(Neckarstadt) mit gr. Hof und Toreinfahrt zu verkaufen. Anz. 5000 ℳ. Näheres
Jmmobilien-Büro Th. Schuler (N.T.M.) Laurentiusstr. 6, III.
*5680

Einfamilienhaus
(Nähe Bahnh. u. Bismarckstr.) mit schön. Garten, auch bill. zu verkfn. Anfr. u. H W 79 an die Geschst. *5689

Haus mit Weinwirtschaft
(Nähe Breitestr.) günstig zu verkauf. Anzahlg. 25 000 ℳ. Näh. Th. Schuler, Laurentiusstr. 6, III. Tel. 537 79. (N.T.M.)
*5681

Jugendliche Kraft und Anmut

Verlangen Sie illustr. Katalog oder besichtigen Sie die verschiedenen Modelle bei den autorisierten Essex-Händlern.

Ein Automobil soll nicht nur ein zuverlässiges Verkehrsmittel sein, sondern seinen Besitzer auch mit sportlicher Freude erfüllen. – Der neue Essex ist nicht nur von weltbekannter Zuverlässigkeit, sondern auch wegen seiner gediegenen Linienführung und vornehmen Innenausstattung im besonderen Maße geschätzt. Dabei läuft der Essex mühelos stundenlang 100 km und mehr, ohne daß Maschine und Material überbeansprucht werden.

Durch kleine Anzahlung und niedrige Monatsraten ist die Anschaffung leicht gemacht.

7 Modelle 10/50 PS, von M 4950 an – ab Werk Spandau – 6 Zyl.

ESSEX SUPER SIX

WELTBEWÄHRT

Autorisierte Essex-Vertreter:
Mannheim: Birk & Balduf, Neckarauersir. 215, Tel. 31075.
Worms: Georg Jäger, Hagensir. 52, Tel. 2142.
Worms: Ernst Orth, Speyererstr. 68, Tel. 1876.

Essex-Hauptvertretung und Kundendienst:
Birk & Balduf
Automobil-Ges. m. b. H. 5157
Büro und Reparaturwerkstätte: Neckarauerstr. 215/17. Tel. 31075
Ausstellungslokal: E 1, 14 (Paradeplatz)

Offene Stellen

Vertreter
Alter 30—50 Jahre, für Besuch von Hotels und Restaurants gesucht.
Angebote unter H T 70 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B3758

Junger
Stenotypist
mit guter Schulbildg. gesucht. 4065
Anruf 316 49.

Lebensmittelgroßhdlg. sucht
jüngeren, ehrlichen Ausläufer
Näheres in der Geschäftsstelle. *5671

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
in allen häusl. Arb. bewandert, t. sogleich gesucht. 4055
Hebelstraße 17, 4. St.

2. Blumenbinderin
auch für Stunden sofort gesucht. *5636
Angeb. u. H N 64 an die Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche

Jüngerer
Anwaltsbürovorsteher
der das Gerichts-, Mahn-, Zwangsvollstreckungs- u. Kostenwesen vollkommen beherrscht, in Buchhaltung, Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht sich per 1. Oktober zu verändern.
Gefl. Zuschriften erb. unter H U 71 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *5673

Mann in mittl. Jahren (gelernt. Metzger) sucht Uebernahme einer zutreibenden
Kantine
auch Stelle als
Kassierer oder Portier
Kaution kann gestellt werden. Angebote unt. H Q 67 an die Geschäftsstelle d. Bl. *5665

Chauffeur, Führerschein 3b, der in der freien Zeit mitarb., sucht Stellung gleich welcher Art. *5659
Angeb. u. H O 65 an die Geschäftsstelle.

Junger Mann
24 Jahre alt, Schlosser, sucht Stellung als
Chauffeur
Führerschein 2, 3b, 1.
Angebote unter F Y Nr. 25 an die Geschäftsstelle. *5629

Jüngeres
Fräulein
bewandert in allen Hausarbeiten, sucht Stelle auf 15. 9. in kleinerem Haushalt.
Angeb. u. H V 72 an die Geschst. *5678

Ehrl. saubere Frau
übern. Laden, Büro od. Haushalt a. pub.
Angeb. u. H R 68 an die Geschst. *5668

Jmmobilien

Schönes
Wohn - Geschäftshaus
mit ca. 500 qm großem Hof, 2 Einfahrten, in bester Lage Waldhofs, nächst dem Postgebäudeneubau, mit freiwerdender Wohnung, preiswert zu verkaufen. Näheres unter H E 56 durch die Geschäftsstelle dss. Bl. B3750

Verkäufe

Zu verkaufen:
ein zweispänner Bordwagen
Näheres G 7, 11, Büro parterre. *5655

Miet-Gesuche

2 Zimmer und Küche gesucht.
Wohnungsvermittler angenehm. Dringl.-Karte vorhanden. Miete evtl. voraus. Angebote unter J B 78 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B3761

Vermietungen

Fabrikgebäude
in der Nähe von Bühl, in welchem bis jetzt Zigarren hergestellt wurden, ist neu zu verpachten. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, da billige Arbeitskräfte genügend am Platze. Angebote erb. unter O K 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *5604

1 ZIMMER, Küche, Bad, Speisekammer
2 ZIMMER, " " "
3 ZIMMER, " " " etc.
günstige zentrale Lage zu vermieten.
*5636 **Krüger, S 6, 39** II.

Gr. leeres Zimmer
an berufst. Ehepaar zu verm. El. Licht, separ. Eingang. *5677
Adresse in d. Geschst.

Sehr gut möbl. Zim.
mit el. L. an bess. H. od. D. p. 1. 9. zu vm.
Rheinvillenstr. 7, 3 Tr.
*5663

B 2, 11, 2 Treppen
Gut möbl. Zimmer
Schreibtisch, el. Licht, mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. *5645
Anzusehen zwischen 6 u. 8 Uhr.

1 möbl. Zimmer
zu vermieten auf 1. September. *5683
B 2, 16 bei Pitschen

Oststadt. Beschlagnfr.
Großes Zimmer
Wohnküche u. Keller, im Erdgeschoß auf 1. 10. 29 od. früher zu verm. Preis 24 ℳ. Jedoch ist dabei die Hausmeisterstelle mit zu versehen. Spengl. od. el. Monteure od. Kinder bevorz. Anzuf. Samst. 5—6 Uhr. Adresse in d. Geschst.
*5562

Groß. sonn. leeres u. möbl. Zimmer sof. zu verm. Anzuf. n. 4 U.
Haas, Neckarau, Mönchwörthstraße 49.
B3748

Gebot. wird ält. Hrn. od. Dame in gut. Pos.
ein gemütl. Heim
in bess. Hause, ruhig. Haushalt. Nähe Wasserturm. *5710
Angeb. u. O N 108 an die Geschäftsstelle.

2 möbl. Zimmer
Herrn- und Schlafzimmer *5716
sep. Eing., el. Licht Tel. u. Bad in gut. Hause per sof. zu verm. Näh.
F 5, 1, 3 Treppen.

Schön möbl. Zimmer per sofort zu verm.
C 3, 16 3 Treppen rechts.
B3753

Wohn- u. Schlafzim.
Bad, sehr gut möbl., mit Küche, in gutem Hause und Lage, in nächst. Nähe d. Rheinbrücke per 1. Sept. o. sofort zu vm. *5663
Parkring 33, 1. St., links.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten, evtl. Pension. Uhlandhr. Nr. 20, part. links.
*5686

C 7, 8, 1 Treppe hoch
Gut möbl. Zimmer
an bess. Herrn zu vm.
B3758

O 6, 8, 2 Treppen
Schönes möbl. Zimm. preisw. zu verm. an seriös. berufst. Herrn
*5667

Gut möbl. Zim. mit Balk. u. el. L. in gt. Lage an bess. Hrn. p. 1. 9. od. sp. zu vm. Gg. Keller, R 7, 11, 1 Tr. rechts. B3755

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht und Zentralheizg., eventl. mit Pension sofort zu vermieten. *5605
Luisenring 27, 2. St.

Fein möbl. Zimmer
p. sof. zu vm. B3702
Goniatdplatz 8, II.

Gut möbl. Zimmer an Dame zu vermiet.
M 2, 1, 3 Tr. rechts
*5715

Schön möbl. Zimmer mit el. Licht bei Ang. Leuten sof. zu verm. Schanzenstr. 9a, 3. St. links am Luisenring.
B3753

Schön möbl. Herrn. Schlafzimmer und einfaches Zimmer m. soll. Pens. zu verm.
*5574 B 2, 10, I.

Hübsch möbl. Zimmer preiswert auf 1. 9. zu vermieten. *5507
K 3, 1, bei Helle 2 Tr.

S 3, 1, 3 Trepp. lks.
Möbl. Zimmer
zu vermieten. *5546

Gut möbl. Zimmer
per 1. 9. zu vm., el. Licht u. Telephonben.
T 3, 10, part. *5588

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. *5518
H 3, 3, 2 Treppen

Einf. möbl. Zimmer
mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. Uhlandstraße 12, 3. Stock r.
*5527

Gut möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten zu verm.
S 6, 28, 3 Tr. *5523

S 6, 9, 4. Stock rechts
Möbl. Zimmer
zu vermieten. *5492

Gut möbl. Zimmer auf 1. 9. zu vermieten
E 7, 13, 3. Stock, r.
*5503

Schön möbl. Zimmer
mit el. Licht p. 1. 9. zu verm. M.-Josefstraße 26, 1 Tr. lks.
*4557

Nett möbl. Zimmer mit elektr. Licht in ruh. kl. Haushalt an berufst. Herrn oder Dame (Dauermiet.) a. 1. 9. zu verm. *5564
Lindenhof, Rheinauerstraße 12, 1 Treppe l.

Gut möbl. Zimmer
m. elektr. Licht sof. zu vermieten. Zu erfrag. Speizenstr. 18, Laden.
*5629

F 7, 23, Ring
ist gut möbl. Part.-Zimmer mit el. Licht u. Schreibtisch an berufst. Herrn o. Dame zu vermieten. *5565

K 1, 5, 3 Treppen
Gut möbl. Zimmer zu vermieten. *5564

Einf. möbl. Zimmer
an berufstät. Herrn zu vermieten. *5531
D 4, 17, 1 Treppe.

Geldverkehr

Wer gibt 1000 Mk.
gegen Beteiligung an der Auslands-Ausbeutg. e. in Deutschland bereits angemeldeten Erfindung.
Angeb. erb. unt. H H 59 an die Geschst.
*5642

Vermischtes

Wer nimmt 15jährig.
Jungen
geg. freie Station auf. Zuschr. u. O M 107 an die Geschst. *5704

repariert Knudsen L 7, 3
Telephon 28498. B172

Entlaufen:
Große schwarze Neufundländer-Hündin „Loni"
Büchner, Waldhof, Mannhr. 21.
Tel. 525 83. *5674

MARCHIVUM

SERIEN TAGE

Unser großer Kundenkreis verlangt von uns Höchstleistungen! Diese Forderung war der Grundgedanke bei den riesigen Vorbereitungen für diese Veranstaltung.

Am Freitag, den 30. August, beginnt dieser gewaltige Verkauf **mit Leistungen, die alles überragen.** Die hier angeführten Waren sind nur ein kleiner Teil unserer Angebote.

23 ₰

- 2 Obertassen 23
- 1 Eßkumpen 23
- 1 Butterdose mit Deckel . 23
- 2 Geleedosen 23
- 1 Kannenuntersatz 23
- 1 Porz.-Tasse m. Untertasse 23
- 1 Tischbesteck 23
- 3 Tischtuchklammern . . 23
- 1 Alpaka-Kaffeelöffel . . . 23
- 2 Küchenmesser 23
- 1 Korkzieher 23
- 1 Brikettzange 23
- 1 Reibeisen 23
- 1 Kakaodose 23
- 2 Glas-Kompottschalen . . 23
- 1 Glas-Zuckerschale . . . 23
- 1 Glas-Goldrandbecher . . 23
- 1 Glas-Römer, hoch . . . 23
- 1 Emaille-Speisenapf . . . 23
- 1 Emaille-Pfanne 23
- 1 Emaille-Teekanne . . . 23
- 3 Kleiderbügel 23
- 4 Kochlöffel 23
- 3 Fensterklammern . . . 23
- 1 Waschbürste 23
- 1 Nagelbürste doppels. . . 23
- 1 Taschenmesser mit 2 Klingen, Solinger Stahl 23
- 1 Zigarettenkasten, Glas . 23
- 1 künstl. Obst z. Aussuch. 23
- 1 Ascher, rein Messing . . 23
- 1 Babypuppe, gekleidet. . 23
- 1 Gesellschaftsspiel 23
- 1 Stoffpuppe, 26 cm groß 23
- 1 Kindertäschch. m. Spieg. 23
- 1 Leder-Kinder-Geldbeutel 23
- 1 Rasier-Pinsel 23
- 1 Rasier-Napf 23
- 1 Metall-Stellspiegel . . . 23
- 1 Gummi-Schwamm . . . 23
- 1 Taschen-Kamm 23
- 1 Putztuch 23
- 2 Stück Toilette-Seife . . 23
- 1 Tube Zahncreme 23
- 1 Velour-Puderquaste. . . 23
- 2 Rollen Krepp-Klosettpap. 23
- 1 schöner Farbenkasten. . 23
- 5 Piknikbecher i. Karton . 23
- 1 Zirkelgarnitur 23
- 2 Mappen eleg. Briefpapier 23
- 1 Jugendschrift 23
- 3 Rollen Handgarn Nr. 12 23
- 3 Roll. Masch.-Garn, 200 m 23
- 6 Knäuel Stopfgarn . . . 23
- 3 m kunstseidene Waschgummilitze . . . 23
- 1 Klöppel-Hemdenpasse . 23
- 1 Leitungsschoner, Wachst. 23
- Kinderstrümpfe schwarz, Größe 1-5 23
- Damen-Strümpfe, Mako fin. teils m. Doppelsohle, teils verstärkt 23
- 3 Kinderjäckch., gestrickt . 23
- 1 Büstenhalter, kräft. Stoff 23
- 1 Strumpfhalter-Gürtel, guter Drell 23
- 5 Damen-Taschentücher mit bunter Kordelkante . . 23
- 2 Kinder-Taschentücher, weiß, Batist m. bunt best. Ecke 23
- 1 Toilette- oder Wischtuch 23
- 2 Wischtücher, kariert . . 23
- 1 m Handtuchgebilde, Gerstenkorn und Drell . 23
- 1 moderner kunstseidener Herren-Selbstbinder . . 23
- 1 Deckchen, 30x30, m. Spitze u. leicht. Kreuzstichzeichn. 23
- 1 Nachttischdeckchen mit Hohlsaum und Spitze . 23
- 1 Sandeimer m. Schaufel . 23
- 1 Sandgarnitur 5teilig . . 23
- 1 Singvogel 23
- 1 Holzpferdchen 23
- 1 Bilderbaukasten . . . 23
- 1 Zielscheibe 23
- 1 Metallophon 23
- 1 Trompete 23

Der Vorverkauf beginnt am **Donnerstag den 29. August**

48 ₰

- 1 Em.-Kochtopf 22 od. 24 cm 48
- 1 Email-Wasserkessel . . . 48
- 1 Email-Milchtopf . . . 48
- 1 Emaille-Küchenschüssel . 48
- 6 Glas-Kompotteller . . . 48
- 3 Weingläser 48
- 1 Weinrömer mit Schliff . 48
- 1 Küchenbeil 48
- 1 Tischbesteck 48
- 1 Alp.-Eßlöffel od. Gabel 48
- 1 Horn-Salatbesteck . . . 48
- 3 Steingut-Teller, tief od. fl. 48
- 1 Auflaufform, groß . . 48
- 1 Puddingform 48
- 1 Gebäckkasten 48
- 1 Aluminium-Milchtopf . . 48
- 1 Springform, groß . . . 48
- 1 Universalsieb mit 3 Sieb. 48
- 6 Dutzend Federklammern 48
- 1 Waschleine, 15 Meter . 48
- 2 Salzstreuer, echt Silber . 48
- 1 Taschenmesser m. 2 Kling. und Korkzieher, Solinger 48
- 1 Schokerkette, z. Aussuch. 48
- 1 Untersetz., 15 cm m. mess.-vernickeltem Rand . . 48
- 1 Porzellanfigur z. Aussuch. 48
- 1 Leuchter, rein Messing . 48
- 1 Damen-Geldbeutel, Leder 48
- 1 Sportgürtel m. Patentschl. 48
- 1 Kindertäschchen, sch. Farb. 48
- 1 Fl. Blumen Köln.-Wasser 48
- 1 Fl. Lavendel-Wasser . . 48
- 1 Celluloid-Stellspiegel . . 48
- 1 Celluloid-Handspiegel . 48
- 1 Metall-Stellspiegel . . . 48
- 1 Riegel Mandelseife 250 gr., Frisch gew. . . 48
- 1 Gummi-Massagebürste . 48
- 10 Stück Rasierklingen . . 48
- 1 Gummi-Schwamm . . 48
- 1 Rasiergarnitur 48
- 1 Blöckmappe Briefpapier . 48
- 1 Quart-Briefblock, 80 Blatt 48
- 1 großer Farbenkasten . . 48
- 1 Piknikgarnitur 48
- 3 Mappen eleg. Briefpapier 48
- 1 Schreibgarnitur . . . 48
- 1 Terrabuch, Ganzleinen . 48
- 1 Rolle Obergarn, 4f. 1000 m und 3 Stern Leinenzwirn 48
- 5 m K'seide Wäschebindeb. 48
- 6 Dtz. Perlmuttknöpfe, sort. 48
- 2 P. Damen-Strumpfhalter Pat.-Schuhleisten, verstellb. 48
- Dirndl-Hausschuhe mit Kordelsohle 48
- 1 Kokosmatte 48
- 1 Paar Wochenendstrümpfe mel., grau, braun, beige 48
- 1 Paar Damenstrümpfe, K'seide, 1. u. 2. Sortier. 48
- 1 Paar Damen-Handschuhe Zwirn m. Stickereimansch. 48
- 1 Büstenhalter, feste Qual. 48
- 1 Strumpfhaltergürtel, la. Jacquard mit 4 Haltern 48
- 4 Damenbatisttaschentücher 48
- 1 m Hemdenzephir, indanthr. gestreift oder einfarbig . 48
- 1 Mitteldecke, kar. od. bedr. waschecht 48
- 2 mod. Herren-Selbstbinder 48
- 1 Herrenkragen, gestärkt 4fach, Makodecke . . . 48
- 1 mod., halbsteifer Kragen 48
- 1 Deckchen, 40×40 m. Spitz. u. leicht. X-stichzeichnung 48
- 1 Deckchen, rund mit Maschinenstickerei 48
- 1 Nachttischdeckchen mit Einsatz und Spitze . . 48
- 5 m Klöppelspitz., ca. 5 cm br. 48
- 1 Klöppel-Hemdenpasse . 48
- 1 glatter Kragen, Crêpe de chine u. K'seidenrips . 48
- 1 Gieser 48
- 1 Sandeimer m. Schaufel . 48
- 1 Segelschiff 48
- 1 Sandgarnitur 7teilig . . 48
- 1 Leiterwagen mit Pferd . 48
- 1 Leiterwagen (Hartholz) . 48
- 1 Pferdeleine 48
- 1 Holzpferd 48
- 1 Holzbaukasten 48
- 1 Werkzeugkasten . . . 48
- 1 Zielscheibe 48
- 1 Blechtrommel 48
- 1 Korkgewehr 48
- 1 Trompete 48

95 ₰

- 1 Alum.-Milchträger 1½ L. 95
- 1 Alum.-Kochtopf 95
- 1 Springform mit 3 Böden 95
- 1 Ofenvorsetzer 95
- 1 Waschbecken groß, Email 95
- 1 Email-Kaffeekanne, groß 95
- 1 Email-Eimer 28 cm . . . 95
- 1 Email-Wasserkanne, groß 95
- 1 Putzkasten, groß . . . 95
- 1 Messerkasten, 3 od. 4teilig 95
- 1 Ueberhandtuchhalter . . 95
- 1 Roßhaarhandfeger . . 95
- 1 Kleider- u. 1 Wichsbürste 95
- 6 Weinbecher . . ¼ Liter 95
- 1 Küchenlampe 95
- 1 Patentkorkzieher 95
- 4 Porz.-Dess.-Teil m. Goldr. 95
- 6 Porz.-Obertassen 95
- 3 Porz.-Indischblau-Tassen 95
- 1 englische Teekanne . . 95
- 1 moderner Blumenkübel 95
- 1 Taschenlampe, komplett 95
- 1 Salatschale, bunt m. Nickel 95
- 1 Aufsatz, vern. od. versilb. 95
- 1 Tortenplatte, 25 cm mit Messing, vern. Rand 95
- 1 Damentasche, gr. Form 95
- 1 Ledergeldbeutel . . 95
- 1 Aktenmappe mit Schloß 95
- 1 Kristall-Zerstäuber . . . 95
- 1 Doppelfl. Köln. Wasser . 95
- 1 gr. Fl. Blumen Köln. Wasser 95
- 1 Brennlampe mit Scheere 95
- 1 Cellophanb. m. 5 St. Seifen 95
- 1 Rasierspiegel, doppelseit. 95
- 10 Rollen Krepp-Klosettpap. 95
- 1 Quartblock, 100 Blatt und 100 Geschäftskuverts . . 95
- 1 Schreibunterlage 95
- 1 Amateuralbum 95
- 3 Paar Axella-Wäscheträger u. 1 Paar Trägerhalter . 95
- 3 Paar Armblätter und 1 Paar Wäscheträger . 95
- 1 P. Sockenhalt. 1 P. Aermelhalter u. 3 H'trägerersatzt. 95
- 20 m Gardinenband und 5 Meter Ringband . . . 95
- 1 Kunsts.-Schal, aparte Must. 95
- 1 D.-Selbstbind. Cr. de chine 95
- 1 Paar Dirndl-Hausschuhe Gr. 36-42 mit Ledersohle 95
- 1 großer Wachstuchschoner 95
- 1 Bettvorlage od. 1 Halbstore 95
- 1 P. Damenstrümpfe, kstl. Seide platt. schw. u. farb. 95
- 1 P. Strandsöckch. w. u. farb. 95
- Herrensock. hüb. Jacquardm 95
- D.-Schlupfhose, kstl. Seide 95
- Herr.-Jacken od. Kniehosen 95
- Kinder-Leib- u. Seelhosen 95
- Jumperschürzen, weiß, Cretonne od. Gummi (groß) 95
- Mädchen-Schürze, la. Satin, Größe 40–60 95
- Damen-Handschuhe gelb, Waschleder imit. . . . 95
- 1 m Damasse f. Mantelfutter 95
- 12 Kindertaschentücher, mit farb. Streifen . . . 95
- 6 Herren-Taschentücher, weiß od. mit farb. Kante 95
- 6 farb. Herrentaschentücher 95
- 5 weiße Hohlsaumtücher f. Damen oder Herren . . 95
- 1 Kissenbezug, festonniert 95
- 1 m Bettuchbiber, doppelbr. 95
- 1 moderner Selbstbinder 95
- 1 Paar Herren-Gummibandträger m. auswechsb. Zügen 95
- 2 mod. halbsteife Kragen . 95
- 1 Mitteldecke mit Spitze und Einsatz 95
- 1 Decke, 60×60 mit Spitze und Kreuzstichzeichnung 95
- 1 Frottierhandt. schw. Ware 95
- 1 Damen-Taghemd mit schöner Stickerei . . . 95
- 4 Erstlingshemdchen . . . 95
- 1 Mädchen-Hemdhose Gr. 40-55 guter Stoff . 95
- 1 Mädchen-Hemd mit vornehmer Stickerei, Gr. 40-65 gutes Hemdentuch . . 95
- 3 Einlage-Deckchen Molton 95
- 1 Damen-Ueberziehbluse reine Wolle 95
- Wickeldecken Molt., kräftige Ware, farbig umstochen . . . . . Stück 95

1.50 M

- 1 Porz. Fleischplatte, Feston. Gold 1.50
- 1 Porz. Salatschüssel, Feston. Gold 1.50
- 1 Porz. Kaffeekanne, dek. 1.50
- 1 engl. Teekanne 1.50
- 1 Blumen-Ampel 1.50
- 1 Glas-Obstplatte, oval . 1.50
- 1 Glas-Schale m. Früchte gepr. 1.50
- 1 Plätteisen 1.50
- 1 Glas-Handtuchh., vern. 1.50
- 1 rostfreies Besteck . . . 1.50
- 1 verz. Spülwanne . . 1.50
- 1 ovaler Waschkorb . . 1.50
- 1 Al.-Fleischtopf m. Hkl. 1.50
- 1 Kammkasten, weiß lack. 1.50
- 1 Alum.-Milchträg., 2 Ltr. 1.50
- 1 Küchenlampe 1.50
- 1 Alum.-Milchtopf, 16 cm 1.50
- 1 Briefkasten, lackiert . 1.50
- 1 Satz Gewürzdos., 6tlg. 1.50
- 1 Salatseiher, 24 cm . . 1.50
- 1 Alum.-Schmortopf mit Deck. u. 1 Muskatreiber 1.50
- 1 Kohlenfüller schw. lack. 1.50
- 1 Jockele-Uhr 1.50
- 1 Brotk., rein Mess. vern. 1.50
- 1 Kakao-Kanne, bunt . 1.50
- 1 Familien Bild-Rahmen 1.50
- 1 Butterdose, bunt . . . 1.50
- Damentasch. m. Innenbüg. 1.50
- Herrn- und Damen-Geldbeutel, Leder . . . 1.50
- 1 Puderständer m. Quaste 1.50
- 1 Cell.-Stellspiegel mit Facett-Glas 1.50
- 1 Cell.-Kleiderbürste und 1 Haarbürste 1.50
- 1 Holz-Kleider- u. Haarbürste, zusammen . . 1.50
- 1 Schuhlöffel u. Knöpfer im Etui 1.50
- 1 Nagelpflege, Metall, 3 Instrumente, 1 Schere. 1.50
- 1 Schulranzen m. Lederr. 1.50
- 5 Rollen = 500 Blatt fettdichtes Butterbrotpap. 1.50
- 500 Krepp-Papier-Servielt., weiß 1.50
- 1 Buch „Süddeutschland" 1.50
- Damen-Schlupfh., feinste ägyptische Makoware, praktische Farben . . 1.50
- Damen-Schlupfhosen, Tramatine, K'Seide, Tanzform, zarte Pastellfarb. 1.50
- Jumper-Schürzen, prima Satin, Künstlerdruck od. Siamosen, teils größere Formen 1.50
- 12 Stck. Damentaschent. weiß, m. Hohls., 2 Wahl. 1.50
- 6 Linontaschentücher für Herren, schöne bunte Streifen u. Karomuster 1.50
- 1 m Doulas für Ueberbettücher, 150 cm breit bewährte Qualität . . 1.50
- Bettuchbiber, schwere Cöperware, 150 cm br. m 1.50
- 1 hochmod. Selbstbinder 1.50
- 1 Garnit. Hosenträger m. Sockenhalter u. Aermelhalter 1.50
- 1 moderne, blaue Herren-Clubmütze aus gutem Tuchstoff 1.50
- 1 eleg. Gummibandträger mit auswechselb. Zügen 1.50
- Küchenhandtücher gez. m. rot oder blau besetzt 1.50
- Läufer, m. Spitze u. Einsatz verziert 1.50
- Decken, oval, 45x80 mit Spitze und Einsatz od. Hohlsaum 1.50
- Tablettdeckchen, oval, od. rund in Masch.-Sticker 1.50
- Strampel-Höschen, kräft. Qualität, weiß m. bunt 1.50
- Sportgürtel, gute Qualit mit 4 Haltern 1.50
- 1 Babykleidchen, reine Wolle, weiß und bunt zum Aussuchen . . . 1.50
- 1 Frottierhandtuch, schw. Qualität, weiß u. bunt 50×100 . . . . . 1.50

1.95 M

- 1 SSS.-Garnit. 1. Holzgest. 1.95
- 1 Obst-Service für 6 Pers. 1.95
- 1 Frühst.-Serv. m. Dekor. 1.95
- 1 engl. Teekanne, groß . . 1.95
- 1 großer Blumenkübel . . 1.95
- 1 ovale Fleischpl., Feston 1.95
- 1 Porzellan-Tee-Service . 1.95
- 1 Geflügelscheere, la. vern. 1.95
- 1 Kaffeemühle, geschm. Mahlwerk 1.95
- 1 Glas-Handtuchhalter . 1.95
- 1 Satz Gewichte, 1000 g . 1.95
- 1 Alum.-Milchträger, 3 l . 1.95
- 1 Alum.-Salatseiher, 26 cm 1.95
- 1 Alum.-Wasserkessel, 2 l 1.95
- 1 lack. engl. Kohlenkasten 1.95
- 1 Brotkasten, lackiert . . 1.95
- 1 Blei-Kristall-Vase . . 1.95
- 1 Blei-Kristall-Teller . . 1.95
- 1 Emaille-Teigschüssel . . 1.95
- 1 Roßhaarbesen 1.95
- 1 Kehrbesen und 1 Handfeger, Madagaskar . . 1.95
- 1 Aufsatz, vernickelt . . 1.95
- 1 Aufsatz, versilbert . . . 1.95
- 1 Brotkorb, Mess. vern. . 1.95
- 1 Tortenplatte, 30 cm, m. Mess. vern. Rand . . . 1.95
- 1 Jardiniere 1.95
- Taschen m. Reißverschluß, sort. Farben 1.95
- Grifftasche, mit Spiegel, sort. Farben . . . 1.95
- Herr.-Geldbeutel (Saffian) 1.95
- Einkaufsbeutel, Leder . . 1.95
- 1 Rasier-Appar., fl. Metalletui 1.95
- 1 Rasier-Pins., echt Dachs 1.95
- 1 Kristall-Zerstäuber . . . 1.95
- 1 gr. Celluloid-Stellspiegel Facett-Glas 1.95
- 10 Roll. Exzellenz-Krepp-Klosettpapier 1.95
- Getigerte Schlafdecke . . 1.95
- Rein Java-Kapok . . Pfd. 1.95
- Kokosläufer, 68 br. . . m 1.95
- 1 Posten Bemberg- und Küttner-Seidenstrümpfe wertv. Mat., teils fehlerfr. teils mit kl. Defekten 1.95
- Damen-Strümpfe, Wolle m. nahtlos. Doppelsohle schwarz und farbig . 1.95
- D.-Schlupfhosen, zweifäd. ägypt. Mako mit Plüschfutter, II. Wahl, enorm billig . Gr. 42–48 1.95
- Damen-Schürzen, moder. Jumperformen in Satin Siamosen o. schw. Lüst. 1.95
- Waschsamt, bedruckt in reicher Auswahl m 1.95
- Honan-Imitat, Kunsts. m 1.95
- Rohseide in mod. Farb. m 1.95
- 1 Kaffeedecke, Indanthren, 150 cm lang, kräft. Panamagewebe . 1.95
- Paradekissen mit Klöppelspitzen und Einsatz St. 1.95
- 1 m Crêpe-Caid, r. Wolle 1.95
- 1 m Foulêtuch, r. Wolle . 1.95
- 1 modern. Selbstbinder in hervorr. Qualität . . . 1.95
- 1 Paar extra stark. Gummiband-Hosentr., „1 Jahr Garantie" 1.95
- Mitteldecke mit Spitze u. reich gestickt . . . 1.95
- Küchenhandtücher, gest., mit rot od. blau besetzt 1.95
- Taghemd, gutes Hemdentuch mit eleg. Stickereigarnierung 1.95
- Damen-Nachthemd, kräft. Stoff m. buntem Besatz od. mit reicher Klöppelgarnierung u. Stickerei-Motiv 1.95
- Damen-Hemdhose mit breit. Klöppelgarnierg. 1.95
- Prinzeßrock, kräft. Ware, m. Klöppelspitze garn. und Motiv . . . 1.95
- Basken-Mütze, gut. Qual., viele Farben . . . 1.95
- 1 Hausbluse, Hemdenform Zephir, in allen Weit 1.95
- 1 Bindekr., Crêp. de Chine 1.95
- 1 P. Kinderspangenschuhe farbig u. Lack, Gr. 17-19 1.95

2.95 M

- 1 Satz = 2 Stk. Bügeleisen m. Griff u. Untersatz 2.95
- 1 Satz Gewichte 2000 gr. 2.95
- 1 Schoßmühle, geschm. Mahlwerk 2.95
- 1 Wandkaffeemühle, gutes Mahlwerk 2.95
- 1 Holzstoff-Wanne, oval 2.95
- 1 Roßhaarbesen, groß . 2.95
- 1 Parkettbohner 2.95
- 1 Deckenbeleuchtg., kpl. 2.95
- 1 Kaffeekanne . . . . 1 Gießer . . . . . 1 Zuckerdose alles mit Goldrand zus. . . . 2.95
- 1 Frühstücks-Service . . 2.95
- 1 Küchen-Wanduhr . . 2.95
- 1 Blumenkübel, mod. gr. 2.95
- 1 Kaffee-Service, weiß, für 6 Personen . . . 2.95
- 1 Blei-Kristall-Vase . . 2.95
- 1 Aluminium-Wasserkessl. 2.95
- 1 Aluminium-Kaffeekanne 2.95
- 1 Al.-Fleischtopf, 24 cm 2.95
- 1 engl. Kohlenkasten, lackiert 2.95
- 1 Glastablett m. 6 Gläser 2.95
- 1 Weckeruhr, la. Werk . 2.95
- 1 Zigarren-Etui 2.95
- 1 Marmoruhr, 1-Tagwerk 2.95
- 1 Rauchservice, r. Mess., 5t. 2.95
- 1 Brotkorb, rein Messing 2.95
- 1 Jardiniere, versilbert . 2.95
- 1 Kakao-Kanne, bunt . 2.95
- Ledermappen, 38 cm . . 2.95
- Damentaschen, mod. Farb. 2.95
- Geldbeutel, aus 1 Stück Led. gearb., echt Boxcalf 2.95
- 1 Rasier-Pinsel, echt Dachs 2.95
- 1 gr. Cell.-Stellspiegel . . 2.95
- 1 Rasier-Garnitur . . . 2.95
- 1 Füllhalter im Etui und 1 Fl. Fülltinte . . . 2.95
- 1000 Geschäfs-Briefumschl. 2.95
- 1 Halblederband 2.95
- Korbsessel-Garnitur 2teilig, 2seit. gemustert 2.95
- Madras-Garnitur 3teilig, mod. Muster . 2.95
- Damen-Strümpe, edelste kstl. Seide, Luxusausführung (Hausmarke), oder Wolle mit kstl. Seide plattiert, 2. Sorte 2.95
- Damen-Schlupfhosen, reine Wolle, erstes Markenfabrikat, weiß u. Pastellfarben. Größe 42–48 fast fehlerfrei 2.95
- Damen-Schutzmantel, für Haus und Beruf, weiß Cretonne, alle Größen 2.95
- Orig. Lindener Waschsamt in reicher Farbenauswahl . . . . m 2.95
- 1 m Crêpe-Caid, ca. 100 cm breit, reine Wolle 2.95
- 1 m Eolienne Wolle mit Seide 2.95
- 1 Künstlerdecke, moderne Drucknust., waschecht 2.95
- 1 weißes Oberhemd mit mod. Einsätzen . 2.95
- 1 moderner Herrenhut . 2.95
- 1 eleg. Herren-Shal, aus Kunstseide . . . 2.95
- Küchenhandtücher gest. 60x120 mit rot oder blau besetzt 2.95
- Moderne Filz-Kappe in Modefarben 2.95
- Baby-Strampelhöschen u. Kleidch., neueste Must., erste Qualit. z. Aussuch. 2.95
- Nachthemd, weiß mod. Krag. u. eleg. Stick.-Garn. 2.95
- Kunstseide-Unterkld., gut. Qualit., m. gebogt. breit. Valenciennesp., v. Farb. 2.95
- Kunstseide-Hemdh. m. Atlasstreifen, oben u. unt. breite Valenciennegarn. 2.95
- Prinzeßrock, weiß reiche Valenciennegarnierung 2.95
- 1 Waschmuss.-Morg.-Rock 2.95
- 1 Crêpe de Chine-Shal 2.95
- 1 Paar Spangenschuhe schwarz, 3/26 . . . . 2.95
- 1 P. Lackspangenschuhe 18-22 . . . . . 2.95

Sämtliche Schaufenster an allen 3 Straßenfront. zeigen Ihnen die mächtige Fülle unserer überragenden Angebote

SCHMOLLER

PARADEPLATZ MANNHEIM BREITESTRASSE

Riesige Auslagen an allen Abteilungen Benützen Sie bitte die Sammelkasse. Kommen Sie möglichst in den Vormittagsstunden.

MARCHIVUM